THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 558 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 18. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 248

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Mutig voran:

Neue Luftflottenkreuzer, traurige Erfahrungen nützend, gebaut.

Die Namen der Toten.

Völkerschlachtfeier unter dem Eindruck des Unglückstages.—Des Kronprinzen volkstümliche Haltung in der Welfenfrage.—Hofstaat in der Stadt der „Mumme".

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 18. Okt. Das Marineamt teilt heute mit, daß die Ursache der Katastrophe, welche den Flottenluftkreuzer „L—2" gestern zerstörte und 28 Menschen den Tod, zum Teil in entsetzlicher Form, 900 Fuß über Johannisthal brachte, wahrscheinlich niemals völlig aufgeklärt werden wird. Die von den Fachleuten angestellten Untersuchungen lassen es als wahrscheinlich erkennen, daß ein Vergaserbrand des vorderen Motors eintrat und die Flammen sofort nach dem Ballonkörper emporschlugen. Kaiser Wilhelm gibt in einem Telegramm an den Marineminister dem allgemeinen Volksgefühl über das Unglück Ausdruck in den Worten: „Die Trauer über das Vorgefallene wird, wie ich überzeugt bin, nur ein Ansporn zu erneuten Anstrengungen sein, um eine so wichtige Luftzeugwaffe in ein zuverlässiges Kriegsrüstzeug umzugestalten." Dies spiegelt sich auch in den Aeußerungen der Presse wieder.

Das Reichsmarineamt beabsichtigt nicht, die Vollendung der beiden Ersatzbauten zu beschleunigen, im Gegenteil sollen die gemachten bitteren Erfahrungen nutzbringend Anwendung finden, und die Bauten dürften daher verlangsamt werden. Auf der Helling der Zeppelinwerft ist der „Z—3" und auf der von Schütte-Lanz ein anderer Luftkreuzer.

Da die besten Führer bis auf zwei den Tod gefunden haben, so wird inzwischen die Ausbildung neuer Führer mit großem Eifer fortgesetzt. Das Marineamt veröffentlicht folgende Verlustliste: Korvettenkapitän Behnisch, Leiter der Prüfungskommission; die Flottenbauräte Neumann und Piltzer; Lehmann, Priest, Eiseler, Sekretäre der technischen Kommission; Freyer und Trenk, Kapitänleutnants, Befehlshaber und Unterbefehlshaber der Luftschiffbesatzung; Oberingenieur Sausmann, Ingenieur Busch, ehemals Navigationsoffizier der Kaiserjacht Hohenzollern; Steuermann Pittelkow; Maschinist Lasch; die Maate Werner, Kluge, Krahmer, Keidel, Dressel, Beckert, Focken, Paethe, Müller, Weber, Fricke; der der Zeppelinwerft angehörige Kapitän Glund, einer der erfahrensten Unterleiter Zeppelins; Ingenieur Schueler; Monteure Hohenzein und Bauer; Leutnant von Bleuel, der Abends im Krankenhause verschied; ihm waren die Augen ausgerissen worden, auch hatte er anderweitig schwere Verletzungen und Brandwunden erlitten.

Graf Zeppelin befand sich auf der Reise von Friedrichshafen zur Völkerschlachtdenkmalfeier in Leipzig und war auf dem Hauptbahnhof in München ausgestiegen. Da fiel sein Blick auf den Anschlag eines Extrablattes, welches die Kunde von dem Unglück enthielt. Er erbleichte, war völlig sprachunfähig und trat dann sofort die Rückreise an. Vom Kaiser, Kronprinzen und Reichskanzler gingen ihm später Depeschen herzlichen Beileids zu. Das Marineamt setzte gleichzeitig telegraphisch die Familien der Verunglückten in Kenntniß.

Ein Gleitflieger, welcher über dem Zeppelin kreiste, wurde durch die Gewalt der Explosion von seinem Sitz geschleudert, vermochte aber zu landen und brach auf dem Flugplatz erschöpft zusammen. Fünfzig Mädchen der Volksschule in Johannisthal spielten auf einem Platze gerade unter dem explodirenden Luftschiff, dessen Fahrgeschwindigkeit trieb aber die brennende Masse vorwärts, und wenn diese auch blitzschnell zur Erde fiel, so kamen die Kinder, wenn auch schreiend und hysterisch, unversehrt im Schulhause an. Den Sachschaden hat das Reichsmarineamt zu tragen; da es sich um eine Probefahrt handelte, war, um die vorgeschriebene Belastung zu erzielen, an Stelle der später einzustellenden Maschinengewehre, Bomben, Funkentelegraphapparate u. s. w. eine ungewöhnlich große Besatzung mitgenommen worden.

Hämische Bemerkungen Londoner Hetzblätter.

Recht bittere Stimmung haben hier die Bemerkungen der englischen Blätter über das Unglück, denen man die Schadenfreude ansieht, erweckt. Der „Standard" meint, daß Luftschiffe dieser Art gefährlich und unzuverläsig seien, „Daily News" und „Leader" erwarten von der Katastrophe den Abschluß des Kapitels der Zeppelinluftschiffe, das „Chronicle" prophezeit der Flugmaschine die Zukunft und die „Mail" verweist auf Deutschlands Entschlossenheit, trotz aller Rückschläge am Luftkreuzer als Kriegsrüstzeug festzuhalten. Dagegen stechen die Aeußerungen der Fachleute in Washington, daß diese Vorkommnisse bewiesen, daß das Problem noch weiterer Ausarbeitung bedürfe und daß bei der fieberischen Eile im Bau von lenkbaren Luftschiffen die Regeln der Sicherheit noch nicht so ausgebildet worden seien, wie zu wünschen, vorteilhaft ab.

Die Völkerschlachtfeier.

Unter dem Eindruck der Katastrophe in Johannisthal und des tötlichen Absturzes dreier Militärluftflieger, Hauptmann Haeseler, der bei Breslau, in einem Baum unter dem Flugzeug festgeklemmt, nach dessen Explosion lebend verbrannte, Leutnant Koch und Sergeant Mante, welche bei Würzburg aus großer Höhe abstürzten und zerschmettert wurden — schwer verletzt wurden, bei Dauerflügen ferner gestern die Leutnants Baron von Gayle, Schroeder, von Bauer, der Flugschüler Hesse bei Kassel, leicht verletzt Leutnant von Scheele — steht die große Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig und die Weihe des Völkerschlachtdenkmals. Die Einweihung der russischen Gedenkkapelle wurde bereits gestern vollzogen. Dem Kammerrat Klemens Thieme, Gründer und Vorsitzenden des deutschen Patriotenbundes, welcher die Mittel zum Denkmal aufgebracht hatte, wurde unter großer Feierlichkeit der Ehrenbürgerbrief der Stadt Leipzig überreicht.

Das Eingreifen des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in die braunschweigische Thronfrage erregt allgemein die Gemüter. Die linksliberalen Blätter, voran das „Berliner Tageblatt", tadeln scharf, daß bei dieser Gelegenheit an das demonstrative Hervortreten des Kronprinzen in der Debatte über die Marokkofrage im Reichstag erinnert werde und bedauern, daß der Kronprinz völlig den Einflüssen der Alldeutschen unterliege. Die Mittelparteier und die Konservativen und ihre Preßorgane heben hervor, daß die Tatsache an sich erklärlich und sein Standpunkt durchaus richtig sei. Der Kronprinz unterrichte sich auch über andere bedeutende Fragen und bespreche sie mit dem Reichskanzler. Die Blätter bedauern, daß über die Stellungnahme des nächsten deutschen Kaisers überhaupt etwas in die Oeffentlichkeit gedrungen sei, und äußern die Mutmaßung, daß eine Indiskretion vorliege. Das „Tageblatt" versichert, daß der Kronprinz mit der großen Mehrheit des Volkes empfinde, daß das Reich eine gefährliche Bahn beschreite, indem es den Welfen ohne ausdrücklichen Verzicht auf ihre Ansprüche auf Hannover gestatte, den braunschweigischen Thron zu besteigen. Die meisten Blätter erinnern an ähnliche Konflikte im Herrscherhause zwischen dem Monarchen und dem Thronfolger.

Das Reichstagsmitglied Bassermann hat auf übermorgen eine Sitzung der nationalliberalen Faktion im Reichstag, deren Führer er ist, zur Besprechung der braunschweigischen Frage einberufen.

Inzwischen ist der Freiherr von Scheele, Kammerherr des Herzogs von Cumberland, in Braunschweig eingetroffen, um die letzten Anordnungen für die Uebersiedelung des Prinzenpaares zu treffen. Das Inventar ist sehr groß. Ende des Monats werden die Hochzeitsgeschenke erwartet, darunter der aus siebzig edlen Reit- und Wagenpferden bestehende Marstall, das Geschenk des Herzogs von Cumberland.

Berlin, 18. Okt. Graf Bernstorff, deutscher Botschafter in Washington, zur Zeit auf Urlaub in Süddeutschland, ist heute telegraphisch zur Besprechung nach hier berufen worden. Es handelt sich um das neue amerikanische Zollgesetz und das Verhältniß der Ver. Staaten zu Mexiko.

Die Völkerschlachtfeier.

Weihe des Denkmals. — Kirchliche Feiern und Festtafel.

Leipzig, 18. Okt. Eine Riesenmenge ist hier aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs, selbst aus Rußland und Schweden zur Teilnahme an der Feier der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmals eingetroffen. Heute kamen auch die Staffettenläufer deutscher Turnerbünde in den Ver. Staaten, Brasilien und aus allen Gauen Deutschlands mit den Ehrenbannern an, das des Nordamerikanischen Turnerbundes wurde dem König von Sachsen übergeben, der auch die Denkmalweihe vollzog. Kammerherr Thieme (siehe Sonderkabeldepesche) hielt die Hauptrede. Unter den vielen Fürsten, welche an der Feier teilnehmen, sind Kaiser Wilhelm, Erzherzog-thronfolger Franz Ferdinand von Oesterreichungarn, Großfürst Cyril von Rußland, Prinz Wilhelm von Schweden. Zum Gedächtniß an den Oberbefehlshaber der verbündeten Heere Rußlands, Oesterreichs, Preußens, Sachsens und Schwedens in der dreitägigen Schlacht, in welcher Napoleon seine erste entscheidende Niederlage erlitt, den Feldmarschall von Schwarzenberg, fand in der österreichischen Kapelle eine eindrucksvolle Feier statt, später folgten ein Essen, welches die Stadt im Rathause den Fürstlichkeiten gab, ein Essen im Palast und die Aufführung des Oratoriums „Aus Deutschlands großen Tagen" im Opernhause.

Ultimatum an Serbien.

Oesterreichungarn fordert sofortige Räumung von Albanien.

Wien, 18. Okt. Die Regierung hat heute ein Ultimatum an die Belgrader Regierung gestellt, wonach Serbien sofort Albanien räumen muß.

Gletscherwanderung.

Vancouver, B. K., 18. Okt. Der Grand Pazific Gletscher in der Gletscherbucht an der kanadisch-amerikanischen Grenze ist unlängst allmählich in seine alte Lage „zurückgewandert" und damit hat er die Ausfahrt nach dem Norden von der neuen kanadischen Hafenstadt Prince Rupert versperrt, auch die dem Abschluß nahen Verhandlungen über die Grenzscheide umgeworfen.

Verdächtige Friedensliebe.

London, 18. Okt. Der erste Lord der Admiralität, Churchill, hat heute im Namen der britischen Regierung angeordnet, die Ausführung des nächstjährigen Flottenbauprogramms zu verschieben, falls Deutschland ein Gleiches zu tun sich bereit erklärt.

Inland.

Huertas Abdankung.

Mexikos Tyrann sucht vergeblich nach passendem Nachfolger. — England erkennt ihn an.

Washington, 18. Okt. Es wird in Regierungskreisen das Zurücktreten des Generals Huerta vom Amt des Präsidenten von Mexiko erwartet, und es heißt, daß seine Freunde und Ratgeber ihn dazu drängen, daß nur bislang noch kein geeigneter Mann gefunden worden sei, da der in Aussicht genommene Kriegsminister Blanquet, Huertas Genosse in der Verschwörung gegen den dann ermordeten Präsidenten Madero, als geborener Spanier unwählbar ist. Die Gerüchte tauchen wieder auf, daß Felix Diaz, Bewerber um das Präsidentenamt, ermordet werden soll. In London dürfte die Bundesregierung anfragen, weshalb die englische Regierung, im Gegensatz zur Beteuerung ihres Einverständnisses mit der Politik der Ver. Staaten, durch ihren neuen Gesandten Carter am Tage nach Huertas Staatsstreich den Diktator anerkennen ließ, indem der Gesandte Huerta seine Beglaubigungspapiere überreichte.

Spokane, Wash., 18. Okt. Der ehemalige Botschafter der Ver. Staaten in Mexiko, Wilson, erklärte hier gestern Abend in einer Tischrede, daß der provisorische Präsident Huerta von Mexiko gerade so gesetzlich ins Amt gekommen sei, wie Präsident Roosevelt nach McKinleys Ermordung. Präsident Wilson könne Huerta noch immer anerkennen, tue er es nicht, so werde in Mexiko Anarchie ausbrechen, die Ver. Staaten nützten einschreiten, ein unter ihrem Schutz erwählter Präsident sei aber als „Gringopräsident" unmöglich, und, sobald die Bundestruppen das Land verließen, würde die Revolution wieder überall im Lande ausbrechen, so daß die Bundesregierung abermals einschreiten und schließlich Mexiko und die anderen Länder nördlich vom Panamakanal besetzen müsse.

Douglas, Ar., 18. Okt. Als die Verfassungsrebellen vor 14 Tagen Fuerto, Sinaloa, eroberten, feierten sie, wie heute eingetroffene Reisende berichten, den Sieg, indem sie nach alter barbarischer Sitte die Köpfe der gefallenen Feinde aufspießten und damit herumzogen. Die Yaquiindianer verfolgten die fliehenden Regierungstruppen, machten viele nieder, darunter den Präfekten Torres, schnitten ihnen die Köpfe ab und kamen damit in die Stadt gezogen. Torres hatte gedroht, jeden Verfassungsrebellen, der ihm in die Hände falle, hinrichten zu lassen.

Wien, 18. Okt. Koloman Kania von Kany, Leiter der literarischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, ist heute zum Gesandten in Mexiko ernannt worden.

Havana, 18. Okt. General Diaz traf heute von Europa hier ein und wurde vom mexikanischen Generalkonsul begrüßt; dessen Ratschlag, die Weiterreise zu verschieben, lehnte Diaz ab. Er sagte, er werde sofort auf demselben Dampfer weiterreisen und habe nicht im Sinne, als Präsidentschaftskandidat zurückzutreten. Diaz wird durch starkes Polizeiaufgebot vor Meuchelmördern geschützt.

Mexiko, 18. Okt. 74 der gefangenen 110 liberalen Volksvertreter wurden heute dem zweiten Bundesrichter unter Anklagen des Aufruhrs, Abfalls und der Beleidigung wichtiger Beamter vorgeführt, zehn wurden freigelassen, was mit den anderen schon vorher geschehen war, nicht aber mit dem zeitweiligen Justizminister Reyes und dem ehemaligen Unterrichtsminister Estanol.

Huerta will nächstdam alle auswärtigen Diplomaten in der Stadt Mexiko zusammenrufen und ihnen eine Erklärung über die jetzige Sachlage geben. So wird hierher gemeldet, ohne eine Andeutung darüber, was sein Zweck ist. Man sieht dieser Erklärung hier mit gespanntem Interesse entgegen, glaubt aber in Regierungskreisen kaum, daß dieselbe etwas an der Lage ändern wird.

Aus der Bundeshauptstadt.

Doch eine Abstimmung über die Bank- und Währungsreformvorlage. — Amerikanisches Rindfleisch kein Ausfuhrartikel mehr.

Washington, 18. Okt. Unterhandlungen zwischen Präsident Wilson und republikanischen Mitgliedern des Bundessenats haben zu einer Verständigung geführt, so daß die Bank- und Währungsvorlage vom Bankausschuß am 10. Nov. einberichtet werden und darüber möglicherweise eine endgiltige Abstimmung erfolgen soll. Die demokratischen Führer gewinnen den Eindruck, daß der Präsident einer Vertagung des Kongresses bis zu einem bestimmten Tage, wann der Senatsbankausschuß berichten wird, zustimmen dürfte. Der Präsident besprach die Sachlage heute mit Senator Nelson, einem Republikaner.

Das Regierungsbüro für einheimischen und auswärtigen Handel berichtete heute, daß die Rinder- und Rindfleischausfuhr seit 1904, als sie sich auf 44 Millionen Dollars in den ersten acht Monaten bewertete, fast auf den Nullpunkt gesunken ist, hingegen die Einfuhr, zumeist von Mexiko, sich in zunehmender Weise entwickelte, und in den ersten acht Monaten dieses Jahres 393,000 Rinder aus Mexiko eingeführt wurden. Trotz des Mangels an Rindern fällt dabei der Preis der Tiere.

Deutschland hat heute ebenfalls gegen die Fünfprozentklausel zu Gunsten amerikanischer Schiffe unter dem neuen Zollgesetz unter Hinweis auf seinen Handelsvertrag protestirt. Anwalt Folk vom Staatsdepartement vertritt hingegen die Ansicht, daß nur Preußen, die Hansastädte und Mecklenburg-Schwerin unter dem Vertrag Anrecht auf Vergünstigung haben, Deutschland erkennt die Beschränkung aber nicht an, da der ursprüngliche Vertrag mit Preußen zugunsten der Ver. Staaten auf das ganze Reich ausgedehnt worden sei.

Präsident Wilson ernannte heute Arthur Yager von Kentucky zum Gouverneur von Portoriko.

Den hohen Preis der Jute und Baumwollverpackungsstoffe führte der Handelssekretär Redfield heute vor dem Senat auf einen Trust zurück.

Sulzers Verteidigung.

Der abgesetzte Gouverneur des Staates New York will Opfer politischer Meuchelmörder sein.

Albany, 18. Okt. William Sulzer ist seit gestern Abend, als ihm in seiner Amtsstelle im Kapitol die Entscheidung der Untersuchungskommission überbracht wurde, seine Absetzung als Gouverneur verfügend, ein Privatmann. Sämmtliche acht Staatsrichter, 24 Demokraten und 11 Republikaner stimmten für die Absetzung, 6 Demokraten und 6 Republikaner dagegen. Der vorsitzende Richter Cullen und Senator Wende, Demokrat, welche „nicht schuldig der Anklagen" gestimmt hatten, enthielten sich der Abstimmung. Der Gouverneur nahm die ihm schriftlich übermittelte Ankündigung ruhig und gefaßt in seinem Amtszimmer entgegen, und Vizegouverneur Glynn leistete dann den Amtseid. Er versprach eine ehrliche und friedfertige Verwaltung. Exgouverneur Sulzer übergab der Presse später eine Erklärung, in welcher er behauptet, daß der Prozeß politische Lynchjustiz seitens Boß Murphys Hochgericht der Infamien war. Er werde sich vor den Volksmassen rechtfertigen und die Tammanypolitiker bloßstellen. Hätte er diesen zur Ausplünderung die staatlichen Einrichtungen ausgeliefert und zu der Wirtschaft der spitzbübischen Beamten beide Augen zugedrückt, so wäre er nicht „gelyncht" worden. Hätte er „grabschen" wollen, so hätte er die ihm angebotene Hilfe von gewissen Großfinanzinteressen angenommen und nicht nur $11,000 im Vermögen und über $60,000 Schulden. Seine Stunde komme noch.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: St. Louis von Southampton; Amerika von Hamburg; Providence von Havre. Heute gemeldet und sämmtlich Montag erwartet: Potsdam von Rotterdam; Martha Washington von Triest; Kristianiafjord von Bergen; Minnetonka von London.
Liverpool: Adriatic von New York.
Plymouth: Imperator, New York und President Grant von New York.
Rotterdam: Noordam von New York.
Algier: Oceania von New York.

Abgegangen:

New York: Barbarossa nach Gibraltar; President Lincoln nach Hamburg; Oceanic nach Plymouth; Caronia nach Queenstown.
Montreal: Sicilian, Teutonic, Ascania, Pretorian und Athenia nach britischen Häfen.
Hamburg: Prinz Adalbert nach New York.
Queenstown: Baltic nach New York.
Bremen: George Washington nach New York.
Southampton: Philadelphia und Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.
Philadelphia: Merion nach Southampton.
Havre: La Touraine nach New York; France nach Montreal.
Boston: Cretic nach Glasgow.

Kurz und Neu.

Auf dem Bürgersteig an W. Madison und Clark Str. glitt gestern der 40jährige Arbeiter Wm. Fredericks, Nr. 615 N. Sangamon Straße, aus, fiel und zerschlug sich das Nasenbein. Er hat Aufnahme im Iroquoishospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost"

Chemiker üben Kritik.

Machen Ausstellungen an dem neuen Müllverwertungsverfahren.

Dr. Young ist zufrieden.

Baukommissär verlangt Schaffung neuen Postens.—Countyrat soll Rechnung für Ueberwachung von Angestellten während Bartzens Amtszeit bezahlen.

Mitglieder des hiesigen Zweigverbands des amerikanischen Chemikervereins haben zu dem neuen Prozeß für Behandlung der Abfälle, den Dr. J. M. Hirsh erfunden hat und den die Stadt in den Lehmgruben an der Grace Straße und N. Western Ave. anwenden will, nicht viel Vertrauen. In einer gestern im Hotel Sherman stattgehabten Sitzung des Verbands, in der Dr. Hirsh seinen Prozeß schilderte, gaben sie ihrer Ansicht offen Ausdruck. Ein Beschlußantrag, in dem die Erfindung Dr. Hirshs kritisirt wird, wurde auf Veranlassung von William Hoskins eingebracht, aber an den Vollziehungsausschuß verwiesen. Dr. Hirshs Methode besteht in der Behandlung der Abfälle mit Chemikalien unter Hochdruck, wodurch die Masse flüssig wird. Aus der Flüssigkeit werden dann verschiedenartige Nebenprodukte gewonnen. Mehrere Chemiker, die bei großen industriellen Betrieben beschäftigt sind, bezweifelten, daß die auf diese Weise gewonnenen Nebenprodukte irgend welchen Wert hätten. Herman E. Frees vom Laboratorium für Gährungsprodukte und E. W. McMullen vom Armour Institut bezweifelten, daß die Nebenprodukte auf diese Weise gewonnen werden könnten, und O. A. Sjostrom von der Corn Products Co. erklärte, die wertvollen Bestandteile ließen sich auf diese Weise nicht ausscheiden.

Col. Henry A. Allen und Gesundheitskommissär Dr. Young machten gestern in der Lehmgrube an der Grace Straße weitere Versuche mit dem chemischen Verfahren Dr. Hirshs und erklärten sich damit zufrieden, da die Niederschläge geruchlos seien.

Neuer Posten im Bauamt.

Baukommissär Ericsson ersuchte gestern den stadträtlichen Finanzausschuß um Schaffung einer neuen Stellung im Bauamt, deren Inhaber ein Gehalt von $3600 das Jahr erhalten soll. Er soll den Titel „Chef des Büros für Gebühren" erhalten. Der Baukommissär begründete seinen Wunsch damit, daß ein derartiger Beamter nötig sei, da er und der Hilfsbaukommissär seine ganze Aufmerksamkeit auf die Umarbeitung der Bauordnung richten müsse. Da sich im Ausschuß Opposition gegen den Antrag geltend machte, wurde Vorsitzender Richert beauftragt, mit dem Bauausschuß Rücksprache zu nehmen. Der Posten soll angeblich für George Graves, einen Parteigänger der Faktion Hearst-Harrison, geschaffen werden.

Für die neue Kommission, welche die finanziellen Angelegenheiten der Stadt untersuchen soll, wurden $10,000 ausgeworfen. Ald. Lipps und Ald. Wilson bekämpften den Antrag und erklärten die Bewilligung der Summe für eine Vergeudung städtischer Gelder. Sie wiesen darauf hin, daß eine gründliche Untersuchung kostenfrei vom Bureau of Public Efficiency vorgenommen werden könne.

In neuer Rolle.

Ald. Irwin R. Hazen von der 33. Ward führte gestern eine Neuerung ein, die in Stadtratskreisen beträchtliches Aufsehen erregte. Er vertrat einen Wähler seiner Ward, der vom stadträtlichen Bauausschuß die Erlaubniß zu einer Uebertretung der Bauverordnung verlangt, als Anwalt. Es handelt sich um das Theater Nr. 5745 W. Chicago Ave., das bisher für kinematographische Vorstellungen benutzt worden ist. Da es nicht in allen Punkten der Bauordnung entspricht, war es nötig, die Erlaubniß des Stadtrats zu seinem Betrieb einzuholen. Das Bauamt hatte nichts dagegen, und der Ausschuß empfahl die Genehmigung des Gesuchs.

Countyrat protestirt.

Der Countyrat nahm gestern einstimmig einen Beschlußantrag an, in dem scharf gegen das Verfahren gegen Mendel Beilis von Kiew, Rußland, der des Ritualmords beschuldigt wird, protestirt wird.

Die Ernennung von William O. Chapman zum Verwalter des Countyhospitals wurde einstimmig genehmigt.

Aufsehen erregte eine Rechnung, welche die McGuire & White Detective Agency vorlegte. Die Firma verlangt $1135.50 für die Ueberwachung von Countyangestellten im Jahre 1912. Die Ueberwachung wurde auf Veranlassung des damaligen Countyratspräsidenten Bartzen vorgenommen, hatte aber keinen Erfolg. Die Rechnung wurde dem Finanzausschuß überwiesen, dessen Vorsitzender, E. M. Board, sich bereits dagegen ausgesprochen hat, derartige Schulden aus der Amtszeit Bartzens zu bezahlen.

Schulrat genehmigt Kollekte.

Der Schulrat benachrichtigte gestern die Kinderschutzgesellschaft, daß die Erlaubniß zur Vornahme der üblichen Kollekte in den öffentlichen Schulen kurz vor dem Danksagungstag erteilt worden ist. Beiträge werden am Montag, Dienstag und Mittwoch vor dem Danksagungstag gesammelt werden. Die Schulvorsteher werden sie an die Schulsuperintendentin abliefern, die sie der Gesellschaft zukommen lassen wird.

Frau Pankhurst ausgeschlossen.

Die britische Frauenstimmrechtsamazone auf Ellis Island. — 159 Einwanderer zurückgesandt.

New York, 18. Okt. Frau Emmeline Pankhurst, die Führerin der kriegerischen Frauenstimmrechtlerinnen, traf heute hier aus Havre auf einer Vortragsreise durch die Ver. Staaten ein und wurde nach Ellis Island gebracht, wo auf Anweisung aus Washington ein besonderer Untersuchungsausschuß heute Mittag sie ins Verhör darüber nahm, ob sie in England eines Verbrechens überführt worden sei, das sittliche Verkommenheit offenbare. Von dem Entscheid hängt es ab, ob das Weib landen darf. Frau Pankhurst wurde vom Dampfer „Provence" auf einem eigenen Schleppdampfer der Bundesregierung nach der Einwandererinsel gebracht und bewohnt dasselbe Zimmer, das auch der einstige venezolanische Präsident Cypriano Kastro inne hatte. Im Vorverhör im Musiksalon des Schiffes sagte Frau Pankhurst, daß sie in England wegen politischer Verbrechen bestraft worden sei. Sie sagte, daß die amerikanischen Stimmrechtlerinnen ihren Kampf ohne Hilfe des Auslandes zu führen vermöchten und ihr Fortschritt bemerkenswert sei. England erlebe jetzt eine Revolution. Die Frau benahm sich sehr ruhig.

Die Behörde verkündigte heute Mittag bereits die Ausweisung der Frau, da sie der Brandlegung überführt worden sei. Frau O. H. P. Belmont bot bis zu $100,000 Bürgschaft für das einwandfreie Verhalten der Gefangenen während ihres Aufenthaltes in den Ver. Staaten, doch wurde das Anerbieten zurückgewiesen und Frau Pankhurst muß bis nach der Entscheidung der Oberbehörde in Washington auf Ellis Island bleiben. Ob sie in der auf morgen Abend nach dem Madison Square Garden einberufenen Versammlung der Frauenstimmrechtlerinnen wird sprechen können, ist fraglich.

Auf zehn Dampfern wurden heute 175 Einwanderer, darunter mehrere Frauen mit kleinen Kindern, als unwünschenswerte Personen nach Europa zurückgesandt.

Washington, 18. Okt. Einwanderungskommissär Caminetti versichert, daß er morgen oder übermorgen, sobald er das Protokoll des Verhörs erhalten habe, über die Berufung verhandeln werde.

New York, 18. Okt. Zehn vom Frachtdampfer Rappahannock vom brennenden Dampfer Volturno gerettete junge Jüdinnen und Frau Peja Polack trafen heute in Brooklyn ein und wurden herzlich begrüßt. Frau Polack, die letzte Frau, welche von den Booten des „Rappahannock" aufgenommen wurden, von ihren drei Kindern, welche sie als verloren beklagt hatte, die aber vom „Kroonland" gerettet worden waren, was sie erst hier bei der Landung erfuhr. Der Gatte der Frau betreibt ein Ladengeschäft auf der Ostseite. Die zehn Mädchen wurden von der jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaft in Obhut genommen.

Zu Boden gerissen.

Zwei Frauen verunglücken an Monroe und State Str.

Frau George Harwood, 1439 Fargo Ave., eine 60 Jahre alte Dame, und ihr Gast, Frau R. B. Mayhew aus Bradford, Ill., kamen gestern Abend an Monroe und S. State Straße zu Schaden, als ein W. Hambin, 2918 N. Spaulding Ave., gehörender und von ihm gelenkter Kraftwagen sie zu Boden riß. Hambin wurde nicht verhaftet, da er offenbar keine Schuld an dem Unfall trug. Die beiden Frauen sahen den Kraftwagen erst, als er ihnen schon sehr nahe war, und traten ihm in Schreck und Verwirrung in den Weg. Frau Harwood wurde an der Seite, Frau Mayhew am Rücken verletzt. Herr Harwood und Hambin brachten die Verunglückten in die Räume der „Chicago Athletic Association"; und später nach dem Harwoodschen Hause.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; während der Nacht wahrscheinlich Frost; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; im Nordwesten des Gebietes heute Abend wärmer; während der Nacht wahrscheinlich Frost.
Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht Frost.
Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 49 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:16 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:15 Uhr.

Maler fügen sich.

Bezirksrat will $2000 Strafe an Baugewerkschaftsrat zahlen.

Unter Protest.

Führer werden Streit mit Simon O'Donnell und Verhängung der Disziplinarstrafe im Konvent der Baugewerkschaften im November zur Sprache bringen.

Als wohldisziplinirte Verbandsarbeiter beschlossen die Mitglieder des Bezirksrats der Maler heute, sich der herrschenden Klique im Baugewerkschaftsrat unter Führung von Simon O'Donnell zu fügen, die ihnen auferlegte Geldstrafe von $2000 unter Protest zu bezahlen und die ganze Angelegenheit auf dem Baugewerkschaftskonvent in Seattle, Wash., im nächsten Jahr anhängig zu machen und Rückzahlung der Strafsumme zu verlangen. Sie stellten dabei die Sache der organisirten Arbeiterschaft über ihre eigenen Streitigkeiten mit Simon O'Donnell und der von ihm kontrolirten Klique im Baugewerkschaftsrat, die gemeinhin als die „Großen Sechs" bezeichnet wird. „Durch Rückkehr zum Baugewerkschaftsrat glauben wir unsere Lage im Allgemeinen verbessern und in erster Linie die als Streikbrecher beschäftigten Maler und Glaser loswerden zu können", erklärte einer der Führer des Bezirksrats der Maler heute Mittag. Die Führer der Maler ließen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß der Wiederanschluß ihres Verbandes an den Baugewerkschaftsrat, durch den sie wieder Sitz und Stimme in diesem erlangen, nicht das Ende des Streits mit O'Donnell und seinen Anhängern bedeutet, daß sie vielmehr im Baugewerkschaftsrat gegen O'Donnell Front machen und den Kampf auf dem Nationalkonvent der Baugewerkschaften in Seattle am 24. November nächsten Jahres eröffnen werden.

Zahlen unter Protest.

Die Geldstrafe von $2000 wurde in der gestrigen Sitzung des Baugewerkschaftsrats über den Bezirksverband der Maler verhängt, weil sie im September aus dem Baugewerkschaftsrat ausgeschieden waren. Sie hatten seit einem Jahr im Streit mit Simon O'Donnell und der von ihm kontrolirten Klique gelegen. Als O'Donnell mit einer der hiesigen Hearstschen Zeitungen, deren Unterstützung er für seine Kandidatur für das Sheriffsamt zu erlangen hoffte, ein Abkommen traf, eine Sondernummer für Verbandsarbeiter herauszugeben, war die Geduld des Bezirksrats der Maler erschöpft. Sie traten aus dem Baugewerkschaftsrat aus. Als der Plan O'Donnells im Sand verlief, meldeten sie sich zum Wiedereintritt, der ihnen gestern unter der Bedingung, daß sie eine Disziplinarstrafe von $2000 zahlen, gestattet wurde. Sie beschlossen heute, sich unter Protest dieser Forderung zu fügen.

Inzwischen hatte O'Donnell die Vereinigten Glasser in den Baugewerkschaftsrat aufgenommen und Bauunternehmern Mitglieder dieser Vereinigung als Glaser zur Verfügung gestellt. Sie arbeiten 20 Cents die Stunde billiger als die zum Bezirksrat der Maler gehörigen Glaser. Als sie eingestellt wurden, gingen die Mitglieder des Bezirksrats an den Streik. 3000 Mann sind heute ausständig und die Arbeit an nahezu allen großen Bauten der Stadt ist unterbunden. Um diesem Zustand ein Ende zu machen, beschlossen die Leiter des Bezirksrats der Maler, sich zu fügen.

L. P. Lindelof, Sekretär und Schatzmeister des Bezirksrats, erklärte heute Mittag einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber, daß der Verband die Disziplinarstrafe unter Protest zahlen und im Nationalkonvent der Baugewerkschaften in Seattle um ihre Rückerstattung einkommen werde. Er war der festen Zuversicht, daß die Summe zurückerstattet werden würde, da der Nationalkonvent in früheren Jahren in ähnlichen Fällen Rückzahlung der Geldstrafen angeordnet habe.

C. M. Rau verschwunden.

Frau Charles M. Rau ersuchte gestern die Polizei, ihr bei der Suche nach ihrem Gatten, dem Geschäftsagenten des Schutzverbands der Dampfröhrenleger, behilflich zu sein. Rau verschwand am Mittwoch Abend in der Nähe seiner Wohnung, 7714 Hawthorne Ave. Gleichzeitig ist ein dem Verband gehöriger Kraftwagen verschwunden. Nachfragen im Hauptquartier des Verbands, die Frau Rau angestellt hat, haben keine Anhaltspunkte für seinen Verbleib ergeben. Gestern Abend ersuchte Frau Rau Kapitän Halpin vom Detektivhauptquartier um seine Unterstützung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 558 Kleine Anzeigen. Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Der Laden ist Dienstag Abend offen.

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Der Laden ist Samstag Abend offen.

Warmes Unterzeug und Strumpfwaaren

Graues geripptes baumwoll. Kinder=Unterzeug, Leibchen und Hosen, fast alle Größen, Werte bis 35c, zu... 15c

Schweres flach gefließtes Männer=Unterzeug, Hemden und Unterhosen, 50c Qualität, so lange sie reichen. 37c

Extra großes weißes, geripptes, gefließtes Damen=Unterzeug, Leibchen und Beinkleider, 59c Qual., zu. 39c

Schwere graue Vellastic gefließte Union Suits für Knaben, Größen 8 bis 16, echte Vellastic erste Qual., alle Größen, speziell während dieses Verkaufs... 50c

Mercerized farbige Baby Strümpfe, alle erste Qualität, in Weiß, Schwarz, Rosa, Blau und Lohfarbe, 19c Qualität, markirt zu.................. 12½c

Graues woll. Kinderunterzeug, Leibchen u. Unterhosen, unvollst. Sortiment Größen, geräumt zu 6c mehr für jede größere, No., No. 16 zu........ 20c

Wollenes Unterzeug für Männer, Naturgrau, Lackawanna Mills Machart — reg. $1.25 und $1.50, hier offerirt zum Preise von........ 89c

35c schwarze Gauze Lisle Outsize Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, fehlerhaft, zu 12½c

25c mercerized Lisle Strümpfe f. Männer, gemischte Partie, beschränkte Quant., so lange sie reichen, P. 12½c

Farbige gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, fast alle Größen, erste Qualität, so lange sie reichen, nur... 12½c

Bettstelle, Spring u. Matratze, 9.75

Blankets

Bett Blankets, extra große, 12=4, schwer und eng gewebt, feines Wolle finished Blanket, weiß, grau oder lohfarbig, $3.50 Wert, das Paar zu... 2.48

Weiße Bett Blankets, extra groß, 12=4, feines weiches baumw. Fließ, reg. $1.75 Wert, spez.. 1.29

Eiserne Bettstelle, 2=zöllige fortlaufende Pfosten, ganz eiserne substantielle Spring und eine gut gefüllte Cotton Top Matratze, vollständig, ist gut $15.75 wert, spez. für die ganze Ausstattung 9.75

Spezialitäten von verschiedenen Departments:

Wassergläser m. Hufeisenboden — speziell, nur Montag..... 1c

35c blaue Cheviot Bloomer=Hosen für Knaben, Gr. 4, 5 u. 6J., extra gut u. voll gemacht..... 19c

Elast. Hosenträger für Knaben, aus 35c und 50c Geweben, aus Restern, deshalb so billig, Mont. 12½c

Golf=Handschuhe für Knaben, Damen, Mädch..... 10c

Sicherheitsnadeln alle Größen, ein Dutzd. a. Karte, regul. 3c Wert, Karte für...... 1½c

Regenschirme für Männer u. Damen, echtschwarz. Bezug, gute Gestelle, 26= u. 28=zöll., wert 59c— Montag zu......... 38c

Schuhwichse, 2 in 1=Marke regul. 10 Größe, Schachtel.... 5c

Knopfschuhe für Kinder, Patent=Vamps, rot, lohfarbig, schwarz, Wedge Absätze— bandgewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, — wert 75c, nur Montag.. 53c

Baumwolle=Faden, Kings Red Croß, bester 3=Cord, reg. 2½c Wert — speziell, Spule zu........ 1½c

29c Knabenblusen, Militärkragen, voll. Schnitt, gemacht aus feinem Dom. Stoff, Gr. b. 15, Montag.. 19c

Unsere Trading Stamps sind frei!

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Verlangt stets darnach. Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch. Doppelte Stamps Dienstags und Donnerstags.

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(13. Fortsetzung.)

Ellen, die schützend vor ihrer ohnmächtigen Mutter stand, erhob die Waffe.

„Zurück!" rief sie, „oder ich schieße!"

Wenn die Chinesen die Worte auch nicht verstanden, so sahen sie doch die Waffe in der Hand Ellens und wichen feige zurück. Einige von ihnen waren mit Gewehren bewaffnet; sie erhoben die Gewehre, als ob sie schießen wollten, der Anführer der Bande hinderte sie daran und sprach leise und lebhaft zu ihnen. Dann teilte sich der Trupp — Ellen sah, daß man sie von allen Seiten umkreisen wollte, daß man sie, während sie sich ihrer Gegner vorn erwehrte, von hinten überfallen würde. Verzweifelnd sah sie sich um, ob sie nirgends Schutz finden konnte. Einer der chinesischen Banditen sprang auf sie zu — sie schoß, und der Kerl knickte zusammen. Gellendes Geschrei der anderen ertönte, und wütend wollte sich die ganze Rotte auf Ellen stürzen.

Noch einige Male schoß Ellen — dann kniete sie neben ihrer Mutter nieder. „Lebe wohl, Mutter!" flüsterte sie und drückte die Waffe auf das Herz.

Doch da — ein lautes Hurrah — Schüsse krachten — einige der Chinesen stürzten getroffen zu Boden — in wahnsinniger Hast flohen die anderen davon und versuchten die Mauer zu erklettern. Nur wenigen gelang es, zu entkommen — die meisten fielen unter den Schüssen der deutschen Seesoldaten, die durch das Hoftor der Gesandtschaft eindrangen.

Ohnmächtig sank jetzt auch Ellen auf ihrer Mutter zusammen. Dann fühlte sie sich emporgehoben und sanft auf die Bank niedergelegt. Sie schlug die Augen auf und sah in das angstvoll über sie gebeugte Gesicht Wittkovens.

„Gott sei Dank — Sie sind unverletzt!" sagte er aufatmend.

„Meine Mutter . . . ?"

„Ich habe sie nach dem Hotel de Peking bringen lassen," entgegnete Wittkoven. „Seien Sie ohne Sorge. — Fühlen Sie sich jetzt stark genug, den kurzen Weg nach dem Hotel zurückzulegen?"

„Ja — ich glaube . . ."

„Stützen Sie sich auf meinen Arm — dem Himmel sei Dank, daß ich noch zur rechten Zeit kam . . ."

Ellen sah, daß sein linker Arm schlaff hinunterhing und seine Hand blutig war.

„Sind Sie verwundet?"

„Ach, nichts von Bedeutung — kommen Sie — stützen Sie sich nur fest auf meinen rechten Arm — der ist gottlob gesund. —Wie blaß Sie sind! Wie Sie zittern! Aber jede Gefahr ist jetzt vorüber. Der Angriff der Chinesen ist auf allen Seiten zurückgewiesen . . ."

„Wie sollen wir Ihnen danken, Herr von Wittkoven?"

„Aber von Dank kann doch keine Rede sein, meine liebe Ellen . . . kommen Sie nur . . ."

Und zart und sanft führte er sie nach dem der Gesandtschaft gegenüberliegenden Hotel de Peking, wo Madame Chamot, die Wirtin, sie liebevoll aufnahm.

XII. Kapitel.

Seit einigen Tagen ruhten die Waffen. Der letzte mißlungene Angriff, der ihnen große Verluste gebracht hatte, schien die Chinesen entmutigt zu haben. Auch versuchte die chinesische Regierung mit den Gesandtschaften Verhandlungen anzuknüpfen, um sie zu bewegen, Peking zu verlassen. Die Gesandtschaften gingen jedoch darauf nicht ein, da sie in diesem Vorschlag nur eine Falle erblickten, die ihnen nur zum Verderben gereichen konnte. Lauerten doch in den Straßen der Stadt Tausende von Rebellen, die sofort über die Fremden herfallen würden, wenn sie die schützenden Mauern der Gesandtschaften verließen.

Die verhältnißmäßige Stille nach der Erregung der letzten Kampftage wirkte auf alle wohltätig ein; man atmete auf, horchte jedoch gespannt in die Ferne, ob man nicht den dumpfen Donner der Geschütze des Ersatzkorps da draußen vor den Mauern Pekings vernehmen konnte. Einem unbestimmten Gerücht zufolge sollte die internationale Armee, die sich aus Truppenabteilungen aller fremden Großmächte unter Führung des russischen Generals Lennewitsch zusammensetzte, bereits in der Nähe der Hauptstadt angelangt sein, nachdem sie die feindlichen Streitkräfte bei Tientsin zerstreut hatte. Und sehnsüchtig erwartet wurde dieser Ersatz, konnte man sich doch nicht verhehlen, daß man bald am Ende der Widerstandskraft angelangt war; denn schon ward die Munition knapp, und die Lebensmittel begannen zu fehlen, so daß die Rationen der Soldaten herabgesetzt werden mußten. An Fleisch war nur das der getöteten Pferde und Maultiere zur Verfügung.

Im Hotel de Peking ruhte Ellens Mutter krank im Bett. Die Aufregung, der Schrecken, die Todesangst hatten sie niedergeworfen, sie fieberte stark und in ihren Fieberphantasien sah sie immer noch die Chinesen mit mordgierigen Blicken auf sich zustürzen, hörte sie ihr wildes Geschrei und vernahm das Knattern der Gewehre.

Ellen durfte die Mutter nicht verlassen; sie mußte deshalb ihre Tätigkeit in dem Lazarett aufgeben und widmete sich ganz der Pflege der erkrankten Mutter.

Die Stille und Einsamkeit des Krankenzimmers tat ihr wohl. Auch sie befand sich in einer seelischen Depression, hervorgerufen durch die Nachricht von dem Tode Heinz Erichsens und die Schrecknisse des Ueberfalls der Chinesen, von dem sie nur durch das rasche Eingreifen Wittkovens gerettet war.

„Ich sah, wie die Flammen aus dem Dache meines Hauses schlugen", erzählte er ihr, „und da dachte ich mit Schrecken an Sie und Ihre Mutter. Rasch raffte ich einige Leute zusammen und eilte nach dem Gesandschaftshofe und kam glücklicherweise noch zur rechten Zeit."

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen", entgegnete Ellen, ihm die Hand reichend, die er mit warmem Druck umfaßte und festhielt.

„Wenn Ihnen ein Unglück widerfahren wäre, ich hätte es mir nie vergeben," sagte er, und seine Stimme bebte leise.

Ellen wollte ihre Hand zurückziehen, doch er hielt sie mit sanftem Druck fest und sah ihr bittend in die Augen.

„Ich möchte wohl eine ernste Frage an Sie richten, Fräulein Ellen," fuhr er fort, „wenn auch die Stunde vielleicht nicht recht passend erscheint. Aber wer weiß, ob nicht die nächste Stunde schon wieder blutige Kämpfe bringt, die uns auf immer trennen können . . ."

„Sie sind verwundet, Herr von Wittkoven," entgegenete Ellen, auf seinen linken Arm zeigend, den er in einer Binde trug. „Sie können dem Kampfe fernbleiben. . . ."

„Ich darf ihm nicht fernbleiben, Fräulein Ellen! Alle Mann an Bord, heißt es, wenn dem Schiffe Gefahr droht. Und die leichte Verwundung darf mich nicht an der Erfüllung meiner Pflicht hindern. Aber ich möchte die Gewißheit mit in den Kampf nehmen, ein liebevolles Gedenken bei Ihnen zu finden . . . ."

„Sie wissen, Herr von Wittkoven," sagte Ellen in leichter Verlegenheit, „daß wir Ihnen nie vergessen werden, was Sie für uns getan."

„Und kann ich nicht auf mehr hoffen, Ellen?" fragte er. Darf ich nicht hoffen, daß Sie mich ein wenig lieb gewinnen können und mir die Erlaubniß geben, um Ihr Herz und Ihre Hand zu werben?"

Ellen errötete leicht. Schmerzlich durchzuckte es ihr Herz, und ihre Lippen bebten. Sie vermied den bittenden, fragenden Blick seiner Augn und sah nachdenklich in die Ferne.

„Verzeihen Sie mir, Herr von Wittkoven," entgegnete sie nach einer Weile, „wenn ich Ihnen jetzt keine Antwort auf Ihre Frage geben kann . . ."

„Ellen . . . ich verstehe Ihr Zögern sehr wohl . . . und ich achte Ihre Beweggründe. Aber lassen Sie mich es aussprechen, daß Ihnen nicht nur meine höchste Bewunderung gilt, sondern auch meine innigste Liebe . . . und gönnen Sie mir die Hoffnung, daß Sie mir einst, wenn diese schweren Tage hinter uns liegen, eine Antwort geben wollen, die mich zu dem Glücklichsten der Menschen machen wird. Darf ich diese Hoffnung nicht hinaus nehmen in den Kampf, Ellen?"

Sie wandte sich ihm zu und sah ihn ernst, aber nicht unfreundlich an.

„Sie kennen unsere Verhältnisse . . ." sagte sie. Doch er unterbrach sie lebhaft: „Ich weiß — ich habe ja mit Ihrem Bruder alles besprochen. Ich bin sicher, daß ihm für seine Verluste die chinesische Regierung volle Entschädigung leisten muß. Doch wenn auch das nicht wäre, ich bin reich genug, Ellen, um Ihnen ein sorgenfreies Leben bieten zu können. Sie glücklich zu machen, soll meine stete Sorge sein."

„Ich danke Ihnen — aber Sie wissen so wenig von meinem früheren Leben . . ."

„Das sicherlich in schönster Harmonie verflossen ist!"

Ein bitteres Lächeln umzuckte ihre Lippen.

„Nicht immer, Herr von Wittkoven," entgegnete sie. „Das Leben hat auch mir Schmerz und Enttäuschung gebracht. Ich war nicht immer so ernst wie jetzt —."

„Ihre Heiterkeit wird zurückkehren!"

„Wer weiß? Noch letzter Tage habe ich einen tiefen Schmerz erfahren, der stets seine Schatten über mein Leben werfen wird. Ein Freund, der Gefährte meiner glücklichen Jugend, ist im Kampf um die Taku=Forts gefallen . . ."

Die Tränen traten ihr wieder in die Augen. Sie wandte sich ab. Voll Mitgefühl ruhte das Auge Wittkovens auf ihr. Erst nach einer Weile fragte er leise und zaghaft:

„Sie liebten diesen Freund, Ellen?"

Sie nickte, die Tränen erstickten ihre Worte.

„Verzeihen Sie mir, Ellen," fuhr Wittkoven fort, „wenn ich Sie an dieser Verlust erinnert habe. Ich achte und ehre Ihren Schmerz und den toten Freund Ihrer Jugend. Und ich kann nicht hoffen, daß Sie sein Andenken so rasch vergessen werden. Meine Worte von vorhin wären nicht gesprochen worden, hätte ich Ihren Schmerz gekannt. Aber, meine teure Ellen, ich will und kann die Hoffnung nicht aufgeben, daß der Schmerz um den toten Freund sich nicht in stilles, wehmütiges Erinnern wandelt, daß die Freude des Lebens auch in Ihnen wieder die Oberhand gewinnt und daß Sie nicht ungern die Worte der Treue und der Liebe aus dem Munde eines anderen Mannes hören werden. Nicht, jetzt, Ellen, sollen Sie mir antworten! Ich werde geduldig warten, bis sich Ihr Herz aufs neue dem Leben und —der Liebe erschließt. Dann sollen Sie mir Antwort geben . . . Leben Sie wohl . . . ."

Sie reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen," sprach sie mit bewegter Stimme.

Er drückte einen ehrerbietigen Kuß auf ihre Hand und entfernte sich leise.

Ellen setzte sich an das Fenster und sah, in ernste Gedanken versunken, in den Garten hinaus, der in voller sommerlicher Blüte prangte, aber auch Merkmale der Unordnung und Verwüstung zeigte, die diese wochenlange Belagerung verursacht hatte. Den hübschen chinesischen Pavillon hatte eine Granate zerstört, er lag in Trümmern da; einige Bäume waren durch Geschosse beschädigt und der schöne Rasenplatz war zertreten und zerstampft. Ellen aber sah diese Zeichen der Verwüstung kaum; ihre Seele beschäftigten ernstere Dinge als diese Zeichen äußerlicher Verwüstung.

Ihre Seele, ihr Leben selbst glich einem Trümmerhaufen. Was sie geliebt, was sie gehofft, was sie gewünscht, es lag zerschmettert zu ihren Füßen, es war in edr Nacht des Grabes versunken. Vor ihren Augen stand das Bild des Freundes, wie sie ihn zuletzt gesehen, als der Eisenbahnzug über die Brücke polterte — gesund und voller frischer Jugend — mit sehnendem Auge hatte er zu ihr aufgeschaut, die Hand wie zum Gruße erhoben — ach, sein letzter Gruß war es gewesen, und sie — sie hatte ihn nicht einmal erwidert, und als sie die Hand erhob, um ihm zuzuwinken, da war der Zug schon vorübergebraust und das Bild war versunken — auf immer!

(Fortsetzung folgt.)

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN

Für alle Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General=Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline. ... Bei allen Apothekern. — The Tonsiline Co., Canton, O.

Keine Post=, Telephon= oder C. O. D. Bestellungen werden zu diesen Preisen ausgeführt. Kunden, welche Post= oder Telephon=Bestellungen für irgend welche hier angezeigten Artikel aufzugeben wünschen, werden dieselben zu regulären Preisen abgeliefert.

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Einzelne Männerhosen

Größen bis zu 42 Taille=Maß, alles nette dunkle Farben, speziell für Montag offerirt zu nur 89c

Suits für Kinder

mit Russian Blouse, Navyblaue Serges und Novelty gemischte Stoffe, in dunklen Farben, Größen von 2 bis 7 Jahren, $2 wert, zu $1.33

Unterröcke

Sateen=Unterröcke für Damen, mit breiter Flounce, in allen Farben — wert bis $1.00 — speziell offerirt für nur.................. 59c

Korset=Schützer

Korset=Covers für Damen — welche regulär zu 25c verkauft werden, nett besetzte Front und Rücken, speziell für Montag zu............ 15c

Flouncings

125 Stücke 27zöllig. Plauen Batiste Flouncing, hübsche Muster — wert 75c— zu........ 39c

200 Stücke 18zöllige Stickerei Flouncing und Korset Cover Stickerei mit Beading— wert 25c — die Yard........ 15c

Fleischers Garn

Echte Fleisher Strickwolle — in schwarz oder weiß, (2 Stränge an jeden Kunden) — speziell, der Strang für nur.................... 22c

Gas=Lichter

Inverted Gaslicht, 3zöll. Fransen, runde Globe, komplet mit gutem Brenner, innerem Zylinder u. inverted Mantle, wirkl. $1 Wert, zu... 55c

3 Yard weiße Nottingham Gardinen, 45 Zoll breit, 8 Muster

zur Auswahl, extra schwere Lockstitched Kante, regulär 98c, das Paar zu.................. 59c

16zöllige tufted gepolsterte Stuhl=Sitze — überzogen mit feiner Qualität Imitation=Leder, mit Baumwoll=Filz wattirt, befestigt auf dauerhaftem 3 Ply Veneer, wert 59c — Montag zu.................. 23c

Rund herum gefranste Couch Covers—gute Qualität, orientalisches gestreiftes Tapestry — hübsche Farben — reguläre 85c Größe; speziell für Montag, nur 49c

Taschentücher Bänder

300 Dutz'd weiße u. farbig geränd. Taschentücher für Männer — wert 5c — sechs Stück für......... 17c

200 Stücke reinseidenes Taffeta Band— Nummer 22 — zu 10c verkauft, die Yard zu.......... 5c

Schuhe für Damen,

in mattem Kalbleder zum Knöpfen und zum Schnüren, mit mittelschweren Sohlen — in Styles dieser Saison, in allen Größen, $1.50 Wert — zu.................. 99c

Mädchenschuhe, aus solidem Leder, in Kid odermattem Calf, nur zum Knöpfen, in allen Größen bis zu 2 — $1.50 Werte, für nur $1.00

Filz=Slippers f. Männer und Damen, gute Sorte, mit Filzsohlen; alle Größen, nur zwei Paar an jed. Kunden; 50c wert, zu 23c

Kleider=Stoffe

24zöll. Dreß Velveteen, seidener Finish, alle Schattirungen, gute Längen, 69c wert, Yard.... 39c

42zöll. Sturm=Serges, volle Stücke, Navy, schwarz, braun und weinfarbig, 58c wert, Yard.. 39c

52zöll. reinwoll. Hamilton Serge — „sponged and shrunk", alle Schattirungen, gute Längen, reg. $1.00, die Yard....... 59c

Everett Classics

Echter Everett Classic Gingham, einfach oder Nurse gestreift — 20 Yards an einen Kunden, Yard........ 5¾c

Flanelle

10c weißer Baby=Flanell, schwer gefließt, volle Stücke, 20 Yds. an jeden Kunden, Yard.... 5¾c

12½c Outing Flanell, Fabrik=Enden Plaids, karrirt u. gestreift, die Yard 6¾c

12½c deutscher melirter Flanell, extra schwer, rosa, braun und blau, Fabrik=Enden, die Yard... 7½c

Bettzeug u. s. w.

36zöll. gebl. Muslin und Cambric; gute Längen, wert 10c und 12½c; Yard........ 6¾c

Baby Crib Blankets, die größte Art, leicht fehlerhaft, extra starke Qual., 75c Wert, für 48c

Doppelte Blankets, extra große Sorte, nur in grau, schwer gefließt, bester $1.50 Wert, für..... 98c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, dopp. Fersen und Zehen, das Paar zu............. 6c

Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, — regulär 10c — Paar........... 5c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Größ. 6—9½, reg. 10c, zu...... 6c

Schwarze, Oxford und blau gemischte woll. nahtlose Strümpfe f. Männer, alle Größen, regulär 19c— das Paar zu............. 10c

Weiße u. schwarze nahtlose Cashmere Strümpfe für Babies, seidene Fersen u. Zehen, Größen 4 bis 6, regulär 19c — zu........... 11c

Kurzwaaren

5c Perlmutterknöpfe, die feinste Sorte, Süßwasserperlmutter— alle Größen. Dutzend....... 2½c

5c weißes Bias Lawn Tape, in allen Breiten, 6 Yards auf dem Stück — das Stück zu........... 3c

2½c Knopflochzwirn, Richardsons, Hemingways, Corticelli, in allen gewöhnlichen Farben, das Dutzend zu........... 15c

12c beste engl. Kleidermacher=Stecknadeln, mit feinsten Nadelspitzen,— ¼ Pfund in der Schachtel,— zu......... 7c

25c Skeleton Waists— unvollständige Partien in schwarz, weiß oder grau — das Stück zu........... 10c

Groceries

Chicago oder Wieboldt's Family Seife, 10 Stücke für.............. 38c

Feinster granulirter Zucker, Pfd..... 4½c (Nur 25 Pfund an einen Kunden.)

Gold Medal, New Century oder Pillsbury Mehl, Auswahl, ⅛ Bbl 1.29

Neue Sendung holländischer Häringe, das Fäßchen.......... 69c

Feiner, magere, mildgeräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittlich — das Pfund.......... 16½c

Cream of Wheat oder Puffed Reis, 2 Packete für.......... 25c

Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche (nur 2 an einen Kunden)... 16c

Echte Chop Suey Sauce, Flasche...... 10c

Fancy neuer Head Reis, jap. Art, das Pfund.......... 4½c

Fancy mehlige Wiskonsin Kochkartoffeln, das Peck.......... 18c

Royal Marke frisch geröst. Kaffee (2 Pfund an einen Kunden), Pfd...... 24c

Runkels Premium Marke Back=Schokolade, ½=Pfund=Stück zu........ 16c

Aller unser neuer Tee, regul. 50c, Pfd.. 38c

Butter, Meadow Hill Creamery,— die allerbeste, das Pfund.......... 32c

Campbells Pork and Beans in Tomaten=Sauce, die Büchse.......... 9c

Reines ausgelaff. Schmalz, Pfd...... 12½c

Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd... 4c

Frisch gebackene Lemon Cookies, Pfd.... 9c

Native Round Steak, Pfund.......... 16c

Native Sirloin Steak, Pfund.......... 18½c

Geflügelfutter.

Eine Mischung bestem Getreide und Sonnenblumensamen; 200 Pfund an jeden Kunden; 100 Pfund.... 1.63

Liköre

Underoof Rye oder C. F. C. Bourbon, volles Quart (1 an jeden Kunden; für........ 89c

Private Stock Whiskey, regulärer Preis $1.50; die ½ Gallone für 95c

Pennsylvania Pure Rye Whiskey — reg. $1 Flasche (eine an jeden Kunden); volles Qt... 49c

Haushaltungs=Artikel sind herabgesetzt

um den Montags=Verkauf zu ermutigen.

25 Pfd. Mehlbehälter, weiß od. farbig, lackirter loser Deckel — Auswahl zu.......... 39c

23 Gall. Aschkanne —Corrugated, mit Deckel — schwerer Boden, zu......... 89c

Papierkörbe — Draht od. Blech=Boden, verzinnter Draht — spezieller Preis.......... 35c

Waschzuber, galvanisirte Dropgriffe; garantirt nicht zu leaken, für.......... 39c

Toilet Papier, extra große Rollen, perforirte Blätter, Rolle, 3c; 9 für.......... 25c

Mrs. Potts Sad Bügeleisen, 3 Eisen, Griff und Stand, komplet, für nur 43c

Brot Box — lackirt u. verziert — starkes Blech, Familien=Größe, zu 33c

Importirte Porzellan Salzkisten —weiß und blau, mit Holzdeckel, zu.......... 17c

Knollen

Für Herbstpflanzung

Große Tulpenzwiebeln —separate Farben od. gemischt — das Dutzend........ 19c

Gemischte Dutch Hyazinthen, Dutz 45c

Chines. Narzissenzwiebeln, extra groß, Stück.......... 5c

Waschbretter — Familiengröße — Hartholzgestell — Stahl=Front — 25c wert, für 17c

Nr. 8 solide Kupfer=Waschkessel, feste Griffe, Deckel 1 Stück, wert 3.95.. 2.29

Ruth Shepard gefunden.

Ist angeblich mit Benjamin Olar glücklich verheiratet.

Unter der Obhut der Matrone, bezw. im Gewahrsam der Englewood Bezirkswache, befinden sich die 16 Jahre alte Ruth Shepard und der 22=jährige Benjamin Olar, 5153 Wentworth Ave. Ruth, die bei ihrer Schwester, Frau G. Dorton, 5643 Wentworth Ave., wohnte und als Klavierspielerin im Campustheater, 1316 E. 61. Str., angestellt war, verschwand am 12. September plötzlich. Dann kam ein Brief von ihr mit der Nachricht, daß sie zu ihrem Vater nach St. Louis gereist sei, als sich aber herausstellte, daß dies nicht der Fall war, ließ Frau Dorton polizeiliche Nachforschungen einleiten. Sie führten zur Entdeckung des Pärchens im Hause der Mutter Olars in Wentworth Ave. Frau Olar sagte zwar, die Beiden seien glücklich mit einander und sollten nicht mit Fragen belästigt werden, aber die Polizei hatte dafür kein Verständniß und brachte Benjamin und Ruth zur Wache. Dort erklärten sie, auf Ruths Ersuchen sei Benjamin mit ihr in Indianapolis zusammengetroffen, und am 9. Oktober, am Tage vor Ruths 16. Geburtstag, hätten sie sich in Lafayette, Ind., verheiratet. In Indianapolis sei Ruth im Hause von Freunden gewesen und habe Benjamin, der in St. Paul gewesen, schriftlich aufgefordert, zu ihr zu kommen.

Später wurde Olar gegen $400 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, nachdem eine Anklage auf unordentliches Betragen gegen ihn erhoben worden war. Seine Mutter, ein Anwalt und der Bürge, ein Baumaterialhändler Namens H. G. MacLelland, 7159 Eggleston Ave., holten ihn von der Wache ab. Ruth ist noch dort, ihre Mutter wird heute eintreffen und nach Gutdünken handeln können. Sollte sie die Heirat der Tochter nicht billigen, so wird Ruth dem Jugendgericht zugewiesen werden. Olar hat, wie Leutnant Enright sagte, kein Unrecht begangen, wenigstens so viel man weiß, und eine Anklage auf Entführung gegen ihn würde nicht stichhaltig sein, da er auf des Mädchens Ersuchen nach Indiana gegangen ist und sie dort geheiratet hat. Die jugendliche Frau ist anscheinend guten Mutes und fürchtet nur, daß ihre Mutter sie von ihrem Gatten trennen möchte. Ihre Eltern leben getrennt, und sie hatte daher kein wirkliches Heim. Da sie Olar liebte, ging sie fort und heiratete ihn. Olar hat kurze Zeit bei der Walter=Ruß Dyeing & Cleaning Company, 6157 Wentworth Ave., gearbeitet.

Personalnachrichten.

— Auf dem Friedhofe Graceland wurde gestern die im Alter von 84 Jahren gestorbene Frau Julie Brendecke beerdigt. Dem Wunsche seiner Mutter entsprechend, welche eine eifrige Besucherin der Nordseite=Turnhallekonzerte gewesen ist, sorgte der Sohn der Verstorbenen, Anwalt Walter A. Brendecke, dafür, daß Musik von Martin Ballmanns Orchester am Grabe ertönte.

— Einwurf.—Frau: Sechs Dutzend Hemden nennst du jetzt dein eigen; und als wir heirateten, hattest du nur ein einziges! — Mann: Das war aber — ganz!

„Amber"=Licht ist fein für den Teint

Das „Amber"=Licht wird oft das „Teint=Licht" genannt. — Es läßt schöne Frauen schöner und überhaupt jede Gesichtsfarbe vorteilhafter erscheinen.

Schauspielerinnen und Sänger wissen das sehr gut. Viele derselben verlangen ausdrücklich „Amber"=Bühnenlichter. — Das harte weiße Licht und auch alle anderen Tönungen lassen Gesichtspulver und Schönheitsfehler unangenehm bemerkbar werden.

Die Frauen sind unsere besten Kunden für „Amber"=Glühlampen geworden. Fünfundsechzigtausend von fünfundachtzigtausend Bestellungen, die wir erhielten, waren von Frauen unterzeichnet.

Das „Amber"=Glühlicht ist das schönste aller Lichter für die Heimbeleuchtung aus den Welsbach=Laboratorien.

Unsere Haus zu Haus Vorführungen brachten vorigen Herbst größere Bestellungen als die Fabrikanten liefern konnten. Für diese Saison haben wir 100,000 Amber=Glühlampen bestellt. Ablieferung diesen Monat.

Mit Vergnügen geben wir Ihnen eine freie Vorführung in Ihren eigenen Wohnzimmern.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon Randolph 4567

Hartnäckige Schuldner!

Viehzüchter appelliren an Bundeskommission um Hilfe gegen Bahnen.

Einen Versuch, von der Missouri, Kansas und Texas Bahn, der Atchison, Topeka und Santa Fe=Bahn und einem Dutzend anderer Bahnen in Texas, Oklahoma und New Mexiko die sofortige Zahlung von $130,000 zu erlangen, machten gestern in einer Verhandlung vor Chas. A. Prouty von der Kommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs der Viehzüchterverband von Texas. Es handelt sich um die Rückvergütung von Frachtgebühren, welche die verklagten Bahnen zu hoch angesetzt hatten. Nach den Behauptungen der Kläger haben die beteiligten Bahnen die Berechtigung der Ansprüche anerkannt, die vor drei Jahren erhoben worden sind, nachdem die Bundeskommission Frachtsätze, welche die Bahnen festgesetzt hatten, nach siebenjähriger Giltigkeit für unrechtmäßig erklärt hatte. Die Bahnen in den genannten drei Staaten erhöhten im Jahre 1903 die Frachtsätze für die Beförderung von Vieh um drei Cents für je 100 Pfund. Sieben Jahre später warf die Bundeskommission diese Bestimmung über den Haufen. Darauf erhoben die Viehzüchter Anspruch auf Rückvergütung der zu viel bezahlten Frachtgebühren in der Höhe von $130,000. Die Bahnen erkannten drei Viertel dieser Forderungen sofort für berechtigt an, haben sich aber bisher noch nicht zur Zahlung bequemt. Die Vereinigung verlangt Bezahlung aller Forderungen.

— Verunglücktes Kompliment. — Examinator (zu einem sehr verwirrten Kandidaten): Bleiben Sie nur recht ruhig und seien Sie nicht so ängstlich; ich tue Ihnen nichts. Ich bin doch auch nur ein gewöhnlicher Mensch, nicht wahr? — Kandidat: Ja, sogar ein sehr gewöhnlicher!

UMI

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Ottawa, Ill., streiken die Setzer um Lohnzulage.

— Spätobst in Massachusetts hat in verflossener Nacht durch Frost schwer gelitten.

— Hochseeflottenmanöver heute bei Norfolk, Va., im Gange; Flotten- und Kriegssekretär wohnen bei.

— 292 Zahlungseinstellungen diese Woche, 187 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Dampfer „Volturno" brennt noch immer berichtet der heute in New York eingetroffene Dampfer „St. Louis."

— $7000 soll Thomas E. Slattery in Freeland, Pa., durch sogen. Kirchhofsversicherung erschwindelt haben. Heute wurde er verhaftet.

— Philipp Leininger, Cleveland, früherer Beamter der Standard Oil Co., an Leuchtgas in New Yorker Hotel gestorben; Zufall?

— Nationaler katholischer Missionskongreß in Boston; 1500 Laiendelegaten und viele Geistliche heute eingetroffen.

— 153 Chinesen, aus Mexiko eingeschmuggelt, wurden heute von San Franzisko auf dem Dampfer „Persia" heimgesandt.

— Einen grauen Wolf von 80 Pfund Gewicht erschlug heute Bahnaufseher Redding in Harlem, Vorstadt von Kansas City.

— Die Wabashbahn hat ihre Lokomotivwerkstätten von Springfield nach Decatur, Ill., verlegt; die Neubauten kosten $2,000,000. Rund 200 Handwerker ziehen mit.

— Die achtjährige Faith Crocker wurde heute auf dem Landsitz und vor den Augen ihres Vaters auf Long Island von ihrem Pony zu Tode geschleift, als sie gestürzt war.

— Der 23jährigen Ella Moore versagten in Konkordia, Mo., die Behörden Hilfe, nachdem Frank Kelly sie angegriffen hatte, und, als er das gestern Abend wiederum tat, schoß sie ihn tot.

— An einem Straßenschnittpunkt in St. Louis stießen auf schlüpfrigen Schienen heute zwei Straßenbahnwagen zusammen, und sieben Personen erlitten leichte Verletzungen.

— Vom Cunarddampfer „Iverina", soeben von Genua eingetroffen, sprang heute im New Yorker Hafen der Seemann Morses, beim Ablassen eines Bootes riß die Kette, und einer der Bootinsassen ertrank, auch Morses.

— Vor 40 Jahren heirateten nach südlicher Sitte William H. Walton und Margaret Miller, indem sie über einen Besenstock sprangen. Heute haben sie sich in Paterson, N. J., am Sterbebett des Mannes, nochmal trauen lassen.

— Die United Cigar Stores Co. hat in New York und Boston jetzt den Ankauf von Apotheken der Riker-Hegemann-Jaynesgruppe nahezu abgeschlossen; das bedeutet einen neuen Kampf mit Zigarren- und Zigarettenfabrikanten.

— Den Erlös der am Sonntag von ihren Hühnern gelegten Eiern sammelten seit Ostern die Frauen der deutschen lutherischen Gemeinde in York, Nebr., für den Gemeindeschulbaufonds; $13,000 brachten sie auf, und morgen wird der Neubau eingeweiht. Er ist völlig bezahlt.

— Zuchthaus auf unbestimmte Zeit, mit gleichzeitiger Begnadigung unter Aufsicht des Prozeßrichters Leighley, erhielten heute in Cleveland, O., der Politiker Cargould von Akron und der Rechnungsführer des Südohioer County Henry, Meekison, welche Steuergesetzreferendumschriften mittels Einbruchs aus dem Clevelander Countygebäude gestohlen hatten.

— Der Kohlengräber John H. Walker, Danville, schlug den Chicagoer Drucker Edwin R. Wright, seit sieben Jahren Präsident der Illinois Federation of Labor, mit 17 Stimmen als Mitbewerber um jenes Amt. Die anderen Beamten sind: Vizepräsidenten, Victor R. Hopp, Chicago, John M. Irish, Peoria, und Mike Whalen, Ost St. Louis; Sekretär-Schatzmeister, James F. Morris, Springfield; Vorstand: Joseph Morton, Chicago; Thomas Kelly, Streator; William Chiles, Springfield; James P. Trench, La Salle; Conrad F. Nystrom, Galesburg; George B. Jenkins, Urbana. Delegat zum Nationalkongreß, James T. Patterson, Chicago. Gegen Mitgliedschaft in der Miliz seitens Gewerkschaftler richten sich die Konventbeschlüsse.

Ausland.

— Ritter von Rappard, ehemals Gesandter in Marokko, ist zum holländischen Gesandten in Washington ernannt worden.

— Wegen der einheimischen Finanzlage hat Chile heute die Beteiligung an der Panama-Pazifikausstellung abgelehnt.

— Die österreichische Regierung hat heute alle Passageagenturen der Kanadischen Pazifikbahn schließen und die Geschäftsbücher mit Beschlag belegen lassen, nachdem vorgestern Altmann, der Wiener Agent der Bahn, wegen Beihilfe von Oesterreichern bei der Entziehung vom Militärdienst durch Auswanderung nach Kanada verhaftet worden war.

— Dinizulu, der letzte der kriegerischen Könige der südafrikanischen Zulukaffern, Sohn des berühmten Cetywayo, des Siegers über die Briten im Jahre 1879, als das 24. Infanterieregiment abgeschlachtet wurde und der französische Prinz „Lulu" fiel, ist heute gestorben. Dinizulu hat wiederholt Aufstände gegen die Briten geleitet und war seit 1910 Staatspensionär.

Breslaus Riesenorgel.

Bei der öffentlichen Generalprobe zu Mahlers „Symphonie der Tausend" in der Breslauer Jahrhunderthalle hat das größte Instrument aller Zeiten und Länder unter den Händen des Organisten Professor Straube zum ersten Male seine gewaltige Stimme erhoben. Die Dienstbarmachung der Elektrizität für den Orgelbau ermöglichte den Schöpfern dieser Instrumente eine durch nichts anderes als praktische und künstlerische Gründe bedingte, beliebige Vergrößerung. Wenn diese Orgel die bisher größte deutsche Orgel der Michaeliskirche in Hamburg noch um 24 klingende Stimmen übertrifft, so war nicht etwa Rekordjägerei der Beweggrund hierzu, sondern die Dimensionen des Raumes waren der für diese Größenmaße entscheidende Faktor.

Ein paar Zahlen mögen von der Klangmöglichkeit dieses riesigen Organismus einen kleinen Begriff geben. Die Breslauer Orgel besitzt 187 klingende Stimmen und 13 Transmissionen. Die Stimmen sind auf fünf Manuale von je 61 Tasten und ein Pedal von 32 Tasten verteilt. Die Register sidn in einer Hauptorgel und einer in gleicher Höhe gegenüberliegenden Gegenorgel untergebracht. Die Entfernung beider Werke beträgt etwa 80 Meter Luftlinie. Beide Werke können bei der für instrumentale Wirkungen glänzenden Akustik des Baues zusammen gespielt werden und geben eine Klangfülle her, wie sie bisher in annähernd gleicher Stärke noch nirgends zu hören war. Für die Riesenmaße der Apparatur ist die Handhabung geradezu verblüffend einfach. Von den 15,120 Pfeifen, deren größte eine Rohrlänge von 10.5 Meter und deren kleinste eine von 8 Millimeter besitzt, können von einem Organisten zu gleicher Zeit 4000 zum Tönen gebracht werden. Auf dem Spieltisch befinden sich 337 Tasten, 911 Gruppenzugknöpfe, 203 Registerwippen, 156 Druckknöpfe, 25 Pedaltritte, 4 Schwelltritte, ein Schwellhebel und eine Walze. Dem Organisten stehen also im ganzen 1718 Organe zur Verfügung.

80 Kilometer Draht, die im Innern der Orgel verwendet wurden, 11 Waggone, die zur Beförderung des Gesamtmaterials notwendig waren, 66,500 Lohnstunden an Arbeit und ein Gesamtgewicht von 50,000 Kilogramm geben als willkürlich nebeneinandergestellte Zahlen vielleicht einen kleinen Begriff von der Ausdehnung des Werkes und von der Unsumme von Mühe und Arbeit, die auf seine Herstellung verwendet wurden.

Die Orgeltraktur ist nach einem neuen System von Paul Walcker gebaut. Es würde zu weit führen, alle Einzelheiten des gewaltigen Apparates zu erklären; nur so viel sei mitgeteilt, daß — um jede Abnutzungsmöglichkeit auszuschließen — bei allen Kontakten Platinspitzen verwandt wurden. Der Wind wird für die Hauptorgel durch einen Ventilator hervorgebracht, der in jeder Minute 160 Kubikmeter Wind mit 3000 Millimeter Druck Wassersäule liefert und der durch einen Motor von 12 Pferdekräften angetrieben wird. Die Bernorgel hat einen eigenen Ventilator von 25 Kubikmeter Druck von 1,5 Pferdekräften. Als Manualorgel bedürfte das Werk einer ständigen Arbeitskraft von 12 Mann.

Der Erbauer hat die ihm zu Gebote stehenden Möglichkeiten nach Gebühr ausgenutzt und eine Reihe völlig neuer Klangkombinatior geschaffen. Vogelstimmen vom Gezwitscher einer Schar von Waldbewohnern bis zu den wundervollsten Tönen der Nachtigall sind täuschend nachzuahmen, und ein Bläserchor von sieben Zungenstimmen in der Fernorgel ruft die glaubhafte Vision eines Konzertes auf einem Kirchturm hervor. Am überwältigendsten aber ist das Gesamtspiel aller Töne der Haupt- und Fernorgel, das mit unbezwinglicher, gebieterischer Gewalt zur Andacht ruft.

— Starke Registrirung für die Stadtwahl in New York.

Kopfgeräusche

Wie man summende, klingende Geräusche in den Ohren kuriert.

Haben Sie summende klingende Geräusche in Ihrem Kopfe und in den Ohren? Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie Ihre Nase schneuzen? In diesem Falle haben Sie Katarrh in den Organen, und die Eustachischen Röhren, die vom Halse nach den Ohren führen, fangen an, sich zu verstopfen. Vielleicht kommt kein Schleim aus der Nase oder dem Halse, aber die Krankheit greift die zarten inneren Teile des Ohres an. Jene lästigen Geräusche deuten an, wie gefährlich das Leiden ist. Wenn sie schlimmer werden, führen sie oft nervösen Zusammenbruch herbei, oder sie treiben die Leute zum Wahnsinn. Eine Tatsache steht fest: Kopf- und Ohrgeräusche sind oft die Vorläufer vom Verlust des Gehörs. Wenn Sie das Leiden in den Kanälen Ihrer Ohren vernachlässigen, so ist Taubheit nur zu leicht die traurige Folge.

Lassen Sie sich von den Geräuschen im Kopfe jetzt und auf immer befreien, Sie können geheilt werden. Schreiben Sie noch heute an Taubheit-Spezialist Sproule, die berühmte Autorität von Ohrenleiden, er wird Ihnen bezüglich Ihres Leidens seinen

ärztlichen Rat frei

geben. Es ist dies gerade die Hilfe, die Sie brauchen. Er wird Ihnen ganz unentgeltlich sagen, wie Sie die Geräusche aus Ihrem Kopfe vertreiben und statt ihrer klares, deutliches und vollständiges Gehör wiedererlangen können. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie den Freien ärztlichen Rat Koupon aus und senden Sie ihn sofort an **Deafneß Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.** Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rat Koupon.

Klopft es in Ihren Ohren?
Fühlen sich Ihre Ohren wieder verstopft an?
Läßt Ihr Gehör nach?
Stören Sie die Geräusche Nachts?
Ist das Geräusch zuweilen ein Summen?
Ist das Geräusch zuweilen ein Klingen?
Sind die Geräusche schlimmer wenn Sie erkältet sind?
Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie sich schneuzen?

Name.................................

Adresse..............................

....

Romantische Geschichte.

Die Glocke der Lutine, die in diesen Tagen in der Bibliothek des Seeversicherungsinstituts Lloyds zu London geläutet wurde, um die Bergung des für stark über ½ Million Dollars versicherten gestohlenen Perlenhalsbandes zu künden und zu feiern, hatte bisher dort in den letzten 50 Jahren nur die Rettung verloren geglaubter Schiffe und die Herzerleichterung der dabei beteiligten Versicherungsleute begrüßt.

Besagte Glocke hat eine merkwürdige Geschichte gehabt. Sie ist, wie Aufschrift und Verzierung besagt, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Schiffsglocke der französischen Kriegsfregatte La Lutine gegossen worden, die in der Folge im Krieg von den Engländern genommen, und der englischen Flotte einverleibt wurde und in einer wilden Sturmnacht, am 9. Oktober 1799, mit über 200 Mann Bemannung und einer sehr starken, für Hamburg bestimmten, Barfracht von nachweisbar über $750,000 Dollars an der holländischen Küste, unweit der Mündung des Zuidersee unterging. Mit Schätzen beladene Schiffe, die auf dem Meeresgrund ruhen, haben zu allen Zeiten die Einbildungskraft der Seeleute mächtig entflammt, aber selten hat sich ein solcher Legendenkranz um ein verlorenes Schiff geschlungen, wie der, den man im Lauf der Zeit um die auf dem großen Schiffsfriedhof in der Zuidersee ruhende, bei Lloyds in London versicherte Lutine gewoben hat. Obschon aktenmäßig im Archiv der Admiralität festzustellen war, wie viel an Gold und Silber, Barren und Münze, das Schiff nach Hamburg zu befördern hatte, vergrößerte die schöpferische Phantasie in Seemannsherbergen und Gründerkreisen den Schatz von Jahr zu Jahr, bis Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in allem Ernst behauptet, gedruckt und geglaubt wurde, die Barfracht habe über drei Millionen Sterling betragen.

Der Barschatz der Lutine, das Recht ihn zu heben und das Besitzrecht am Ertrag wurde eifrig umstritten und verschiedentlich zu einer Staatsfrage gemacht und letzteres spät, aber endgültig im Wege des Vertrags den Seeversicherungsleuten von Lloyds zugesprochen, die ja auch ursprünglich für den Verlust aufgekommen waren. Eine lange Reihe von Versuchen aller Art wurde gemacht, auf verschiedene Weise den Schatz zu heben, doch nur die ersten in den Jahren 1800 und 1801 und die letzten von 1857 bis 1861 hatten sonderliche Erfolge zu verzeichnen. In den erstgenannten beiden Jahren wurden 55,770 Pf. St. geborgen. Dann aber erwies sich das Schicksal den Schatzsuchern lange unhold. Stürme und Sandverschiebungen auf dem Meeresgrund störten und vereitelten auf lange Jahre die Arbeit der Schatzsucher und erleichterten sie dann ebenso launisch wieder um das Jahr 1857. Bei den damals unternommenen Hebungsarbeiten wurden von 1857 bis 58 für 39,203 Pf. St. an Barren und Münze und 1859 bis 61 für weitere 4,920 Pf. St. zutage gefördert. Dann aber machten weitere Umwälzungen auf dem Meeresboden wohl für alle Zeit wieder dem Treiben der Schatzsucher in der Tiefe ein Ende.

Es war im Jahre 1859, wo die Schiffsglocke der Lutine und das mächtige Steuerruder, nachdem sie mehr als 60 Jahre auf dem Meeresgrund geschlummert, gehoben wurden. Aus dem Steuerruder hat man einen wuchtigen Tisch und einen Stuhl gebaut, die in der Bibliothek von Lloyds mit Inschrift geschmückt zu sehen sind. Auf dem Tisch aber steht die alte Schiffsglocke der Lutine, merkwürdig frisch, als ob sie noch gar nicht lange aus des Gießers Hand hervorgegangen sei. Und jedesmal, wenn ein versichertes und verloren gegangenes Schiff gerettet gemeldet wird, dann wird die Glocke der Lutine geläutet und die Versicherungsmänner rufen dann fröhlich Hurra!

— Sein Verbot öffentlicher Reden in Seattle, Wash., hat, da es einfach verspottet wurde, Richter Humphrey jetzt zurückgezogen.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute u. morgen Abend „Tante Regine", morgen Nachmittag „Großstadtluft".

Heute Abend wird im Deutschen Theater zum ersten Male „Tante Regine", ein feines dreiaktiges Lustspiel von A. Paul, unter der Regie von Ludwig Koppé gegeben, in der folgenden Besetzung:

Gräfin Regine v. Bolzin Bebern Bysenburg..
.....................Louise Brückner
Graf Leo von Bebern Bysenburg..Wm. Mühlhan
Heinrich Wörmann, Bankdirektor..Dir. Danner
Eva Wörmann, seine Frau.......Anny Sanders
Maud Wörmann, deren Tochter....Helene Rothe
Dr. Egon Ego, Schriftsteller.......Otto Kottka
Fritz Rohling.....................James Brückner
Schulte, Diener bei Gräfin Regine..Ferry Körner
Knesemann, Lehrer.................Kurt Kupfer
Rinle, Wirtschafterin............Liane Weingärtner
Baumann, Diener bei Wörmann..Th. Christmann
Inspektor............................Felix Marx
Regie...............................Ludwig Koppé

„Großstadtluft" wird morgen Nachmittag, „Tante Regine" morgen Abend wiederholt.

An den Abenden der nächsten Woche sollen aufgeführt werden: Montag, „Der Schlafwagenkontroleur"; Dienstag, „Die Tür ins Freie"; Mittwoch und Donnerstag, „Elga", Schauspiel von Gerhart Hauptmann; Freitag, „Tante Regine"; Samstag und folgende Abende, „Polnische Wirtschaft", erste Operettenaufführung; Sonntag Nachmittag, „Die Tür ins Freie".

Der Feuerdämon.

J. Wilson und Frau Anderson sterben den Flammentod.

Zufall oder Absicht?

Eine von Wilson umgeworfene Lampe verursachte den Brand. — Hatte aus Aerger über die unversöhnliche Stimmung seiner Frau eine Schnapsreise gemacht.

In seinem Geschäftszimmer im 1. Stock des zweistöckigen Holzhauses Nr. 1364—1368 W. Randolph Str. warf heute früh um zwei Uhr der 40jährige Kohlenhändler James Wilson eine Lampe um. Diese ging in Scherben. Das Petroleum entzündete sich, die Flammen griffen schnell um sich. Ehe das Feuer gelöscht werden konnte, waren Wilson und die 38jährige Frau Emma Anderson, die im 2. Stock wohnte, den Flammentod gestorben.

Wm. H. Brannigan und der 55jährige James Beach, Nr. 1215 West Randolph Str., die als Fuhrleute in Wilsons Diensten standen, erlitten Brand- und Schnittwunden. Der 40jährige Thomas Morgan, ein Bewohner des 2. Stocks, mußte aus dem Fenster springen und erlitt außer Schnittwunden im Gesicht einen Bruch des rechten Beines.

Die beiden Fuhrleute wurden, nachdem sie verbunden worden waren, in Zeugenhaft genommen.

Die Polizei ist nämlich im Zweifel darüber, ob Wilson unabsichtlich oder vorsätzlich die Lampe umgeworfen hat.

Reue zu spät.

Seine Wittwe, die an einem Fingerringe in der verkohlten Leiche die ihres Mannes erkannte und dann in Ohnmacht fiel, gab, nachdem sie zu sich gekommen war, an, daß Wilson, der ein reicher Mann war, sich vor Jahresfrist dem Trunk ergeben habe. Sie habe sich schließlich von ihm trennen müssen. Gestern Morgen habe er sie in ihrer Wohnung Nr. 20 S. Robey Str. aufgesucht und sie gebeten, ihn doch wieder in Gnaden aufzunehmen. Als sie die Bedingung stellte, daß er zuvor vollständige Enthaltsamkeit geloben müsse, sei er im Zorn von ihr geschieden. „Jetzt," schloß sie ihren Bericht, „tut es mir furchtbar leid, ihn nicht aufgenommen zu haben."

„Lodernde Flammen.

Die Untersuchung ergab, daß Wilson, der seit acht Tagen in einer hinter dem Geschäftszimmer gelegenen Kammer schlief, die Brannigan und gestern Abend auch Beach mit ihm teilten, den ganzen Tag gezecht hatte und erst gegen Mitternacht heimkam. Als Brannigan und Beach ihn zuletzt sahen, saß er in seinem Geschäftszimmer am Tisch, auf dem die brennende Lampe stand. Um zwei Uhr Morgens erwachte Brannigan. Die Kammer war mit erstickendem Qualm angefüllt, das Geschäftszimmer brannte. Vom Rauch halb betäubt, schleppte er dennoch seinen schon bewußtlosen Genossen Beach ins Freie und alarmirte die Feuerwehr.

Sobald Beach in der frischen Luft sich etwas erholt hatte, versuchten er und Brannigan, ihren Arbeitgeber zu retten. Sie wurden aber durch Qualm und Flammen zum Rückzuge genötigt.

Inzwischen hatten aber schon die übrigen Bewohner des Hauses, bis auf Wilson und Frau Anderson, sich in Sicherheit gebracht. Die Geretteten sind James Fawcett, Thomas Morgan, C. F. Williams, Frau Anna Arthur, ihr Sohn Morris und ihre Zimmerherren John Wylie, dessen Bruder und ein gewisser David Prime.

Arthur war rechtzeitig erwacht und hatte seine Mutter und die Zimmerherren nicht nur geweckt, sondern war ihnen auch behilflich gewesen, die Straße zu gewinnen. Morgan hatte, wie gesagt, aus dem Fenster springen müssen.

Der Leichenfund.

Die fast vollständig verkohlten Leichen der beiden Opfer wurden vom Polizisten Bernard Wallenta gefunden. Die der Frau Anderson lag unter dem Abguß in der Küche, die des Wilson unter dem Tisch. Die Frau, die von ihrem Gatten, dem Hufschmied C. E. Anderson, Wells und Illinois Str., seit geraumer Zeit getrennt lebt, hatte anscheinend flüchten wollen, aber im dicken Qualm die Hintertür nicht finden können.

Die Feuerwehr löschte den Brand und zog ab. Um vier Uhr Morgens schlugen aber wiederum Flammen aus den Trümmern heraus, und die Dienste der Feuerwehr mußten nochmals in Anspruch genommen werden. Der Brand wurde mühelos gelöscht. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $5000.

Da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß außer Wilson und Frau Anderson noch eine oder die andere Person in den Flammen umgekommen sei, werden die Trümmer von der Polizei und der Feuerwehr gewissenhaft durchwühlt. Bisher sind weitere Leichen nicht gefunden worden.

— Hilfssheriff Bradley tötlich, andere Teilnehmer lebensgefährlich, verwundet und zwei streikende Bergleute erschossen gestern Nachmittag im Kampf im Kohlengrubengebiet bei Forbes, Kol. Sheriffsmannschaft zu Hilfe gerufen, in tiefer Schlucht mit Schüssen empfangen.

— Sieben der acht Kohlengräber, welche in Vogel und Lawrences Grube bei Rockdale, Texas, infolge Dacheinsturzes 90 Fuß in der Erde abgeschnitten wurden, sind noch am Leben, aber durch Wasser abgeschnitten.

Leset die „Sonntagpost"

Mißtrauisch geworden.

Polizei fällt auf Mordbekenntnisse nicht mehr ohne weiteres herein.

In der Nähe des Countyhospitals, in welchem er kurz zuvor vergeblich um Aufnahme nachgesucht hatte, wurde gestern Abend ein Mann, der sich Robert Hodgins nennt, unter der Anklage des Unfugs verhaftet. Heute früh hat der Häftling in der Polizeiwache an West 13. Straße sich dem Dienst tuenden Wachsergeanten Michael Hogan als ein reumütiger Mörder vorgestellt.

Hodgins behauptet, daß er vor etwa fünf Jahren in der Nähe von Altoona, Wis., einen Landwirt erschlagen und ausgeplündert habe, nachdem er mit dem Manne in einer Wirtschaft gezecht und bei dieser Gelegenheit bemerkt hatte, daß jener eine größere Summe Geldes bei sich trug. Man habe ihn in der Folge dieses Verbrechens wegen auch verhaftet, und er sei, in Eau Claire, unter dem Namen White, der Tat wegen auch prozessirt worden, doch habe man ihn wegen Mangels an Beweisen freisprechen müssen. Jetzt aber lasse ihm sein Gewissen keine Ruhe mehr; er gestehe das begangene Verbrechen unumwunden zu und wolle seine Bestrafung auf sich nehmen. Im Uebrigen sei er mit der Fallsucht behaftet und dem Wahnsinn nahe.

Sergeant Hogan hat seinem Vorgesetzten, dem Leutnant J. F. O'Hara, gemeldet, was der Gefangene ihm erzählt hat, und O'Hara hat den Fall dem Hauptmann Halpin von der Geheimpolizei unterbreitet. Der mißtraut aber der Sache. Er hält die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, daß Hodgins nur darauf aus ist, sich ein warmes Winterquartier zu sichern. Natürlich werden in Wiskonsin Erkundigungen eingezogen werden, ob die Begebenheiten, von denen der Gefangene spricht, sich wirklich zugetragen haben. Aber selbst wenn alles stimmen sollte, würde es doch sehr fraglich sein, ob man den Mann zum zweiten Male auf eine Anklage hin würde prozessiren können, von der er einmal in aller Form Rechtens freigesprochen worden ist.

Unfälle.

Greis überfahren.

An Ost 11. Straße und S. Michigan Ave. wurde gestern ein Mann, der für den 80jährigen Chapin Reynolds gehalten wird, von einem Victor Thorsch, Nr. 4534 Ellis Ave., gehörenden, von Lawrence Keller bedienten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt mit dem Tode.

Keller wurde verhaftet und in der Wache an der Harrison Str. unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage gebucht.

Die 81jährige Wittwe Alrena Warner wurde von einem Herbert Hammond, Nr. 3946 Lake Park Ave., gehörenden, von Wm. Williams bedienten Kraftwagen überfahren. Sie liegt jetzt in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Ella W. Scott, Nr. 3921 Langley Ave., an innerlichen Verletzungen darnieder. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Zu Tode gerädert.

Dem 14jährigen Stanley Wipinski, Nr. 8447 Superior Ave., wurden gestern Abend an der Ost 86. Straße von einem Güterwagen der Elgin, Joliet & Eastern Bahn die Beine abgefahren. Der Verunglückte verblutete.

Ein von Charles Niemann, Nr. 1858 S. Kedzie Ave., bedientes Fuhrwerk stieß gestern mit einem von P. F. Hensel benutzten Kraftwagen zusammen. Niemann flog auf das Pflaster und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Setzt das Geschäft fort.

Die Wittwe des Kapitäns Hermann Schuenemann, der im vorigen Jahre bei dem Untergang seines Schiffes „Rouse Simmons" das Leben einbüßte, setzt das Geschäft ihres Gatten fort. Sie bringt gegenwärtig in Michigan eine Schiffsladung Tannenbäumchen für den Weihnachtsmarkt zusammen.

Das Westseite Hospital.

Das mit einem Kostenaufwande von $200,000 aufgeführte neue Verwaltungsgebäude des Westseite Hospitals ist gestern programmgemäß eröffnet und eingeweiht worden. Gegen tausend eingeladene Gäste fanden sich dazu ein und erhielten die Gelegenheit, das Krankenhaus in allen seinen Teilen zu besichtigen.

Aus Vereinskreisen.

Seinem aus Deutschland zurückgekehrten Präsidenten, Herrn Ferdinand Walter, bereitete der Gesangverein „Fidelia" einen fröhlichen Empfang in der Lincoln Turnhalle.

Massenmordanschlag.

Versuch, einen Zug mit 42 Grubenwächtern in die Luft zu sprengen.

Calumet, Mich., 18. Okt. Lokomotivführer Cocking sah heute in der Nähe des Kupferbergwerks Mohawk vor sich einen brennenden Zünder auf dem Geleise und brachte seinen Zug, auf dem 42 Grubenwächter fuhren, noch rechtzeitig zum Stehen. Gleich darauf zerriß eine Dynamitexplosion das Geleise, und Hunderte von Streikern umzingelten den Zug, wurden aber von berittenen Miliztruppen zerstreut.

Bahnkaiser Hill in Zusammenstoß.

Winona, Minn., 18. Okt. Im Nebel sah der Lokomotivführer eines nördlich fahrenden Schnellzuges der Burlingtonbahn heute das Blockgefahrsignal nicht und sauste gleich darauf gegen einen Lokalzug; dessen Heizer Elliott wurde getötet. „Bahnkaiser" Hill war in seinem Privatwagen, der dem Schnellzuge angehängt war, und wurde gehörig durchgeschüttelt.

Zierden der Zunft.

Sprengten einen Geldschrank und machten reiche Beute.

Erleichterte sein Gewissen.

Wm. Cheney Ellis geständig, die Gattin ermordet und einen Selbstmordversuch gemacht zu haben. — Wurde den Großgeschworenen überwiesen. — Guter Fang.

Wie erst heute der Polizei gemeldet wurde, haben gestern zu früher Morgenstunde Einbrecher, die Meister in ihrem Fach sind, den Geldschrank der „Hartmann Furniture Co.", Nr. 1311 Milwaukee Ave., gesprengt. So sachkundig gingen sie zu Werke, daß eine Tür des Geldschranks glatt aus den Angeln gehoben, aber ein großer Spiegel, der ganz in der Nähe stand, nicht beschädigt wurde. Und das Merkwürdigste an der Sache ist, daß sämmtliche Türen und Fenster des Geschäfts auch gestern Morgen noch geschlossen und verriegelt waren.

Die Diebe haben $800 in Baar, die Eigentum der Firma sind, und Tafelsilber und Schmuck im Werte von $1700 erbeutet. Das Tafelsilber und der Schmuck gehören dem vorigen Dienstag zum Begräbniß seiner Mutter nach Baltimore gereisten Geschäftsführer Meyer W. Frank.

Vorläufig kaltgestellt.

Charles Whitman, Nr. 204 Ost 16. Straße, und E. Daly, Nr. 6124 Ingleside Ave., wurden heute früh um zwei Uhr an Calumet Ave. und Ost 21. Straße von fünf Schnapphähnen überfallen. Daly riß sich los und gab Fersengeld. An der 22. Straße begegnete er den Detektives Bush, McFarland, Dillon, Sullivan, Hart und Wilson. Diese kehrten mit ihm nach dem Tatort zurück, wo noch das Räubergelichter mit der Plünderung des Whitman beschäftigt war. Sobald die Halunken aber der Häscher ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Die Beamten nahmen ihre Verfolgung auf und fingen sie auch nach aufregender Hatz ein. Die Häftlinge entpuppten sich als der 19jährige John Genero, Nr. 308 W. 27. Straße, der gleichaltrige Joseph Russo, Nr. 2321 Wentworth Ave., der 17 Jahre alte Frank Goebel, Nr. 5756 S. Carpenter Straße, der 19jährige Philipp Vacarro, Nr. 2927 Princeton Ave., und der gleichaltrige Sullivan Sarpa, Nr. 221 W. 24. Straße.

$4.34 und eine goldene Taschenuhr, die sie dem Whitman abgenommen hatten, sind angeblich in ihrem Besitz gefunden worden. Russo hatte einen Revolver bei sich. Leute, die in letzter Zeit in jener Gegend beraubt wurden, sind ersucht worden, sich die Gefangenen anzusehen.

Unter dem Verdacht, ein Spießgeselle des vom Polizisten Neumann erschossenen mutmaßlichen Einbrechers Frank Martin gewesen zu sein, wurde heute zu früher Morgenstunde der 18jährige Joseph Kesner vom Polizisten John Johnston nach aufregender Hatz in der Nähe der Sheridan Road und N. Store Ave. verhaftet. In seinen Taschen fand man einen geladenen Revolver, 15 Patronen, einen Nachschlüssel und eine Feile. Er behauptet, aus St. Louis zu stammen. Die Polizei erklärt aber, daß er ein Chicagoer Kind sei und schon zwei Strafen im städtischen Arbeitshaus verbüßt habe.

Des Mordes angeklagt.

Vor der Koronersjury, die gestern Nachmittag den Inquest über den Tod der Frau Wm. Cheney Ellis aus Cincinnati fortsetzte, widerrief der Wittwer, in eigener Sache vernommen, seine der Polizei gegenüber gemachten Aussagen und gestand, seine Frau ermordet und dann, von Reue erfaßt, einen Selbstmordversuch gemacht zu haben.

Er sei, sagte er, nicht betrunken gewesen und habe seiner Frau gegenüber keine Andeutung über seine furchtbare Absicht gemacht. Die Frau habe im Bett gelegen, aber nicht geschlafen, als er, unbemerkt von ihr, den Revolver seinem Koffer entnahm und ihr eine Kugel in den Leib jagte. Sie habe ihn gebeten, doch ihr Leben zu schonen. Er aber, der durch Geschäftssorgen und Krankheit zur Verzweiflung getrieben war und seiner Sinne nicht mächtig gewesen sein müsse, habe noch zwei Schüsse auf sie abgegeben und ihr dann den Hals abgeschnitten. Als er sich der Folgen der Tat bewußt wurde, habe er, von Reue erfaßt, den Selbstmordversuch gemacht.

Es sei nicht wahr, daß seine Frau ihm untreu geworden sei. Sie sei die treueste Gattin und beste Mutter gewesen. Ihn aber habe unbegründete Eifersucht verzehrt.

Nahm Abschied vom Opfer.

Nachdem er unter der Anklage des Mordes den Großgeschworenen überwiesen worden war, bat er um die Erlaubniß, die ihm auch gewährt wurde, sich vom Opfer zu verabschieden. Er nahm die Zigarre, die er rauchte, aus dem Munde, küßte die Tote, betrachtete sie noch, ohne mit der Wimper zu zucken, ein Weilchen, zündete sich dann die inzwischen ausgegangene Zigarre wieder an und erklärte dann: „Jetzt bin ich bereit."

Man beförderte ihn nach dem Identifizirungsbüro und, nachdem er dort photographirt und nach dem Bertillonsystem gemessen worden war, nach dem Countyzwinger.

Die Aerzte im Iroquoishospital und Dr. Joseph Springer, der Koronersarzt, stellen die Angaben mehrerer Nachmittagszeitungen, daß Ellis an einer unheilbaren Krankheit leide, in Abrede. Der Mann, erklären sie, sei kerngesund. Die Annahme, daß er in einem durch unheilbares Leiden verursachten Anfalle von Verzweiflung die Tat verübt habe, stütze sich lediglich auf den Befund eines Arztes, der den Mann nur drei Minuten lang im Hotel Sherman untersucht habe.

„Leuchtendes Vorbild".

Unter der Anklage, am 18. September seinen Arbeitgebern, der Haynes Motorcar Company, Nr. 2300 N. Springfield Ave., mit $5000 durchgebrannt zu sein, erwirkte gestern Harry R. Doty, der Betriebsleiter der Firma, vom Stadtrichter Mahoney einen Haftbefehl gegen Thomas A. Payne, den er, der trüben Erfahrungen ungeachtet, die er mit ihm gemacht, als einen meisterhaften Buchhalter und einen musterhaften jungen Mann bezeichnete.

Der „Musterknabe" hat seine Familie im größten Elend sitzen lassen. Seine junge Frau hat angeblich mit ihrem kleinen Kinde zu ihren Eltern zurückkehren müssen. Von dem Flüchtling fehlt noch jede Spur.

Unsichere Gegend.

Unter dem Hochbahngerüst an S. Ashland Boulevard wurde heute zu früher Morgenstunde Morris Lurie, Nr. 1408 West Jackson Boul., von zwei Wegelagerern überfallen, geknebelt und um $20, einen Diamantring im Werte von $85 und eine goldene Damenuhrkette im Werte von $20 beraubt. Die Raubgesellen haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Behielt seine Fassung.

Wm. Keith angeblich wegen Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die heute Vormittag den Inquest über den Tod des von Wm. Keith erschossenen Fleischers Walter Paul zum Abschluß brachte, hat nach 25 Minuten währender Beratung den Täter unter der Anklage des Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

Keith verlor keinen Augenblick seine Fassung. Er zeigte keine Spur von Reue, als er abgeführt wurde.

Des Opfers Zimmerwirtin, Frau Kate Fisher, Nr. 3302 W. Chicago Ave.; Frau Frank Walther, Nr. 828 N. California Ave., und andere Frauen, die dem Inquest beiwohnten, stellten dem Angeklagten, den sie seit Jahren kannten, das Zeugniß aus, ein durchaus anständiger Mensch und keiner schmutzigen Handlung fähig gewesen zu sein.

Der Schankwirt Jakob Weiterhahn, in dessen Lokal Paul erschossen wurde, hat schon durch freiwillige Beiträge $80 aufgebracht. Er hofft, daß er bis heute Abend $150 zusammenbekommen und dann imstande sein werde, das Opfer anständig unter die Erde zu bringen.

Beim Inquest gelangte das schriftliche Geständniß der Frau Keith, das ihren Mann bekanntlich veranlaßte, Paul wie einen Hund niederzuschießen, zur Verlesung. Die Frau bekennt darin ihrem Manne, daß sie, von einer anderen Frau verführt, sich nicht nur mit Paul, sondern auch mit neun anderen Männern abgegeben habe. Sie will aber ihr liederliches Leben bereut und sich vorgenommen haben, hinfort dem Gatten die Treue zu halten. Da habe, so behauptet sie, Paul sie mit Gewalt wieder in den Schlamm zurückzerren wollen.

Als diese wenig erbaulichen Enthüllungen verlesen wurden, fiel Frau Keith in Ohnmacht.

Eine Künstlerehe.

Harfenspieler folgte umsonst seiner Gattin nach Amerika.

Daß seine Frau, Irene Stuart Elliott Zelenko-Lerando, durch zu viel Geld verdorben worden sei, erklärt der Harfenkünstler Leo Zelenko-Lerando, Nr. 2406 N. Kimball Ave., in seiner Scheidungsklage, welche von der Beklagten nicht angefochten wird. Er habe sie im Jahre 1910 in Berlin kennen gelernt und sie im Februar desselben Jahres in London geheiratet. Schon im nächsten Monat habe sie ihn angeblich verlassen. Um ihr nach Amerika folgen und sie wiedergewinnen zu können, gab er seine Freunde auf, seinen Beruf und Alles, was ihm teuer war, sagt der Künstler. In Chicago traf er sie wieder, sie war Gesanglehrerin in einer Musikschule in Joliet und hieß unter ihrem Mädchennamen Irene Stuart Elliott. Zum Beweise dafür legte Zelenko-Lerando Richter Sullivan Ausschnitte aus Zeitungen von Joliet vor, in denen ein Abschiedsfest geschildert wird, welches „Fräulein Elliott" ihren Freunden vor ihrer Abreise nach Europa gegeben hat. Angeblich hat sie sich geweigert, wieder mit ihrem Manne zu leben, weil sie das Gerede der Leute fürchtete, welche nicht wußten, daß sie verheiratet war. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor.

Sir Joseph Beecham hier.

Er hält die Zeitungen für das erfolgreichste Anzeigemittel.

Sir Joseph Beecham von London, der Erzeuger der in der ganzen Welt bekannten „Beecham's Pills", und sein Geschäftsleiter Edward Glover sind auf einer Reise durch die Ver. Staaten und Kanada in Chicago eingetroffen. Sir Joseph erblickt, wie er sagt, in der Tageszeitung das erfolgreichste Anzeigemittel, und seine Firma hat im letzten Jahrzehnt nicht weniger als fünf Millionen Dollars für Anzeigen in täglichen Zeitungen verausgabt, und alle Anzeichen sprächen dafür, daß für diesen Zweck im nächsten Jahrzehnt eine noch größere Summe ausgegeben werden wird.

— Vorbemerkung zu einem Hintertreppenroman. — „Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten, die Kapitel 2 und 7 unseres Romans „Der Geist des Mörders" nur bei Tage zu lesen."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Sulzerfall.

In der Form ist das Absetzungsurteil, das gegen den Gouverneur Sulzer von New York ergangen ist, wahrscheinlich anfechtbar. Er hätte vielleicht nicht von diesem Tribunale für Missetaten bestraft werden sollen, die er nicht im Amte, sondern schon vor seiner Erwählung verübt hatte. Dieser Ansicht ist namentlich der Vorsitzende des Gerichtshofes, der Staatsoberrichter Cullen, der die Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Formen bei der Rechtsprechung noch nicht für überflüssig hält. Moralisch aber wird der große Volksfreund auch dann verurteilt bleiben, wenn das Bundesobergericht hinterher erklären sollte, daß seine Richter nicht zuständig waren oder ihre Befugnisse überschritten.

Es ist ihm nachgewiesen worden, daß er Gelder, die zu seiner Wahlkasse beigesteuert worden waren, für seine Privatspekulationen verwendet, die Berichte über seine Wahlausgaben wissentlich falsch beschworen und den Versuch gemacht hat, mehrere Zeugen zum Meineide zu verleiten. Wenn ihn für alle diese Vergehungen nicht die Legislatur zur Verantwortung ziehen durfte, so hätte er zweifellos vor ein Schwurgericht gestellt werden können und müssen. Er ist also mit der bloßen Amtsentsetzung eigentlich noch gut davongekommen, denn das Strafgericht hätte ihn vielleicht nicht nur in's Zuchthaus geschickt, sondern ihm auch die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt. Ein „Impeachment" ist für den höchsten Staatsbeamten immer noch nicht so schimpflich wie ein gewöhnlicher Strafprozeß. Sulzer selbst hat daher keinen Grund zur Beschwerde, wie sehr auch vom Rechtsstandpunkte aus das Urteil zu tadeln sein mag. Er hat nur seiner Sünden Lohn empfangen.

Daß er der Rache des Tammanybosses Murphy zum Opfer gefallen ist, läßt sich allerdings nicht bezweifeln. Wenn er sich nicht erdreistet hätte, dem Bosse wenigstens zuweilen den Gehorsam aufzukündigen, wäre er vermutlich niemals unter Anklage gestellt worden. Das kann ihn jedoch nicht entschuldigen oder gar rechtfertigen. Hätte er das Vertrauen des Volkes nicht so gröblich getäuscht, und als Bewerber um das höchste Staatsamt sich wie ein Schurke benommen, so wären die Giftpfeile der Tammanyhalle wirkungslos von ihm abgeprallt. Die Verwünschungen und Drohungen, die er jetzt gegen seine erbarmungslosen Feinde ausstößt, können ihn in der öffentlichen Achtung nicht wiederherstellen, sondern machen ihn nur noch verächtlicher. Denn es ist offensichtlich, daß er die Hilfe der Halle gern annahm, obwohl er ihre Niedertracht genau kannte, und daß er mit seinen „Enthüllungen" nicht hervorgetreten wäre, wenn sie ihn nicht so fürchterlich erniedrigt hätte.

Der Sulzer'sche Fall wird selbstverständlich im Auslande als „echt amerikanisch" hingestellt und als neuer Beweis für die „amerikanische Korruption" angesehen werden. Man kann aber ebenso gut sagen, daß er die strenge Rechtlichkeit der Demokratie veranschaulicht. Statt den Skandal zu scheuen, hat das Volk einen seiner Lieblinge preisgegeben, nachdem es sich von seiner Unwürdigkeit überzeugt hatte. Es durfte nichts vertuscht oder schöngefärbt werden, und wenn der Gerichtshof sich zu geheimen Beratungen zurückzog, so erörterte er nur die von den Verteidigern aufgeworfenen Rechtsfragen. Die Schuldfrage wurde in der breitesten Oeffentlichkeit verhandelt, und das Urteil erging durchaus im Einklange mit den Tatsachen, ohne Rücksicht der Person. Wenn aber ein Volk seine korrupten Politiker ohne Gnade von sich stößt, so kann es selbst nicht der Korruption geziehen werden. Einige schwarze Schafe gibt es schließlich in jeder Herde.

Höchstens läßt sich dem amerikanischen Volke der Vorwurf machen, daß es zu gern und leicht den Schmeichlern vertraut, die es mit süßen Worten betören. In diesen Fehler verfallen aber auch andere Völker, und oft sogar die Staatenlenker von Gottes Gnaden. Ist doch seit Jahrhunderten der böse Einfluß der glatten Höflinge sprichwörtlich. Von den allgemein menschlichen Schwächen ist die amerikanische Nation ebenso wenig frei wie jede andere, doch ist es entschieden ungerecht, sie als von Grund aus verderbt hinzustellen. Sie scheint schlechter, als sie ist, weil sie den Mut hat, ihre Fehler nicht zu verstecken.

Genug des Uebels!

Sekretär Lane, unser „Minister des Innern", erklärt sich für entzückt, ob des Vertrauens in die demokratische Administration, der Zufriedenheit mit der demokratischen Zollgesetzgebung und dem offensichtlichen Erstarken des demokratischen Gedankens überhaupt, die er bei seiner langen Reise durch den weiten Westen beobachtet haben will, um dann mit einer Empfehlung herauszukommen, die ganz und gar undemokratisch ist und deren Annahme die demokratische Administration und den demokratischen Kongreß schwerem und berechtigtem Tadel aussetzen würde.

Sekretär Lane empfiehlt die Verausgabung weiterer hundert Millionen für Berieselung von Trockenländereien im Westen, bezw. die Entwickelung kleiner berieselter Farmen, und erklärt sich für überzeugt, daß alles durch die neuen Millionen kulturfähig gemachte Land, in zwanzig und vierzig Acre-Farmen aufgeteilt, verhältnißmäßig sehr schnell aufgenommen werden würde. Zugleich aber sagt er, daß verschiedene Reformen nötig sein würden, das Berieselungsunternehmen der Regierung befriedigend und erfolgreich durchzuführen, und er gibt zu verstehen, daß er vor Allem darauf dringen wird, daß den Ansiedlern auf dem berieselten Lande mehr Zeit gegeben werde, den auf sie entfallenden Anteil an den Kosten der Berieselungsanlagen zu bezahlen, als zur Zeit vorgesehen ist. Während sie jetzt gehalten sind, diese Schuld, in jährlichen Ratenzahlungen, binnen zehn Jahren nach ihrer Niederlassung auf dem berieselten Lande abzutragen, sollte ihnen, so meint der Sekretär Lane, eine wesentlich längere Frist gegeben werden, und zwar in der Weise, daß sie in den ersten vier oder fünf Jahren gar nichts zu bezahlen und dann noch zehn Jahre Zeit hätten, die Ansprüche der Regierung zu begleichen. Die Leute würden dann nicht gezwungen sein, von der Hand in den Mund zu leben, sozusagen, könnten sich der Viehzucht hingeben und sonstwie profitabler wirtschaften, und würden dann nach fünf oder sechs Jahren in der Lage sein, ohne Beschwerden ihre Schulden an Onkel Sam abzutragen. Das ganze Land würde davon großen Nutzen haben, denn in der weiteren Entwickelung der „trockenen" und halbtrockenen Ländereien sei zum großen Teile die Lösung der Frage der teuern Lebensmittel zu sehen.

Daß die von HerrnLane vorgeschlagene „Reform" bei den Besitzern von Bundes-Berieselungsfarmen und in den Berieselungsgebieten OnkelSams, sowie den für die Berieselung noch in Aussicht genommenen Gegenden, sehr viel Anklang finden wird, ist gewiß, anderswo dürfte, oder sollte, sie aber nicht viel Liebe finden. Denn was der Sekretär da vorschlägt, ist „väterliche Fürsorge" für verhältnißmäßig Wenige auf Kosten der Massen und so unpraktisch wie ungerecht. Es verspricht zu eben dem zu führen, was die Gegner der Berieselungspolitik des Bundes von allem Anfang an als das Endziel erachteten: zum Verlust der vielen Millionen, die für die Berieselung ausgegeben wurden; zum Aufgeben von hunderten Millionen Steuergeldern im Interesse verhältnißmäßig Weniger und zur Schädigung Anderer. Der Kongreß hat bereits mehr als 150 Millionen über die Trockenländereien des Westens ausgegossen und die Millionen wurden zu Wasser und berieselten das Land, die herrlichen Früchte, die man sich davon versprach, haben sich aber nicht gezeigt. Es ist längst öffentliches Geheimniß, daß in allen Berieselungsunternehmungen die Wirklichkeit unendlich weit zurückblieb hinter den Hoffnungen, die man sich gemacht hat, und daß der Prozentsatz der Fehlschläge hier noch größer ist als auf Neuland, das von privater Seite erschlossen und besiedelt wurde.

Und man weiß auch, woher das kommt, denn man kennt so ungefähr das Wesen des Menschen. Der gute Onkel Sam unternahm die Berieselungsarbeit ja nicht, Geld daraus zu machen, sondern seinen mehr oder weniger bedürftigen Kindern zu helfen u. man baute zum guten Teil von Anfang darauf, daß er weiter helfen würde, wenn's Not tut! Pionierarbeit ist schwere Arbeit, wenn sie zu dem schönen Erfolg führen soll. Unter den ersten Siedlern neuer Gegenden sind aber immer welche, die es leichter haben wollen, als bisher; die dem scharfen Wettbewerb entgehen wollen und hoffen auf dem Neuland ein leichteres und bequemeres Leben, führen zu können als in der Stadt, und das berieselte Land Onkel Sams erhielt einen besonders großen Prozentsatz solcher. Denn es wurde ganz besonders „gebuhmt", seine Ertragfähigkeit wurde in solch glühenden Farben geschildert, daß es scheinen wollte, als müsse man dort im Lehnstuhl sitzend zum reichen Manne werden. Diesen Leuten, die jedenfalls durch ihr Beispiel auf die anderen wirkten, soll nun geholfen werden durch Ausdehnung der Zahlungsfrist. Man wird ihnen aber auch damit nicht endgiltig helfen können, oder nicht so „helfen", wie sie's („der Appetit kommt beim Essen") wünschen werden, sondern sie nur noch bestärken in ihrem Vertrauen auf den guten hilfreichen Onkel Sam. Und wenn der Vorschlag des Sekretärs Lane jetzt durchgeht, dann wird in fünf Jahren, oder so, ein neuer, die Frist weiter auszudehnen in Ordnung sein, wenn man es nicht vorzieht, lieber gleich reinen Tisch zu machen und den „armen Teufeln" die Schuld ganz zu erlassen.

Es mag notwendig sein, die Zahlungsfrist zu verlängern, denn es würde der Regierung nicht gut anstehen, die Leute von den Heimstätten zu vertreiben, auf die sie durch maßlose Reklame gelockt wurden, aber noch weitere hundert Millionen ausgeben für die Berieselung von Trockenländereien und die Schaffung solcher Zustände? — Daran sollte doch nicht gedacht werden können! — — —

Grenzen der Kraft.

Es war gestern im Anschluß an die Katastrophe des Volturno davon die Rede, daß all unsere Wissenschaft von den Tücken der Naturelemente und all unser reiches Können, sie zu bändigen, doch nicht so vollkommen sein könnten, daß nicht einmal sich dem Schicksal oder Zufall Gelegenheit böte, die den Naturgewalten auferlegten Fesseln zu sprengen und all unsere herrliche Weisheit zu schanden zu machen. Es mag da so mancher Zweifel empfunden und sich gesagt haben, daß unser, des Menschen endliches und schließliches Ziel sein müsse, sich die Natur und ihre Aeußerungen so untertan zu machen, daß es ihnen nicht mehr möglich ist, gegen den Stachel zu löcken, sich gegen den mächtigen Herrn aufzulehnen. Und es mag mancher die Ueberzeugung haben, daß wir dereinst dahin gelangen, dies Ziel erreichen müssen. Freilich, das ist nicht abzuleugnen, daß wir der Vollkommenheit in dieser Richtung immer näher rücken. Aber glauben wir wirklich, daß wir dann, wenn wir sie erreicht haben, sagen könnten, nun sei auch jeder widrige Zufall ausgeschlossen? Ist nicht das in Ketten gelegte Tier, dessen wir so sicher sind wie unser selbst, doch einmal, durch Zufall oder andere Umstände, in der Lage, die Ketten zu zerreißen und sich frei zu machen? Sollte es den Urgewalten der Natur, gegen die wir doch nur Menschlein bleiben, so groß wir uns auch dünken mögen, ob wir uns auch tausendfach wappnen mit Wissen und Kunst, sollte es diesen einmal ganz unmöglich sein, sich in jähem Aufruhr zu entfesseln und uns niederzubeugen zu der Einsicht, wie klein wir sind? Wir werden wohl die Herren sein, aber Herren von widerwillig niedergehaltenen Geschöpfen, die ständig an Empörung und Auflehnung gegen den eisernen Willen denken, der sie zähmte. —

Und nun die erschütternde Kunde von dem neuen, gräßlichen Unglück des neuesten Zeppelins, ein Unglück, wie es schwerer noch nie den Zeppelinen zugestoßen ist. 900 Fuß in den Lüften, ein Krach und Knall, Blitz und Flammen, und das stolze Schiff der Lüfte stürzt in den Abgrund, in Verderben und Tod, mit sich zerschmetternd achtundzwanzig Menschenleben, die sich ihm anvertraut. Und das, nachdem erst vor kurzem die wilde See und ihre Stürme ein reichlich Opfer verlangt und sich in vernichtender Wut erzwungen. Hatten die Zeppeline nicht schon zahlreiche Fahrten gemacht, durch Nacht und Wettergraus, hatten sie nicht den Winden und Stürmen getrotzt und waren sie nicht immer wohlbehalten in den Hafen zurückgekehrt? Hatten wir in unserem Fürwitz nicht geglaubt, der gleißende Riesenvogel sei gefeit gegen die tückischen Mächte des Himmels, der Erde und der See? Hatten wir das nicht geglaubt trotz der mannigfachen Unfälle, die sich seiner Siegesbahn hemmend in den Weg stellten und den Mut schier verzagen ließen? Und trotz der Sturm- und Nachterprobtheit erspähten doch die Elemente den günstigen Augenblick, wo sie einsetzen konnten zu seiner Vernichtung, wo er ihnen in die Hand gegeben war auf Gnade und Ungnade. Und doch fanden die vom Menschen in seine Dienste gezwungenen geheimnißvollen Kräfte die Gelegenheit, sich zu entfalten gegen den Willen ihres Meisters und in Willkür zu zerstören, was er mit ihrer Hilfe gebaut.— Solche Empörungen der Natur in Augenblicken, wo unsere Wachsamkeit nachließ, werden wir immer erwarten müssen. Angriffe der Elemente auf Punkte, die wir totsicher glaubten, werden immer wieder hie und da zum Ziele führen und uns zeigen, daß wir schwächer sind als sie. Wir waren schon nahe daran, zu vergessen, daß die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — —

Der erste Eindruck, den diese Nachricht machen mußte, die wie Schlag auf Schlag der Kunde vom Untergang des Volturno folgte und die vor allem uns Deutsche so schwer treffen mußte, weil wir mit Stolz und Hoffnung den Errungenschaften unseres alten Vaterlandes zu folgen und an seinem Leid, seiner Freude teilzunehmen gewohnt sind, so als wären wir noch eins, der erste Eindruck waren die bittere Enttäuschung, das schmerzlich bedauernde Kopfschütteln, die bangen Zweifel, die sich immer wieder erheben, die nicht schweigen wollen. — Und doch! Und doch! Hier soll es sich zeigen. Nicht Worte sollen es sein, die uns dieser neue, schwere Schlag nur erpreßt, nicht wohlfeile Worte, die manche immer bereit haben, hochtrabende, tönende Worte, hinter denen die Flachheit und Schalheit versteckt ist, mit denen sie sich die Freunde ködern, mit denen sie sich in die Brust werfen als die echten Männer. Nein, stumm sollen wir das Verhängniß tragen, stumm und ernst, und es soll uns im Innern nur fester machen im Glauben, daß alles Unheil, alle niederschmetternden Opfer nicht im Stande sind, uns das Vertrauen an die Zukunft zu nehmen, und das Vertrauen in die endlich sich durchringende Kraft des deutschen Geistes. Fest und gewiß sollten wir dessen sein, daß der beschrittene Weg einmal doch zum Ziele führen muß, mag es kosten, was es wolle. Das Bewußtsein wird nicht nur die drüben, die weiter arbeiten werden, auch uns wird und soll es stählen, die wir durch tausend Fäden mit ihnen verbunden sind, das Bewußtsein, daß wir noch lange nicht an den Grenzen unserer Kraft! — — —

„Die Belagerung von Skutari".

Bekanntlich betätigt sich König Nikolaus von Montenegro in seinen Mußestunden als Dichter, und wir haben seinerzeit auch über sein aus früheren Jahren stammendes Drama „Die Zarin des Balkans" sowie über seine anderen Werke näher berichtet. Nun haben den König seine Erlebnisse vor Skutari sowie sein siegreicher Einzug in die Festung zu einem neuen Schauspiel inspiriert, dem der königliche Autor den Titel „Die Belagerung von Skutari" gab. Ein Deutscher, der als Vertreter einer Berliner Firma einige Wochen in Montenegro verbrachte, hat jetzt, wie die Königsberger Hartungsche Zeitung meldet, einem Journalisten in Abbazia von der Premiere des Skutaridramas in Wirbazar in Montenegro erzählt.

Der Autor war nicht genannt, trotzdem wußte jeder des Dichters Namen. Der Eintritt war frei, das Publikum demgemäß sehr zahlreich und die Begeisterung glühend. Wenn Montegriner auf der Bühne erschienen, erhob sich jedesmal Jubel, während das Auftreten türkischer Soldaten immer mit Schimpf und Hohn quitfirt wurde. Im zweiten Akt betrat Essad Pascha die Bühne; da begannen die Zuhörer zu poltern, zu zischen, zu schreien, und plötzlich sprang ein junger Montenegriner auf und zog den Revolver, um „Essad Pascha" niederzuknallen. Nur mit Mühe gelang es, den rasenden Patrioten an der Tat zu verhindern und so den bedrohten Darsteller vor Unheil zu bewahren.

In demselben Akt wird im Heerlager von dem letzten Sturm auf den Taraboschi erzählt; man beklagt die Kameraden, die von den Türken niedergemetzelt wurden. Diese Szene veranlaßte einen Zuhörer zu sehr energischem Widerspruch. Denn er sei bei diesem Sturm mit dabei gewesen, könne also davon etwas erzählen. Und dann teilte der wackere Krieger dem Publikum sehr ausführlich die Vorgänge bei diesem Sturm mit und berichtigte die Bühnengeschehnisse dahin, daß bei dieser Gelegenheit viele mehr die Türken unbarmherzig niedergemetzelt worden seien. Diese sehr viel erfreulichere Schilderung entfesselte einen Orkan von Beifall; erst nach minutenlangen, herzlichen Ovationen für den braven Landsmann im Zuschauerraum kamen die Landsleute auf der Bühne und ihre Belagerungsgeschütze wieder zu Wort.

Der dritte Akt des Dramas schildert wahrheitsgemäß den bewaffneten Abzug der Türken aus der Stadt. Bei der Premiere in Wirbazar wurde aber dieser Akt abgeändert. Man hielt es da nicht für ratsam, sich streng an den Text zu halten, weil ein Sturm auf die Bühne und die Verprügelung der türkischen Charakterdarsteller ernstlich zu befürchten war. So folgte ein sehr kurzer, aber an Aktion und Lebhaftigkeit keineswegs armer Schlußakt, denn in einemfort donnerten die Kanonen und krachten die Gewehrsalven. Zuletzt sah man einen grandiösen Sturm auf die Kulissen über türkische Leichen hinweg – Skutari war gefallen! Im Zuschauerraum stürmischer Beifall, die Leute sprangen auf, umarmten und küßten sich, mit einem Wort, es war ein unbestrittener Erfolg.

Rumänische Räuberpolitik.

Lange Jahre versetzte der Räuberhauptmann Toader Pantelimon mit seinen Spießgesellen die obere Moldau in Angst und Schrecken. Zahlreich sind die Ueberfälle und Einbruchsdiebstähle, die er verübt hat. Vor einigen Monaten war es den Behörden mit schwerer Mühe gelungen, ihn zu ergreifen. Pantelimon und einer seiner treuesten „Mitarbeiter", namens Jov, wurden im Gefängnisse des städtischen Piatra-Neamtz untergebracht. Man gab sich der Hoffnung hin, daß das Schwurgericht diesmal nicht ein so mildes Urteil sprechen würde wie das vorherige, dessen Mitglieder Angst vor der Rache Räubers hatten. Vor einigen Tagen brachen Pantelimon und Jov aus dem übrigens recht primitiven Gefängniß aus. Mit ihnen flüchteten drei Infanteristen, die die Räuber bewachen sollten. Die Soldaten waren kürzlich begnadigte Deserteure. Einer von ihnen hat sich freiwillig gestellt; er erklärte, er habe an der Flucht teilnehmen müssen, weil Pantelimon ihm mit dem Tod gedroht hatte. Die Jagd auf den gefürchteten Räuberhauptmann hat, wie unser Korrespondent schreibt, auf's neue begonnen. Viele Hunderte von Bauern müssen dabei die Gendarmen unterstützen. Sie tun es nicht gern und nicht mit allzu großer Gewissenhaftigkeit. Ein Teil will nicht den Zorn des Missetäters auf sich laden, „der ja doch immer wieder die Freiheit erlangt". Andere Leute vom Lande wieder glauben, daß er irgend ein geheimnißvolles Schutzmittel besitzt, weshalb es besser sei, ihm nicht entgegenzutreten. Schließlich gibt es nicht wenig Bauern, die ihm freundlich gesinnt sind, weil er es versteht, ihren freigebigen Beschützer und Gönner zu spielen. Pantelimon ist insofern recht recht modern, als er für sich in ganz geschickter Weise Stimmung macht. So hinterließ er im Gefängniß ein im Volkston abgefaßtes Gedicht, in dem er seinen Lebenslauf schildert. Er ist seines Zeichens Tischler, besaß ein Häuschen und etwas Grund und Boden dabei, hätte ein rechtschaffenes gutes Leben führen können, zog aber das wilde Räuberleben vor. Die Bewohner von einzelstehenden Villen und Gehöften der oberen Moldau warten in begreiflicher Erregung auf die Kunde, daß der Räuber wieder festgenommen sei.

— Auch ein Trost. — Bauer: Is' wahr, Herr Doktor, wir haben mein' Prozeß in der dritten Instanz verloren? — Advokat: Ja, leider, aber dafür haben wir ihn in der ersten und zweiten g'wonnen, Steinhofer!

— Große Enttäuschung. — A.: „Gestern habe ich in Ihren Gedichten recht was Pikantes gefunden." — B.: „So? Das freut mich sehr. Was denn?" — A.: „Ein Stück Roquefortkäse."

Zur Jahrhundertfeier der Deutschen Befreiungskriege

ist soeben in Deutschland das

Originalprachtwerk

Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat.

Preis
75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Preis
75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

In edler, aber volkstümlicher Sprache schildert Dr. Erwin Heinrich Reimer die Leidensgeschichte und die Erhebung des deutschen Volkes gegen den französischen Bedränger, den unersättlichen, grausamen und blutdürstigen Napoleon Bonaparte. Bilder nach den Urwerken der besten zeitgenössischen Künstler veranschaulichen den Text und führen den Beschauer in die große Zeit zurück. Das Buch ist in der Tat ein Prachtwerk, dessen überaus wohlfeiler Preis nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht wird. Da die „Abendpost" keinen Bücherhandel betreibt, gibt sie das Werk zum Selbstkostenpreise an eine beschränkte Anzahl ihrer Leser ab.

Auf dringenden Wunsch Vieler, die sich seinerzeit zu spät gemeldet hatten, hat die „Abendpost" noch eine Anzahl Exemplare des Prachtwerkes

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

nachbestellt. Auch dieses beliebte Buch ist zum Preise von 75 Cents in der Expedition zu beziehen, solange der Vorrat reicht.

Beide Prachtwerke liegen in den Geschäftsräumen der „Abendpost", 101 S. Fifth Ave., zur Ansicht auf. Bestellungen bitten wir an dieselbe Adresse zu richten.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion .... Haupt-Danner.
Heute Abend:
‚Tante Regine'
Lustspiel in 3 Akten von A. Paul.
Regie: Ludwig Koppe.
Sonntag, 19. Oktober, im Matinee: „Großstadtluft". Am Abend: „Tante Regine".
In Vorbereitung: „Polnische Wirtschaft".
Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett. 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Hattie Bernheim

im Alter von 36 Jahren in Missoula, Mont., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, von Wallmans Kapelle, 2116 Division Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Brüder:

Jakob, Adolph, Hermann und Joe Bernheim.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.
Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

J. J. Penner

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Sonntag, den 19. Oktober 1913, Nachmittags 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

George W. Thorpe, Ehrw. Meister
John B. Hartke, Sekretär. sfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry Rees

am 15. Oktober 1913 in der Wohnung seiner Tochter, Frau B. Phillipsen, Congreß Park Ill., gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 19. Oktober, 1 Uhr Nachm., von Hurlens Kapelle, 2346 W. Madison Str., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen. frs

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Georg Frank

zum ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Oktober d. J., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Ecke Clinton und Mather Straße, nach dem Friedhof Oakridge. Die Brüder sind hiermit höflich ersucht, punkt 12 Uhr Mittags in vorgeschriebener Weise gekleidet in unserem Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurischen Ehren zu erweisen.

Frank J. Breck, Mstr. v. St.
Gustav Schatz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John J. Penner

am 15. Oktober 1913 im 91. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 19. Oktober, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, G. A. Penner, 5157 N. Clark Str., Ecke Foster Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Kinder:

Frau J. F. Koechel, G. A. Penner und E. H. Penner.

Der Verstorbene war Mitglied der Germania-Loge Nr. 182, A. F. & A. M. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Marie Baumann

am 17. Oktober 1913, 3:30 Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 19. Oktober, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 8802 Maplewood Ave., nach der St. Raphaelskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Marie Baumann, Eltern.
John und Theresa Baumann und Anna Puhr, Geschwister.
John Puhr, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Hermann Richter

am Freitag Morgen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, um 12:30 Nachmittags, vom Hause seiner Nichte, Frau Johanna Gumtow, 4248 Kammerling Av., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Johanna, Martha, Emma, Rudolph, Maria und Minnie Richter, Neffen und Nichten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Caroline Liedtke

am 16. Oktober 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 8034 Colfax Ave., mit der Metropolitan Hochbahn, Hoyne Ave. Station, nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius F. Liedtke, Gatte.
Rose Rahn, Minnie Liedtke und Edward Liedtke, Kinder.
Lucile Rahn, Enkelkind.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob Jos. Walser

am 16. Oktober 1913 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 20. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 145 N. Central Ave., Austin, mit Autos nach Forest Home. Die Austin Loge Nr. 850 A. F. & A. M., wird die Beerdigung leiten und die Eclone Commandery Nr. 54, K. T., als Eskorte dienen. Um stille Teilnahme bitten:

Sarah Walser, Gattin.
Frau Lizzie Diephani und Joseph J. Walser, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Hermann J. Ambrosius

im Alter von 49 Jahren in New York sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, 2:30 Nachm., von der Kapelle nach dem Rosehill Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Mutter

Julie Brendecke

am Dienstag, den 14. Oktober, sanft entschlafen ist. Beerdigung privat.

Walter A. Brendecke. dofr

Gestorben: Rosina Ziegenhagen, geb. Haas, am 14. Oktober in Los Angeles, Cal., 58 Jahre alt; geliebte Gattin des verstorbenen Chas. Ziegenhagen und Schwester von Frau K. Benzinger. Beerdigungsanzeige später. fsfom1

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Ernestina Teske

am Freitag, den 17. Oktober 1913, im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1841 Roscoe Str. nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Teske, Gatte.
Wilhelm, Emma, Charlotte Johnson und Louis Teske, Kinder.
Arthur Johnson, Schwiegersohn.
Arthur Johnson, Enkel.
Henrietta Fiedler und Maria Heng, Schwestern. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Bruder

Wilhelm Paschke

am Mittwoch, den 15. Oktober, im Alter von 53 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, um 12 Uhr 30 Mittags, von der Wohnung seiner Schwester Augusta Fromm, 3129 Elybourn Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Della Prieb, Tochter.
Augusta Fromm, Schwester.
Albert und Rudolph Paschke, Brüder.
Gustav Prieb, Schwiegersohn; nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Margaretha Krischel

im Alter von 19 Jahren am 16. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1320 Marianna Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Eva Krischel, geb. Schreiner, Eltern.
Mildred, Loretta und Clarence Krischel, Geschwister, nebst Verwandten.

Galena, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Emma Hering

am 15. Oktober im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Oktober, 12:15 Mittags, vom Trauerhause, 3114 S. 48. Court, nach der Ev. luth. Gnadenkirche, von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Carl und Pauline Hering.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Frank

im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 726 S. Clinton Str., mit Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Frank, Gattin.
Metha Frank, Tochter; nebst Verwandten. safo

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Leopold Nettenbacher

erzeigte liebevolle Teilnahme und für die reiche Blumenspende, auch für die trostreichen Worte des Pastor Kronke am Sarge, ebenso dem Bremer Wohltätigkeitsverein, dem Fritz Reuter Council Nr. 577, K. L. E., und dem Columbia Unterstützungsverein am Grabe. Nochmals dankend, die trauernde Witwe:

Mathilde Nettenbacher, verw. Hofmann, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester

Clara M. Hein Andrews.

Besonderen Dank der Herder Gesangsektion und den Herren Chs. Loche und Chs. Wietzen für den herrlichen Gesang und die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie Allen, die uns unsere schwere Bürde erleichtern halfen.

F. R. Hein und Familie,
1663 S. Central Park Ave.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres Gatten und Vaters

Louis Gaertner.

Insbesondere dem Herrn Pastor Konig für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Ruth Konig und Hrn. W. Tiedeman für den schönen Gesang. Nochmals dankend,

Elizabeth Gaertner und Kinder.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir am 19. Oktober des Todestages meiner geliebten Gattin und der Kinder liebevoller Mutter

Luise Dittmer, geb. Rollerberg.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Gattin und Mutter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Ach, wie plötzlich mußtest du scheiden
Von uns, die wir dich so sehr geliebt;
Morgens waren wir noch in Freuden,
Des Abends fand man Alles tief betrübt,
Und alles Seufzen und alles Klagen
Gab uns die Geliebte nicht zurück.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch in Freundeskreis,
Und diese schwere, bittre Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist auf dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten und den liebenden Kindern.

John Dittmer und Kinder.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Lina Schröder,

welche heute vor einem Jahre, am 19. Oktober 1912, gestorben ist.

Ein liebes, gutes Töchterherz
Ist uns zu früh begraben;
Wir fühlen erst mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Sie war so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.

Gewidmet von deinen trauernden Hinterbliebenen:

Eltern, Schwester und Bruder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.

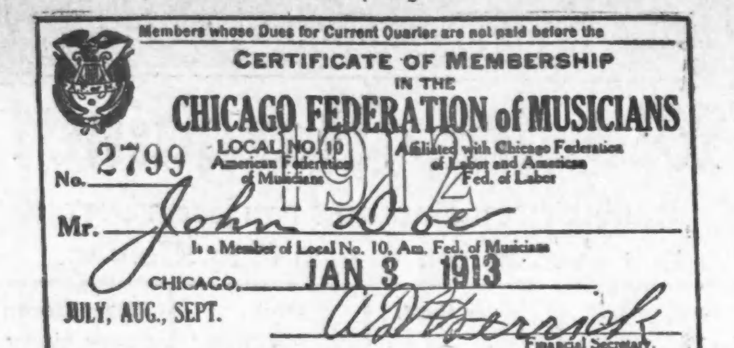
Man versäume nicht, unsere jederzeit im Telephone Directory erscheinenden Offerten zu lesen und sich nach unserem Kontraktsystem zu erkundigen. — Schwarzer Tuch-Sarg $12.50, mit Leichenwagen und 2 Kutschen $32.50.
27fep,fa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Das einzige distinktive deutsche Café in Chicago.
Eröffnung heute!
Ein Ereigniß, das sich der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig würdig anschließt.
BERLIN ROOM
Hotel Bismarck
Fortwährende Konzerte von 4 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Morgens.
Spezielle Table d'Hote Konzerte Sonntag Mittags.
MAURICE LEVI
—und sein Triumphal - Orchester.—
Erste Saison in Chicago, nach der Furore in London und New York.
STEINDEL mit seiner eigenen Kapelle—Tanz

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP
IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
No. 2799 LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians 1912 Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Fed. of Labor
Mr. John Doe
Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

34jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet von der
SAXONIA
Sonntag, den 19. Oktober 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c pro Person. Anf. 3 Uhr.
sep27,ok4,11,18

27. Stiftungsfest
bestehend aus Konzert u. Ball veranstaltet von der
Deutschen Krieger-Kameradschaft Chicago
Sonntag, 19. Oktober 1913, Nachm. 4 Uhr, in Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Tickets im Vorverk. 25c, a. d. Kasse 50c @ Pers.
ok11,18

22. Stiftungsfest
und Fahnenweihe, des
Lake View Damenverein
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., am Samstag, den 25. Oktober, Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Musik v. Ambos Orchester.

Junger Männerchor
Großes Herbst-Konzert
mit darauffolgendem Ball, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. am Sonntag, den 19. Oktober 1913, Abends 7 Uhr. — Eintrittskarten zu haben bei Mitgliedern oder an der Kasse, 50c die Person.
ok8,15,18

Herbstfest
— des —
Unterstütz.-Verein Vorwärts
Samstag, den 25. Oktober 1913 in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets 25 Cents.
ok11,18,24,25

Großer Preismaskenball
$200,00 wert Preise —— $200.00 wert Preise.
veranstaltet vom
Lessing Frauenverein Nr. 1
im Riverview Park Ballsaal, Belmont Avenue-Eingang, Halloween, Freitag, den 31. Oktober 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c @ Person. Gute Musik.
sep13,ok25

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Großes Doppel-Konzert
Otto Ludwig — Fritz Sternau
Marie Alba — Pepi Harasser
Frühschoppen-Konzert
jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr im Ratskeller.
Hans und Lotte Putz, Wiener Duettisten.
Vorzügliche deutsche Küche.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa*

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Familienabend mit Tanz. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
715 NORTH AVENUE.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag
—— Münchner Küche. ——
N. B. — Vom 25. Oktober ab: Oberbaierische Singspieltruppe „Die Oberammergauer".
fanni

Deutsche
Theosophische Vorträge
Jeden Sonntag Abend 8 Uhr.
3129 LINCOLN AVENUE.
—Eintritt frei. — Jeder willkommen.
fafon

Reisen Sie nach Europa?
Jetzt ist es Zeit einen Platz zu belegen. Schreiben Sie mir wegen Auskunft über Schiffskarten. Billigste Preise!!!! Gute deutsche Reisegesellschaft jede Woche.
H. E. Lidman, Generalagent,
183 Nord Dearborn Str., Chicago, Ill.
203 S. 4. Straße, Minneapolis, Minn.
18misafo*

Konker Rheumatische Tabletten
TRADE MARK Konker PAIN
empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00. —
Wir suchen Agenten.
Purdy Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4ok1mk

Dr. GEO. THILO
Umgezogen
Neues Office-Gebäude,
Robey Str., Milwaukee und North Avenue.
Sprechstunden: 1 bis 2 und 7 bis 8 Uhr.
Telephon: Irving 136.
18okfadidofa

Kurze Zeit gebrauchte
PIANOS
ungefähr neu, überraschend billig.
Miltenberg, 2843 Broadway, nahe Diversey Blvd

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Dem Congreß Hotel eine weitere Ausdehnung ermöglicht.

Das Grundstück 537—41 S. Wabash Avenue, 40 Fuß nördlich von der Harrison Straße gelegen und 40 bei 172½ Fuß groß, ist von der Kanzlei der katholischen Erzdiözese, zu deren Besitz es gehört, auf hundert Jahre an die Gebrüder Nathan M. und Samuel R. Kaufman verpachtet worden. Herr Nathan Kaufman ist Präsident der Congreß Hotel Co., und die neue Erwerbung soll dieser Gesellschaft eine weitere Ausdehnung ihrer großen Hotelanlage ermöglichen. Der erst vor kurzem, an Stelle eines vor etwa zwei Jahren durch Feuer zerstörten Gebäudes, auf dem Grundstück errichtete 2-stöckige Neubau wird früher oder später von der Hotelgesellschaft irgendwie für Hotelzwecke mitbenutzt werden. Die in dem Pachtvertrag vorgesehene Pachtrate stellt sich auf durchschnittlich etwa $9000 das Jahr für die Dauer des Vertrages.

Das 155 bei 151 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von State und 20. Straße gehörte bisher zur Hälfte den Fieldschen und zur Hälfte den Leiterschen Erben. Die Verwaltung des Leiterschen Nachlasses hat nun, gegen Zahlung von $50,000, ihren Anteil an die Verwaltung des Fieldschen übertragen.

Zum Preise von angeblich $35,000 hat A. Fried an J. Gumbinner das Grundstück nebst Gebäude 1245—51 S. Crawford Ave. verkauft. Als Teilzahlung hat der Verkäufer das Grundstück 1457 Blue Island Avenue, auf $5000 bewertet, in Tausch genommen.

Einen Trakt Land von 5 Acres Größe, in der Gegend von 56. und Belmont Ave. gelegen, hat John A. Sanders, der ihn erst vor wenigen Wochen für $10,000 gekauft hatte, mit einem Gewinn von mehr als $7000 an William Goutos wiederverkauft.

Zu nicht genanntem Preise hat die Chicago Title and Trust Co. von Fred R. Hanchett ein 10 Acres messendes Gelände in der Gegend von School Straße und 49. Avenue übernommen.

Frank Malashek u. A. haben ein 50 bei 112 Fuß messendes Grundstück an der W. 12. Straße, 164 Fuß westlich vom Independence Boulevard, für $18,125 an Joseph Phillips verkauft, während Pinkus Shapiro von Joseph Greenwald für $16,000 dessen Grundstück an 12. Straße, 266 Fuß östlich von dem genannten Boulevard, übernommen hat. $16,000 brachte auch das Grundstück an der Nordostecke von Van Buren und Richmond Straße, welches Abraham Drozdowitz an Barney Sussen verkauft hat.

Zum Preise von $22,000 hat Frau Louisa O'Donnell ihr Zinshaus Nr. 5240—42 Prairie Ave. an David Solomon, von Steger, Jll., verkauft.

Henry De Boer hat sein Grundstück an der Südwestecke von Ontario Str. und N. Park Avenue, Austin, für $16,500 an Paul Steinlauf von Forest Park verkauft und als Teilzahlung die Grundstücke 1507 N. Washtenaw Ave. und Nr. 915 S. Kedzie Ave. in Tausch genommen.

Auf die Dauer von zehn Jahren, zu $8260 das Jahr, hat die Firma Message, Smith & Roach von J. K. Sebree das Gebäude Nr. 15 S. Dearborn Straße gepachtet, in der Absicht, darin eine Speisewirtschaft zu betreiben.

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
Broadway Girls und Geo. P. Murphy
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
13ok1lo

Großes Stiftungsfest und Ball
— der —
Augusta Loge Nr. 56, O. M. P.
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, den 15. November 1913. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 25c.

15jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Abendunterhaltung und Ball, veranstaltet von der
Concordia Liedertafel
am Samstag, den 18. Oktober, in der Avondale Halle, Belmont und Albany Ave. — Eintritt für Herr und Dame $1.00, ohne Herrenbegleitung 50c. — Anfang Abends 8 Uhr.

Herbst-Konzert und Ball
mit humoristischen Aufführungen, des
Heine Männerchor
Sonntag, 19. Oktober 1913, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. PaulinaStr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c Kassen-Eröffnung 3:30, Anfang punkt 4 Uhr.
ok12,18

Familienfest und Ball
veranstaltet vom
Groß-Verein des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins,
am Sonntag, den 19. Oktober 1913, in Conuts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr u. Dame, an der Kasse 25c @ Person. Anf. 3 Uhr Nachm.
ok11,18

Berliner Saal.

Hotel Bismarck eröffnet sein neues Cafe chantant.

Chicagos neuester Vergnügungsort, der Berliner Saal des Hotels Bismarck, wird heute Abend eröffnet. Der Saal, zu ebener Erde gelegen, ist nach dem Muster der Cafés chantants in der deutschen Reichshauptstadt gebaut und soll auch nach demselben Vorbilde geführt werden. Ueber 400 Personen können in ihm Platz finden und bei den schmackhaften Gaben von Küche und Keller den Klängen des aus England herübergebrachten Orchesters, unter der Leitung von Maurice Levi, lauschen. Mit den Vorträgen des Orchesters abwechseln werden die des Streichorchesters von Ferdinand Steindel, unter Mitwirkung dieses Künstlers selbst am Klavier, auch stimmbegabte Sänger und Sängerinnen werden zur Unterhaltung beitragen. Die schöne Einrichtung und Ausstattung des Saales dürfte den ungeteilten Beifall aller Kenner finden, und auch für den Schutz der Gesundheit der Gäste ist durch Vorkehrungen, wie Zuleitung gereinigter Luft, selbsttätige Regulirung der Luftwärme und Anderes, in bester Weise gesorgt.

Wichtig für Rheumatiker.

Im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe macht Herr Kuhn ein liberales Anbieten, das jeder Rheumatiker lesen sollte, denn jetzt, wo der Winter mit seinen eisigen Stürmen vor der Tür steht, beginnt für ihn die wahre Leidenszeit. Jeder Witterungswechsel kündigt sich dem Rheumatiker auf höchst unangenehme Weise an, und Einreibungen, Waschungen und Einwickelungen können nicht verhindern, daß der Leidende fast die Hälfte der Winterszeit zum Krüppel wird. Herrn Kuhns Anerbieten kommt daher für den Rheumatiker jetzt gerade zur rechten Zeit. Er findet es unter der Ueberschrift „Vertreibt Rheumatismus".

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. I., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 145 N. Park Avenue, Austin, ist gestern, hoch betagt, Herr Jakob Joseph Walser, Präsident der Goß Printing Preß Co., gestorben. Er war aus Deutschland gebürtig, aber schon in früher Jugend ins Land gekommen. In Chicago ist er seit 53 Jahren ansässig gewesen. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag auf Forest Home statt.

— Das Fest der goldenen Hochzeit begingen körperlich und geistig frisch und rüstig Herr Ferdinand Frederich und Frau, Karoline, geborene Pappe, 906 Willow Straße. Das Jubelpaar hat in Bromberg, Provinz Posen, seiner Heimatstadt, am 15. Oktober 1863 den Ehebund geschlossen und ist vier Jahre später nach Chicago gekommen. Herr Frederich war Schneider, hat sich aber schon vor 25 Jahren von den Geschäften zurückgezogen. An der Feier beteiligten sich die Kinder des Paares, Herr Paul Frederich und Frau Bertha Schnur, vier Enkel, andere Verwandte und Freunde. Unter den Letzteren befanden sich die Mitglieder des Concordiahains vom Druidenorden.

Siemsens Palmgarten.

Im besten Rufe stehen die täglichen Künstlerkonzerte in dem deutschen Familienlokal von Chr. Siemsen, 814—818 West North Ave. Das Künstlerensemble besteht aus Frl. F. Cordt, deutsche Soubrette; Frl. G. Vollokin, englische Sängerin; M. Normann und G. Dennhoefer, Komiker; auch wird ein alter, bekannter Komiker das Publikum überraschen. Morgen werden die urkomische Posse „Dem Flori sein Namenstag", „Der goldene Hochzeitsmorgen", ein Opernduett, und „Der dumme Johann", eine Duoszene, aufgeführt. Um 2:30 Uhr findet Extra-Matinee statt.

Diedrichs Pavillon und Ratskeller.

Bei dem in Diedrichs Lokal stattfindenden Doppelkonzert kommt ein großartiges und reichhaltiges Programm zur Aufführung, u. a. die neuesten Schlager des Kabarets Chat Noir, Berlin, vorgetragen von Herrn Ludwig und Marie Alba, und Soli und Duette aus den neuesten Wiener Operetten, gesungen von Fräulein Harasser und Fritz Sternau. Ein riesiger Lacherfolg ist der urkomische Schwank „Der sprechnde Kopf". Im Ratskeller werden Hans und Lottie Putz das Publikum mit Zither und Gesang aufs Beste unterhalten, nicht zu vergessen das Frühschoppenkonzert morgen Vormittag. Montag und Donnerstag gemütlicher Familienabend und Ball.

Bei'm Wurz'nsepp.

Von Hans Rheiner in ebenso kunst-, wie sinnreicher Weise malerisch ausgeschmückt, erstrahlt jetzt das Fallbachersche Familienlokal an der North Avenue, Ecke Orchard Straße, in neuem Glanz. Für musikalische Unterhaltung der Gäste sorgen gegenwärtig Christopfs Orchester, sowie Frl. Werner und Herr Gronell. Am 25. Oktober wird die oberbayrische Singspielgesellschaft ihren Einzug halten. Für die leibliche Erquickung und Stärkung des Publikums wird seitens der Hausverwaltung mit der gewohnten Sachkenntniß Sorge getragen.

Relic House.

Das musikalische Programm im Relic House für heute und morgen umfaßt u. a. den Marsch „In Treue fest", Tecke; den Walzer „Sobre las Olas" von Rosas; die Ouverture zu Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor"; eine Auswahl aus Mascagnis „Cavalleria rusticana" und den Marsch „Musik, Musik" von Kinoch. Außer diesen von Herolds Orchester gespielten Stücken wird Frl. Russel das Lied „Was die Schwalbe sang" von Bohm vortragen.

Leset die „Sonntagpost"

Sind die Planeten bewohnt?

Von Dr. H. Wohlbold.

Der alte Jules Verne, den wir heute noch hin und wieder mit Vergnügen lesen, hat eigentlich zum erstenmale gezeigt, daß es für die Literatur noch manches andere als liebende Jungfrauen und verkannte Gattinnen geben kann. Er brachte auf seine Palette eine ganz neue Farbe, die bis dahin für grau und eintönig gegolten hatte und die nun — so sehr ihm das die Zukünftigen anfangs übelnahmen — unter seinen geschickten Pinselstrichen in allen Tönen zu schillern begann. Er führte, wie vor ihm niemand in diesem Umfange, die Wissenschaft in die Unterhaltungsliteratur ein. In irgend einem Winkel seiner im Grunde schalkhaften Seele saß ein Dichter. Und wie der Wissenschaft und der Poesie überhaupt, so wurde auch dem guten Jules Verne fast die Welt zu eng, jedenfalls genügte ihm die Welt nicht, auf die sich die anderen beschränken. Seine Feder führte den Leser weit über Frankreich und Paris hinaus, in die Wüsten Afrikas und in die Dschungeln Indiens, durch die Schneestürme Sibiriens und ins Land der Bezopften. Als die Stürme des Weltmeeres seiner Phantasie nicht mehr genug Nahrung boten, tauchte er im Unterseeboote auf den Grund, er überquerte Afrika im Luftballon, stieg in einen Vulkan, um sich das Erdinnere ein bißchen anzusehen und dann gings auf kühner Fahrt hinaus in den Weltenraum, in einer Aluminiumbombe hinauf gegen den Mond oder auf einem abgesplitterten Stück unseres Planeten gar bis an die Bahn des Mars.

Es hat seine guten Gründe, daß Jules Verne so viele begeisterte Leser fand, denn er nahm für ein Stückchen Menschheitssehnsucht das Wort, redete allen aus dem Herzen, die sich aus dem Auf und Ab des Werktags hinaussehnen und wenigstens im Geiste einmal eine Reise durch die Sonnenwelt wagen möchten — und nur der vertrocknetste Nützlichkeits-Fanatiker möchte das nicht. Für jeden, dessen Denken sich über die Alltagsinteressen zu erheben vermag, sind die zahllosen flimmernden Pünktchen, mit denen Nächte den Himmel überfäen, zahllose flimmernde Fragezeichen. Seit man weiß, daß all die Gestirne ebenso wie unsere Erde als gewaltige Kugeln im Raume schweben, richten sich die Blicke der Menschheit fragend zu ihnen empor.

Wir sind nicht mit dem zufrieden, was uns die Astronomen sagen. In einer gewaltigen Geistesarbeit haben sie im Verlauf von Jahrtausenden die Bahnen der Gestirne berechnet, sie sagen uns die Ereignisse am Himmel auf Jahre hinaus. Aber damit rükken uns diese Gestirne nicht näher. Sie bleiben Ziffern in einem großen Rechenexempel, kalt und tot. Unser Geist aber hat das Bedürfniß, sie mit Leben zu erfüllen. Unabweisbar drängt sich uns der Gedanke auf, daß sie so wenig wie unsere Erde tote Gesteinsmassen sein können. Wie bei uns die Frühlingssonne leuchtende Blüten zum Dasein aufruft, so ist's vielleicht auch dort. Unsere Tierwelt in ihren ungezählten Arten mag auf anderen Planeten durch andere, der kühnsten Phantasie nicht vorstellbare Lebensformen vertreten sein, und wir selbst besitzen vielleicht da droben Brüder, die allnächtlich mit den gleichen Gefühlen zu uns emporsehen, wie wir zu ihnen. Ist nur unsere Erde bewohnt, oder sind das auch die anderen Gestirne, vor allem diejenigen, die uns am nächsten sind und gleich unserem Globus in weitgedehnter Bahn um die Sonne reisen?

Die Astronomie kann uns darauf nicht klipp und klar mit ja oder nein antworten, denn die Frage ist rechnerisch nicht zu lösen, und selbst das gewaltigste Fernrohr kommt auch dem nächsten von allen, dem Mars, noch lange nicht nahe genug. So bleiben wir auf Mutmaßungen und Schlüsse angewiesen. Als man noch die Erde für den Mittelpunkt des Universums und den Menschen für das höchste Geschöpf Gottes hielt, der den bunten Mantel der Sinnenwelt nur eigens seinetwegen ausgebreitet hatte, da ward die Frage ohne weiteres schon aus religiösen Gründen im negativen Sinne entschieden. Aber als dann dieSonne für unser Planetensystem in den Mittelpunkt rückte und das wimmelnde Heer der Sterne draußen sich als etwas Selbständiges abschied, mußte sich der Standpunkt notwendig verschieben. Warum sollte, wenn andere Sterne unserer Erde gleich zu werten waren, nicht dort eben so gut Leben existieren wie hier? Wir brauchen nur zu erkunden trachten, ob auf ihnen die dazu notwendigen Bedingungen herrschen. Dabei ist außer acht gelassen, daß es vielleicht auch Wesen geben könnte, die unter ganz anderen Verhältnissen zu existieren vermöchten als die Bewohner der Erde. Von diesen müssen wir überhaupt absehen. Für Menschen, Tiere und Pflanzen oder Geschöpfe, die mit ihnen zu vergleichen wären, ist Wasser, Luft und Wärme unbedingte Lebensnotwendigkeit. Wo diese drei Faktoren sich feststellen lassen, da mag es Wesen, ähnlich den Erdbewohnern, geben. Stellen wir uns auf diesen Standpunkt, so haben wir den Ring schon sehr eng gezogen. Das ganze Heer vonFixsternen, deren nächster, Alpha Centauri, vier Lichtjahre von uns entfernt ist, scheidet überhaupt aus dem Kreise einer derart genauen Beobachtung. Die beiden äußersten Planeten, Uranus und Neptun, kennen wir fast gar nicht, der Saturn ist wahrscheinlich überhaupt noch nicht fest, Jupiter jedenfalls heißflüssig. Es bleiben also, wenn wir von den Planetoiden, die ebenfalls nicht in Betracht kommen, absehen, nur Merkur und Venus, die innerhalb der Erdbahn, und Mars, der außerhalb derselben kreist, dazu natürlich der stille Freund unserer Nächte, der Mond.

Der letztere wird ziemlich allgemein für einen Weltkörper gehalten, der kein Leben zu nähren vermag, da Luft und Wasser ihm fehlen. Nur E. Pickerings, ein bedeutender Astronom, spricht ihm ein unserer Vegetation ähnliches Leben zu. Trotzdem ist er ein Liebling der Dichter, von Cyrano de Bergerac, um den Rostands romantische Komödie einen hellen Strahlenkranz wob, angefangen, über Edgar Allan Poe bis zu Jules Verne. Freilich hat der romantische Gascogner die Reise nach dem Monde, die er 1648 schrieb, nur deshalb unternommen, um seine philosophischen Ideen einer Verfolgung wegen Freigeisterei zu entziehen.

Die Venus ist von einer dichten Wolkenhülle umgeben, die einerseits eine genauere Untersuchung ihrer Oberfläche unmöglich macht, andererseits die Sonnenbestrahlung derselben wohl sehr herabsetzt, daß die Temperatur sehr niedrig ist. Für Merkur könnte das Gegenteil gelten. Seine Temperatur ist deshalb zunächst für bedeutend höher als die der Erde anzusehen, weil er der Sonne viel näher ist. Deshalb müßte er eigentlich sehr stark erwärmt werden. In origineller Weise hat diese Schwierigkeiten ein Mann zu überwinden gesucht, der überhaupt als einer der ersten seine Ansichten über die Bewohnbarkeit der Planeten niederschrieb, Herr Bernard le Bovier Fontenelle, Jesuit, Jurist, Dramendichter, Philosoph, Skeptiker, und Astronom, der 1686 seine „Entretiens sur la pluralité des mondes" schrieb. Nach ihm ist es auf dem Merkur so heiß, daß geschmolzenes Metall die Strombetten füllt. Aber Merkur dreht sich so rasch um seine Achse, daß die Tage sehr kurz sind und in den kühlen Nächten geht es dann dort um so lustiger zu. Der Siedepunkt des Wassers liegt natürlich auf jenem Planeten höher als 100 Grad, damit es nicht verdunstet und die Bewohner zum Verschmachten verurteilt. Heute hilft man sich einfacher, indem man annimmt, daß eine dichte Dunsthülle, die den Merkur umgibt, die Sonnenbestrahlung derart abschwächt, daß organisches Leben auf ihm möglich wird.

Für die Venus nimmt übrigens Fontenelle noch ein lustigeres Leben, als es in Merkurnächten florirt. Bei dem herrlichen Klima, das dort herrscht, leben die Menschen lediglich von der Luft, sie können Speise und Trank entbehren und demzufolge natürlich auch die Arbeit. Deshalb verbringen sie ihre Zeit mit Dichten, Musiziren, Tanzen und Lieben.

Nun bleibt noch der Mars. Nächst dem Merkur ist er mit einem Durchmesser von etwa 6700 Kilometern der kleinste der Planeten. Von allen hat er mit unserer Erde die größte Aehnlichkeit und auch mit nicht sehr starken Fernrohren ist er leicht zu beobachten. In vielen Hunderten von Abbildungen ist er schon dargestellt worden, seit Fontana ihn 1636 zum ersten Male zeichnete. Es scheint, daß er eine Atmosphäre, deren Zusammensetzung wir allerdings noch nicht kennen, besitzt, er dreht sich in etwas mehr als 24 Stunden um seine Achse und die Pole zeigen helle Kappen, die im Laufe der Jahreszeiten abnehmen und wieder zunehmen, also wohl im Sommer teilweise schmelzen. Seine durchschnittliche Jahrestemperatur mag etwas niedriger sein als die unserer Erde, dunkle Flecken, die zur warmen Jahreszeit stärker hervortreten und im Winter erblassen, kann man als üpig wuchernde und dann welkende Vegetation deuten. Dazu kommt endlich, daß seine Oberfläche von einem Netz feiner Linien überzogen erscheint, den heiß umstrittenen Marskanälen. Das, was diese Kanäle so merkwürdig macht, ist der Umstand, daß sie durchaus geradlinig und regelmäßig verlaufen, sie gehen von einem Pol aus, kreuzen und durchschneiden sich und endigen im andern Pol. Man kann sie weder für Flüsse noch für Erdrisse halten, kein blinder Zufall schafft solch ein wundervolles System, sie sind ferner so gelegt, daß sie Vegetationsfelder durchschneiden und ihren Rand selbst begleitet, wie man aus dem abwechselnden Deutlicher- und Undeutlicherwerden des ganzen Netzwerkes schließen kann, ebenfalls ein Vegetationsstreifen. Sie beginnen sich schärfer zu entwickeln, wenn das Eis an den Polen schmilzt und sie werden undeutlicher, wenn die Eiskappen sich neu bilden. Auf Grund jahrelanger Studien ist Percival Lowell, heute der beste Marskenner, zu dem Schluß gekommen, daß es sich hier um eine Bewässerungsanlage größten Stiles handelt. Die Kanäle selbst brauchen nicht breit zu sein, aber mit dem Vegetationsstreifen, den sie an ihren Ufern ins Leben rufen, ergibt sich ein Band von 15 bis 30 Kilometern Breite. Obgleich nun die Oberfläche des Planeten durchaus eben ist, flutet das Wasser, regelmäßig in halbjährlichem Wechsel, einmal vom Nordpol auf die Südhalbkugel und hierauf vom Südpol auf die Nordhalbkugel. Die Strömung schreitet mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von 3 Kilometern pro Stunde fort nud findet entgegen den Gesetzen der Schwerkraft statt. Wir sind also gezwungen, anzunehmen, daß ein bewußter Wille hier gearbeitet hat nud noch arbeitet, daß es auf dem Mars lebende Wesen gibt und zwar solche von nicht geringer Intelligenz. Zu ihrer genaueren Schilderung freilich kann uns die Astronomie nicht die Wege weisen, aber die Phantasie des Dichters kann sich nun nach Herzenslust da oben tummeln. Kurd Laßwitz, der an Geist und an Wissen den alten Jules Verne himmelhoch überragt, hat uns in seinem Roman „Auf zwei Planeten" so allerlei von den „Nume", den Marsbewohnern, vorfabulirt, und alle Zukunftsträume, die unsere Wissenschaft hegen mag, läßt er bei ihnen erfüllt sein. Dem Dichter ist es erlaubt, mit kühnem Flug der Erkenntnis weit vorauszueilen, die Wissenschaft muß langsam nachhinken. Für einen Planeten hat sie nun den Beweis erbracht, daß er höchst wahrscheinlich lebende Wesen beherbergt. Andere Planeten haben vielleicht einst solchen Geschöpfen zum Aufenthalt gedient oder sollen sie erst hervorbringen, wenn die Menschheit längst ihre Rolle ausgespielt hat. „Daß ein Planet um einige tausend Jahre später zu dieser Vollkommenheit kommt", sagt Kant, „das tut dem Zweck seines Daseins keinen Abbruch. Er wird eben um deswillen auch ins Zukünftige länger in der Vollkommenheit seiner Verfassung, wenn er sie einmal erreicht hat, verbleiben", und an anderer Stelle spricht er, der sich eingehend mit diesem Problem befaßte, klar und bestimmt seine Ansicht aus: „Die meisten unter den Planeten sind gewiß bewohnt, und die es nicht sind, werden es dereinst werden."

„Cascarets" fein für die Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, schlechten Geschmack, sauren Magen oder belegte Zunge am Morgen

Holt jetzt eine 10-Cents Schachtel Haltet Ihr Eure Leber, Magen und Eingeweide rein und frisch durch Cascarets — oder forcirt Ihr einfach eine Passage alle paar Tage durch Salz, Abführpillen oder Rizinusöl. Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und übeln Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und scheiden aus dem Körper die verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden.

Ganz gleich wie krank Ihr seid, mit Kopfschmerzen oder Biliosität behaftet, ein Cascaret wird Euch bis zum nächsten Morgen wieder herstellen. Cascarets arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10-Cents Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch für Monate Euren Kopf klar, Magen süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr Inneres bedarf ebenfalls einer sanften Reinigung.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE

Kauft bei Krumms und spart Geld!

Speziclle Bargains für Montag:

1 Kiste extra schweres Fließ Outing Flanell, reg. für 10c verkauft, speziell die Yard zu........... 7¼c
1 Kiste Twill Handtuchstoff mit roter Borde, 7c Wert, Montag speziell die Yard zu.......... 3¾c
10,000 Yards extra schweres weiche Finish gebleichtes Muslin, reg. 11c Wert, speziell Yard zu..... 7½c
25 Dutzend fancy Sofakissen Tops, 10c Wert, Montag speziell das Stück zu.................... 7c
50 Dutzend extra schwere Damen Flanell Nachtkleider, reg. 65c Wert, Montag jedes zu.............. 45c
Schweres geripptes gefließtes Damen-Unterzeug, reg. für 29c verkauft, speziell für Montag zu... 19c
Extra schwere Beaver Shawls für Damen, $1.50 Wt., spez... 1.19
1 Kiste extra schwere Wolle Fließ Blankets, Größe 58 bei 76, reg. $2 Wert, speziell zu........... 1.49
Chinchilla Kappen für Männer u. Knaben, in Blau und Grau, reg. 75c Wert, für.................. 48c
1 Kiste sanitäres gefließtes Knaben-Unterzeug, Größe 26 bis 34, wert 50c, speziell zu............ 29c
25 Dutzend Amoskeag Männerhemden mit angenähtem Kragen, reg. 50c Wert, Montag speziell zu... 37c
Patentleder, Gun Metal u. Tan Knopfschuhe für Damen, reg. $2.00 Wert, speziell zu.............. 1.59
5 Kisten feines Toilet Tissue, überall für 10c die Rolle verkauft, unser Preis 5 Rollen für........... 19c
Gläserne Zuckerdosen, 15c Wert, speziell zu.................. 9c

Kohleneimer, schwarz emaillirt, reg. 25c Wert, speziell zu...... 19c
Galvanisirte Wassereimer, reg. für 19c verkauft, unser Preis... 13c
Groceries, speziell für Montag, 20. Okt.
Galvanic Seife, 8 Stücke für..... 30c
Rub-no-More Seife, 8 Stücke für 30c
Swift's Borax Seife, 8 Stücke für 30c
Palm Olive Seife, reg. 10c Stück, 3 Stücke für.......... 23c
Waschsoda, 5 Pfund für.......... 5c
Stärke, große Stücke, 3 Pfund für 11c
Seifen Chips, 4 Pfund für....... 11c
Waschblau oder Ammoniak, ½ Gallonen Krug für.......... 12c
Dutch Cleanser, 3 reg. 10c Bü. für 23c
Extra speziell für Dienstag, 21. Oktober
Mehl, Pillsburys Best, ⅛ Faß Sack, 67c; ¼ Faß Sack, $1.32; ½ Faß Sack zu.............. 2.60
Macaroni oder Spaghetti, 2 Pack...9c
Puffed Reis, 2 reg. 15c Packete für 25c
Puffed Wheat, 3 reg. 10c Packete..25c
Lima Bohnen, speziell 2 Pfund für 17c
Red Kidney Bohnen, spez. 2 Pfd...17c
Schwedische braune Bohnen, speziell 2 Pfund für.......... 17c
Bargains in unserm sanitären Fleisch-Departement.
Speziell für Montag, den 20. Oktober.
Striped Bacon, durchschnittlich 4 bis 5 Pfund, das Pfund zu... 17c
Leaf Lard, Pfund zu........... 11½c
Schweinsrippen, Pfund zu........ 16c
California Schinken, Pfund zu.. 11½c
Sirloin Steak, Pfund zu.......... 18c

Land der schwarzen Diamanten.

Der Kohlenstoff ist in jeder Form seines Vorkommens auf der Erde wertvoll, aber in sehr verschiedenem Grade, der zwischen der gewöhnlichen Steinkohle und dem Diamanten eine lange Stufenleiter durchläuft. Aber auch noch beim Diamanten selbst gibt es nicht nur nach der Größe, sondern auch nach der Reinheit der Entwicklung erhebliche Wertgegensätze. Die überaus seltenen blauen Diamanten können allerdings Phantasiepreise noch über die Brillanten hinaus beanspruchen, gelbliche Steine dagegen sind schon erheblich minderwertig, und die schwärzlichen werden gar überhaupt nicht mehr zu den Edelsteinen gerechnet.

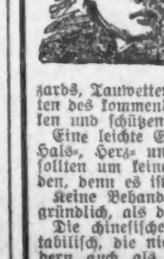
Schwarze Diamanten, die auch mit dem erniedrigenden Namen Carbonado oder einfach Karbon belegt werden, finden sich überhaupt nur in einer Erdgegend, nämlich im brasilischenStaat Bahia. Dort freilich in einer Ausdehnung, die etwa der Größe von ganz Deutschland entspricht. Wegen der unerreichten Härte, die der Diamant auch in dieser unansehnlichen Gestalt besitzt, sind auch die Carbonados nicht etwa wertlos, und es wird eifrig nach ihnen gesucht. Entdeckt wurden sie zuerst vor etwa 80 Jahren in dem Bezirk von Lencoes im oberen Stromgebiet des Paraguasso. In den Bachbetten fanden dort Diamantensucher, deren Mühe übrigens auch durch bessere Steine belohnt wurde, schlichte schwarze Stücke, die wie Trüffeln oder Gänseleber aussahen und die Aufmerksamkeit wohl kaum nachhaltig erregt hätten, wenn nicht ihr ungewöhnliches Gewicht den kundigen Diamantenjägern aufgefallen wäre. Heute werden die Sande auf diese Steine sorgfältig untersucht, da aus ihnen bei einigermaßen reichlichem Vorkommen ein beträchtlicher Gewinn gezogen werden kann. Jeden Sonntag wird in den Hauptdörfern jener Gegend eine Feira (Markt) für echte und schwarze Diamanten abgehalten, die dort von den Händlern von der Hauptstadt Bahia aufgekauft werden. Der Preis hat in den letzten Jahrzehnten sehr geschwankt. Besonders große und gute Stücke haben aber zuweilen noch höhere Erträge erzielt, als ein roher Diamant. Die wichtigste Verwendung fällt den Carbonados bei Bohrmaschinen zu, und daher kommt es, daß der Bau eines großen Tunnels oder die Veranstaltung ausgedehnter Versuchsbohrungen zu Zwecken des Bergbaus oder auch der Aufschwung in einem großen Minenbezirk den Bedarf an schwarzen Diamanten vorübergehend steigert und den Preis in die Höhe treibt. Neuerdings hat der Wettbewerb neuer Stahlsorten von besonderer Härte den Carbonadomarkt geschädigt, aber doch nicht zu erdrücken vermocht, weil die Bohrung mit diesem Material immerhin noch schneller von statten geht als mit anderen Hilfsmitteln.

Die wichtigsten Plätze für den Karbonhandel sind in Europa London und Paris. Das schönste Stück, das jemals gefunden worden ist, war von Faustgröße, wog 3200 Karat und wurde mit $32,000 bezahlt. Nach dem heutigen Preis würde es fast ½ Million wert sein. Sein glücklicher Finder erhielt selbst $30,000, fand aber in Brasilien selbst Mittel, diese Summe in einem Jahr zu verpulvern. Da sich kein Museum fand, das diese Kostbarkeit hätte erwerben können, wurde der Stein zerschlagen, und heute bestehen von ihm nur noch einige Abgüsse. Auch die Diamanten aus Bahia zeichnen sich dadurch aus, daß sie häufig gefärbt sind, namentlich gelb und grün. Ihre Härte ist noch größer als die der Kapdiamanten, ihre Ausbildung aber oft fehlerhaft und für den Schliff schlecht geeignet.

— Das Höhere. — Freund (zum Heraldiker): Du' hast ja den Stammbaum für den Bankier Rosenfeld zusammengestellt, da hat es wohl ein tüchtiges Honorar gesetzt? — Heraldiker: Das Honorar war nicht so hoch, aber tausend Mark Schweigegeld hat

— Der vorsichtige Freier. — Herr Pinkeles: So weit ich seh' mit meine Augen, is alles meins. — Herr Veilchenfeld (zur Tochter): Frailain Pinkeles, wie is, hat er gute Augen, der Tate?

— Sekundanerstolz. — Erster Tertianer: Du, der Sekundaner Lehmann trägt ja heute den Kopf so hoch und grüßt uns nicht mal. — Zweiter Tertianer: Sehr natürlich. Der Herr Professor hat heute zu ihm gesagt: Was brummen Sie in den Bart?!



Kommt nach der
Chinese Medical Co.
726 S. Wabash Ave.

Jetzt ist die Zeit, Euren Körper gegen Blizzards, Tauwetter, sowie alle Widerwärtigkeiten des kommenden Winters zu stählen, kennen und schützen.

Eine leichte Erkältung, anhaltender Husten, Hals-, Herz- und sonstige chronische Leiden sollten um keinen Preis vernachlässigt werden, denn es ist gefährlich.

Keine Behandlung arbeitet so schnell und gründlich, als die berühmte chinesische.

Die chinesische Behandlung ist rein vegetabilisch, die nicht allein als Medizin, sondern auch als Nahrung alle Organe des Körpers stärkt und Krankheitsstoffe entfernt, fördert auch reinigt und ernährt. In China, wo die Medikamente tausende von Jahren hindurch gebraucht wurden, haben sie eine der gesündesten und zeugungsfähigsten Rassen der Erde erzeugt.

Dr. B. Fastabend, leitender Arzt.

Montag: Fleisher's deutsche Strickwolle, nur in Schwarz, 30c Stein für.......... 22½c

Montag: Swift's Pride Waschseife 5c Größe, das Stück zu.............. 2½c

Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

$1 Anzahlung-Möbelverkauf

beginnt Montag, 20. Oktober.

$1 Wählt den Artikel den Ihr wünscht, dann macht eine Anzahlung von $1.00 und wir werden den Artikel in Eurem Heim abliefern. $1

$1.00 Anzahlung liefert Euch diesen Rug.

Wilton Velvet Rugs — 9 bei 12 Fuß, schwerer Body, eng gewoben, hohe Naps, in den neuesten Mustern, 15.75

Rest auf leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert Euch diese schöne Parlor-Ausstattung.

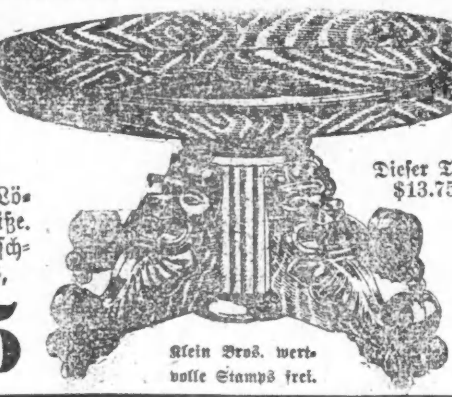
Parlor-Ausstattung, mit massivem Gestell, aus Eichenholz und Mahagoni, kunstvoller Entwurf, gerieben und polirt, Lehne und Sitz gepolstert mit bestem echten Leder, speziell zu..... $29.95

Rest in leichten Zahlungen.

$1 Anzahlung sichert Euch diesen hochfeinen Ausziehtisch

Gemacht aus solidem Golden Eichen mit einem sehr reichen Finish. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die hübschen handgeschnitzten Löwenköpfe und Klauenfüße. Größter je offerirte Tisch-Bargain. Verkaufspreis,

$13.75



Dieser Tisch $13.75.

Klein Bros. werthvolle Stamps frei.

$1 Anzahlung bringt Euch diesen Heizofen.

Heizofen. — hat großen Feuertopf, Duplex Rost, großes Magazin und schön verziert mit Nickel — erster Klasse Heizofen durchweg — markirt zu 15.75

Rest auf leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert Euch diesen Kombination-Bücherschrank — gemacht aus viertelgesägtem Eichenholz, gut konstruirt, Glastüren, geräumiges Schreibpult, geschliffener Spiegel, zu

$11.95

Rest auf leichte Abzahlungen.

Klein Bros.' Stamps mit jedem Einkauf.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Herbstfest wird der Verein der Brandenburger am heutigen Samstag Abend in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., bei 25c Eintritt feiern. Es ist hinreichend dafür gesorgt, daß die Mitglieder nebst Angehörigen und Gästen wieder einen jener gemütlichen und unterhaltenden Abende verbringen können, für welche der Verein so bekannt ist.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am heutigen Samstag abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Der Pfälzer Frauenverein wird am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, sein 16jähriges Stiftungsfest abhalten. Der Festausschuß, unter Mitwirkung der Präsidentin Mary Moosmann, ist aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt und wird keine Mühe scheuen, allen Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt und eine ausgezeichnete Musikkapelle wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben. Tickets im Voraus 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 hält am heutigen Samstag in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 5. großen Herbstball ab. Das Ballkomite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und bei der Beliebtheit der Festlichkeiten dieser Gilde ist sicherlich ein volles Haus zu erwarten. Eintritt 25c die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Springguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen Bauernball, verbunden mit allerhand Belustigungen und einer besonderen Ueberraschung. Für gute Musik, sowie Getränke und einen guten Imbiß hat das Komite bestens gesorgt, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Wer einen echt deutschen Bauern-Ball mitmachen will, sollte nicht versäumen, teilzunehmen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Die Vereinigten Logen der Herthaschwestern, Freundschaft Nr. 1, Viktoria Nr. 2, Luise Nr. 3 und Humboldt Nr. 4, werden am heutigen Samstag Abend in der Nordwesthalle, an North und Western Ave., ihr Stiftungsfest nebst Ball feiern. Die Großbeamten haben die Leitung des Festes übernommen und sind mit allen Kräften bestrebt, Ehre einzulegen. Die Vorkehrungen schließen das Engagement eines guten Orchesters und erstklassige Bewirtung der Festgäste ein; man sieht allgemeiner Beteiligung der Mitglieder und ihrer Angehörigen und Freunde entgegen und stellt allen einen vergnügungsreichen geselligen Abend in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Verband der Veteranen der Deutschen Armee und der Deutsche Kriegerverein wollen am heutigen Samstag Abend im oberen Saale der Nordseite-Turnhalle gemeinsam eine kleine Feier zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht veranstalten, deren Denkmal am Samstag in Leipzig enthüllt wird. Die Beteiligung kostet nur 25 Cents für Herr und Dame. Ein aus kurzen Ansprachen, Gesang und geselliger Unterhaltung bestehendes Programm ist aufgestellt.

Die Hammonia Loge Nr. 51, Order of Mutual Protection, feiert am heutigen Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., das Fest ihres 25jährigen Bestehens und ladet ihre Schwesterlogen und Freunde freundlichst ein, an dem Feste teilzunehmen. Das Fest nimmt um 8 Uhr Abends seinen Anfang, um 9 Uhr findet die Masseneinführung von 30 neuen Mitgliedern statt. Für gute Musik und Erfrischungen aller Art sowie andere Vergnügungen wird bestens gesorgt sein. Das Komite bittet um recht zahlreichen Besuch.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am morgigen Sonntag mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Straße, am morgigen Sonntag ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche Frauenverein Nordica am morgigen Sonntag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein Saxonia wird am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag wird die Deutsche Kriegerkameradschaft im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr 27jähriges Bestehen mit großem Instrumentalkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theatervorstellung und Ball feiern. Das Programm umfaßt u. a. Vorträge von Ada von Gersdorf, Begrüßungsansprache von Herrn Grobel, Gesänge des Rheinischen Gesangvereins, des Gemischten Chores vom Unabhängigen Orden der Ehre, des Militärgesangvereins und der Gesangssektion Town of Lake, sowie ein Violinsolo von Herrn Eugen Westermann. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein wird am morgigen Sonntag in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein 6. Stiftungsfest feiern mit Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Marie Steidlinger, hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem Konzert gewonnen, und es soll ein flotter Ball folgen. Die Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins den Besuchern ein paar recht gemütliche und fröhliche Stunden verschaffen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anordnerinnen sind die Frauen Elisabeth Kluge, Marie Bauer, Anna Nitschke, Kätie Kohl, Barbara Fremberg und Elisabeth Schill. Eintritt 25c.

Mit großem Konzert nebst Ball wird der Wicker Park Männerchor am morgigen Sonntag, Abends, sein zehnjähriges Stiftungsfest feiern. Die bekannte Leistungsfähigkeit des Vereins, das schöne Programm und die Mitwirkung anderer guter Kräfte sichern dem Konzert einen vollen Erfolg. Auch für den geselligen Teil des Festes ist alles Mögliche getan worden, damit auch er den Teilnehmern ein schönes Vergnügen gewährt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am morgigen Sonntag, Abends 7 Uhr, veranstaltet der Junger Männerchor sein Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball in der Nordseite Turnhalle Nr. 820 N. Clark Str. Der etwa 50 Mann starke Chor, mit seinem tüchtigen Dirigenten Hans Biedermann, ist schon seit mehreren Wochen eifrig an der Arbeit, um sich auf die prompte Durchführung eines sehr gewählten Programms vorzubereiten. Ein volles Orchester, sowie einige Solistinnen werden zur Vervollständigung des Ganzen beitragen. Die sonstigen Vorkehrung des Abends liegen in den Händen eines erfahrenen Komites. Eintrittskarten sind zu kaufen bei allen Mitgliedern oder an der Kasse für 50 Cents die Person. Sänger anderer Vereine haben, mit Mitgliedskarte oder Abzeichen versehen, freien Zutritt.

Der in Lake View allbekannte und beliebte Heine-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., sein jährliches Herbstkonzert nebst Ball. Das Programm stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht, und das aus den Sängern Robert Fritz, Chas. Richter, Ferd. Kiecker, Rob. Feya und A. Griens bestehende Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am kommenden Samstag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krausve, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madye, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hoyer, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 3 Uhr Abendss.

Am kommenden Samstag, Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu erwarten haben, und wie die Damen vom Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am kommenden Samstag feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Original Schiller Club veranstaltet am kommenden Samstag sein 34. Stiftungsfest in der Lawndale Halle, Ogden und Trumbull Ave. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für gute Musik und Getränke wird auf's Beste gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben. An der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag wird der Unterstützungsverein Vorwärts in F. Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Herbstfest abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, den zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 50 Jahren unentgeltlich bei freier ärztlicher Untersuchung auf.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifri beschäftigt.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für Sonntag, den 26. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, hält der Schleswig-Holsteiner Sängerbund in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit“ von Angerer; „Waldlied“ von Leu, „Des Liedes Krystall“ v. Schmitt und „Verlassen“ v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag“ von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Eintracht Loge Nr. 7, United League of America, veranstaltet am Sonntag, dem 26. Oktober, beginnend 5 Uhr Nachm., ein Herbstfest, verbunden mit Kappenball, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets 35 Cts. die Person; Garderobe und Kappe eingeschlossen.

Sein 7. Stiftungsfest begeht der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am Sonntag, dem 26. Oktober in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, welches von den bewährten Sängern und ihrem Festausschuß auf das Beste und Sorgfältigste vorbereitet worden ist. Musik, Gesang, Tanz, Reden und Vorträge werden den Besuchern die Stunden in der angenehmsten Weise verstreichen lassen. Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden.

Ein Schauturnen mit interessantem und umfangreichem Programm wird der Zentral-Turnverein am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstalten. Gleichzeitig wird das 25jährige Jubiläum des Vereins und seines sehr tüchtigen und allgemein beliebten Turnlehrers Otto G. Schmidt festlich begangen werden. Herr Schmidt hat dem Verein 25 Jahre lang seine Kräfte gewidmet. Das Fest wird Nachmittags und Abends in der Wicker Park Halle gefeiert. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 26. Oktober, im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein großes Herbstfest, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem genußreichen zu gestalten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jeder Besucher erhält ein hübsches Souvenir. Tickets sind u. a. zu haben bei Max Lunkenbein, 1438 Wells Str.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält am Sonntag, dem 26. Oktober wieder eine Agitationsversammlung ab in Otto Schneiders Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Dies ist die letzte Gelegenheit zum unentgeltlichen Eintritt in den Verein in diesem Jahre. Deutsche und Amerikaner im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Herr A. Hoenig bereitet die Gründung von zwölf neuen Zahlstellen in Chicago und Umgegend vor. Vorzüge des Vereins sind Referendum und Initiative gleiches Recht für Alle und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse, deren Leistungen an jedem 1. Januar erhöht werden.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

Der beste Arzt

für alle nervösen und geheimen Schwächezustände der Männer ist ohne Frage Dr. med. G. H. Bobertz, der bekannte deutsche Nerven-Arzt in Detroit, Mich. Seine vorzügliche Behandlung hat mich in kurzer Zeit wieder zu einem kräftigen gesunden, lebensfrohen Mann gemacht. **Dr. Bobertz ist ehrlich, klug und zuverlässig und rate ich jedem Leidenden, der wirklich geheilt werden will, sich sofort an ihn zu wenden.**

So schreibt Herr J. W. Hopkins, Marysville, O., und so haben Tausende von anderen Männern bezeugt, die sämmtlich durch Dr. Bobertz vollständig wiederhergestellt wurden.

Fast dreißigjährige Erfahrung, größte Fachkenntnis u. ehrenhafte Behandlung, sind **eine positive Garantie des Erfolges.**

Namentlich Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarkserschöpfung, Mattigkeit, Trübsinn, schlechte Träume, Schwindelgefühl, Schmerzen oder Schwäche im Rücken, trüber, wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Nieren- und Blasenleiden, vorzeitige Erschlaffung, Adergeschwulst oder Krampfaderbruch, Prostat-Leiden, schlechtes Blut, Folgen jugendlicher Verirrungen, besonders **Verlust der Manneskraft**, Hindernisse des Eheglücks usw., werden durch das anerkannt beste, sicherste und erfolgreichste System brieflicher Behandlung dauernd und gründlich geheilt.

Schreibt sofort für **freies, deutsches Buch und Frageliste** (versiegelt), dann kann ich Euren Zustand ebenso sorgfältig untersuchen, als ob Ihr persönlich bei mir wäret. **Absolute Geheimhaltung garantirt.**

Dr. G. H. BOBERTZ

68 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Wkmifa.11

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, I. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am Samstag Abend, dem 1. November, stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag Abend, dem 1. November, mit den Mitgliedern und Freunden vom Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Eine Maskenball veranstaltet der Hessen-Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, North und Western Ave., am Samstag Abend, dem 1. November. Da die Vorkehrungen in tüchtigen Händen liegen und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so kann für diesen Maskenabend ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cts.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund für Sonntag Abend, den 2. November, im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Polyhymnia Damenchor ein Konzert nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine und humoristischen Vorträgen, stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder des Vereins mit der Präsidentin Amy Wortmann haben alle Vorbereitungen getroffen, den Freunden und Gästen einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wie alljährlich, wird auch heuer die hiesige Schweizerkolonie ihr Novemberfest (zur Feier des Rütlischwurs) in würdiger Weise feiern, indem die Vereinigten Schweizervereine am Sonntag, dem 2. November, in der Nordseite Turnhalle, beginnend Nachmittags 3 Uhr, ein gediegenes und reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen werden. Dasselbe besteht aus gesanglichen und turnerischen Nummern, sowie einer Kinderaufführung, betitelt: „Peter, der Gaisbub“, geleitet von Frau Minna Schmidt. Es wird nichts unversucht gelassen, die Feier zu einer gediegenen zu machen, und es sind nicht nur die Schweizer, sondern das Deutschtum insgesammt zu zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, zu 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Die rühmlichst bekannte Schiller-Liedertafel veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 5. November, in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am Samstag, dem 8. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am Samstag Abend, dem 8. November, im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Der Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 9. Nov., in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am Sonntag, dem 9. November, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Antwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Harugari Liedertafel am Sonntag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection“ rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

* Extra Pale Pilsener und „Backfisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Tel.: Calumet 730 und 869.

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr, Samstag bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Hunderte von Bargains von jedem Dept. zum Verkauf den ganzen Tag Montag.

Kurzwaaren. 5 vernickelte Sicherheitsnadeln, Dutzend Maschinen-Nadeln, alle Sort, Pap., 2c.

Bettücher. 72 b. 90 gebleichte nahtlose Bettücher, feines weiches finished Muslin, wt. 50c, Montag, 29c

Shaker Flanell. Gute Qualität gebleichtes Shaker Flanell, vom Stück ab, wert 7c, Montag, Yard, 4¾c

Flannelette. Dreß Flannelette, schöne dunkle Muster, für Hauskleider, wert 12½c, Montag, Yard, 5¾c

Touristen Flanell. Dunkel- und hellfarbig, schwer, in Mill Ends bis zu 6 Yards lang, wt. 12½c, Montag Yd. 6¾c

Percales. Partie Percale u. Madras Mill Ends Yard breit, helle Farben, wert 12½c Montag, Yard, 7¾c

Whipcords. Yard breite schwere Whipcords, einfache Farben, blau, schwarz, braun u. rot, guter 60c Wt. Yard zu 35c

Serges. Schwere Storm Serges, reinwoll., Yard breit, dunkle Farben, wert 59c, Montag, Yard, 39c

Broadcloth. 50zöll. reinwoll. Broadcloth, dunkle Farben, einschl. Blau u. Schwarz, beste 1.00 Sorte, Yard zu 59c

Garn. Sächsisches Garn, schwarz, weiß, 3½c; beste Stickseide, alle Farben, Str. 2½c.

Mädchen Coats. Gemacht aus Chinchilla, blau, grau, mit Astrakhankragen u. Manschetten, Größ. 6—14 Jahre, $5 Werte, 3.95

Damen Coats. Schwere Damen Winter Coats, f'y Novelties, schwarzes Caracul, tatsächlicher $10.00 Wert, Montag, 5.95

Waists. Damen Muster Waists, aus feinen Lawns u. Voiles, sowie Partie Outing Waists m. Taschen, wt. b. 1.50, 69c, 59c und 48c

Federn. Partie reinweiße sanitäre Gänsefedern, die reg. 75c Qualität, Montag das Pfund 48c

Kissen. Große Bettkissen, f'cy Ticking Ueberzug, gefüllt mit sanitären Federn, wert $1 das Paar, Montag jedes 29c

Gardinen. Einzelne Paare Spitzengardinen, Nottingham und Cable Net, leicht beschm., wt. b. $5, 3 Partien, Paar, 1.98, 1.48 und 98c

Blankets. Große baumwoll. Blankets, rosa u. blaue Borde, wert 1.50, Montag das Paar zu 89c

Anzüge. 2-Stück Knabenanzüge, feine Cassimeres u. Cheviots, doppelbr. u. Norfolk, 2½—17 J., wt. 2.50, Mo. 1.29

Ueberzieher. Knaben Russian Ueberzieher, mittlere und dunkle Farb., hoher Kragen, 2½—10 J., wt. 2.50, Montag, 1.69

Skirts. Damen Flannelette Skirts, mittelschw., helle u. dunkle Farben, Montag...21c

Hosen. Männer u. Knaben Muster Hosen, braune und graue Mischungen, 28—42, wert bis 1.75, Montag, Paar, 88c

Schuhe. Gunmetal u. Patentleder Damenschuhe, Cloth Top, mittlere Absätze, wert 2.50, Montag, Paar, 1.49

Schuhe. Mädchen u. Kinder Dongola Schuhe, Pat. Tip, halb Doppelsohle, 8½—2, wert 1.50, für Montag, Paar, 89c

Schuhe. Knaben Velour kalbled. Schuhe, Blucher u. Knopf Facons, dop. Sohlen, 8½ bis 13½, 1.25 Werte, Paar, 88c

Schuhe. Kinderschuhe, gemacht aus Dongola Stock, Pat. Tip, zum Knöpfen, 3—6, wert 69c, Montag, Paar, 49c

Strumpfwaaren. Schwarze baumw. gerippte Kinderstrümpfe, alle Größen, beste 15c Wt., Montag, Paar, 7½c

Strumpfwaaren. Schwarze u. lohfarbige baumwoll. Damenstrümpfe, reg. 19c Werte, Montag, Paar, 8½c

Männersocken. Männer woll. Muster Strümpfe, in Grau, Schwarz, Tan, Oxford, 25c Werte, Montag, 15c

Kurzwaaren. Crowleys 500 Yard Maschinenzwirn, 5c Gr., Mont., Sp. 3c

Strumpfwaaren. Schwere schw'rze baumwoll. fließgefütt. Damenstrümpfe, gerippte Top, 19c Qual., Montag Paar, 10c

Unterzeug. Muster-Unterzeug für Männer und Damen, alle Größen und Farb. zu 1.48, 1.19, 98c, 88c, 79c

Unterzeug. 59c Männerhemden und Unterhosen, gerippt oder flach gefließt, alle Gr., 39c

Unterzeug. Weich fließgefütterte baumwoll. gerippte Damen Union Suits, 59c Qual., für 39c

Unterzeug. Baby woll. Muster Leibchen, die 50c u. 65c Qualität, Montag, 25c

Seife. Fels Naptha Laundry Seife, 10 Stücke, 37c. U. S. Mail Laundryseife, 4 St., 14c

Seife. Swift's Pride Laundry Seife, 10 Stücke, 24c. Großes Packet Grandmas Waschpulver für 10c

Kohleneimer. Große schwarz lackirte Kohleneimer, die reg. 19c Sorte, für Montag zu 9c

Teekessel. 7 Quart blau und weiß ausgeschlagene Teekessel, überall zu $1.00 verkauft, Montag für 49c

Lakeviews größter Laden.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr, Samstag Abend bis 10 Uhr.

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Bargain-Werte, die große Massen am Montag heranziehen werden.

Stickereien u. Spitzen niedrig markirt.

Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, 2 und 3 Zoll breit— Yard.......... 5c

Cotton Torchon Lace Edging und Insertion, 1—2½ Zoll breit, Yard....... 1½c

18zöll. Shadow All-over Spitzen, weiß oder Ecru, Yard........ 25c

Linen Cluny Lace Edging u. Einsätze (2 u. 3 Zoll breit) Weiß oder Ecru, Yard.. 19c

18zöll. Shadow Lace Flouncing, Cream oder Ecru, Yard........ 19c

Embroidery Edgings, und Einsätze, feine Qualität— Yard........... 2c

Embroidery Edgings, Einsätze, Beadings, 1 bis 4 Zoll breit, feine Qual., Yard............ 4c

Embroidery Edgings, Einsätze, Beadings, 2 bis 6 Zoll breit, Swiß und Cambric, wert 10c— Yard............ 6c

Einsätze, Beadings, 2 bis 8 Zoll breit, 12½c Qual., Yard........ 7½c

18zöll. Corset Cover Embroidery, hübsche Eyelet Muster, mit Beading, wert 25c, Yard...... 15c

$1 gefließte Union Suits für Damen. 69c

Weiße fließgefütterte Kleidungsstücke, niedr. Hals, kurze Aermel, vorzüglich gearbeitet, Seide eingefaßter Hals— Montag zu.......... 69c

Herbst-Qualität gerippte Union Suits für Männer, $1.00 Werte, Stück......... 69c

Union Suits für Mädchen —Eure Ausw. aus Cream oder Weiß, Größen 12 bis 16, 58c. Größen 2 bis 10............ 50c

Rester

Räumung von Prints u. Quilting Robes, Odds und Ends, Ausw. von Längen, wert 6c, Montag, Yard.... 3c

Feine Qualität Outing Flanell, dunkler u. heller Grund, 12½c-Qualität, Yard..... 5¾c

27zöll. Pelonia und Melton Velour Flanell, reg. 15c Qual. Yard..... 7¼c

Weißer Baby Flanell — gute, schwere Qualität, alles gute Längen, wert 10c— Montag, Yard..... 5¾c

36zöll. Gardinen-Scrim, farbiger Border, in Weiß, Cream, Arabia — etwas fehlerhaft, 10c Qual., Yard....... 4¾c

36zöll. gemustertes Silkoline, reguläre 12½c Qualität — Montag, Yard....... 5¾c

36zöll. gebleichtes Muslin, fertig für Gebrauch — 10c Qualität, Yard....... 4¾c

36zöll. ungebleichtes Betttuchzeug, Fabrik-Seconds — vom ganzen Stück, wert 9c — Yard....... 5¾c

SHINOLA Schuhwichse

Schwarz oder lohfarbig, reg. 10c Gr., —Montag 5c

Partie mercerized Pull Braid, alle Farben — wert 5c, Montag, Yard............... ½c

50c Schürzen, 29c

„Coverall" Schürzen, Eure Auswahl aus hellen und dunklen Mustern, extra groß und geräumig— 50c Werte, Montag............ 29c

Die Bestie am Menschen.

Die Mode ist glücklich bis in den Dschungel vorgedrungen, und dieser Schritt brachte wieder einmal etwas Abwechslung in den alten Trödel. Geht alles nach Wunsch, dann werden wir es über kurz oder lang sehen dürfen, daß sich die weichen, katzengleichen Leiber der gefürchtetsten Bestien, die man im „Zoo" oder bei Hagenbeck mit heiliger Scheu aus respektvoller Ferne betrachtet, in innigster Kameradschaft mit fashionablen Frauen um Teetische gruppiren, in Logen sitzen, auf „Bobs" durch den Schnee rasen.

Vor vier oder fünf Jahren, da sah ich droben in St. Moritz den ersten Vorbotten dieser Kukturtat in Gestalt von „Bestienpelzwerk" — diesen Namen kann man wohl nicht umgehen zum Unterschied von Edelpelzwerk, unechtem Pelzwerk und Pelzwerkfiktion. Signora Bepino, verlassene Madame Rigo, geschiedene Prinzessin Chimay, geborene Miß Ward, war die erste, die ich in einem Mantel aus Pantherfell sah. Schon im folgenden Jahre konstatirte ich an anderen Damen (die auch den Namen verschiedentlich gewechselt hatten) weitere Exemplare. Damals riß man die Augen auf, verdrehte man sich die Hälse. Seither habem sich unsere Augen offenbar geändert; sie sind „freisinniger", „großzügiger" geworden, und was man noch 1908 für einen neuen Reklametrick einer Chimay zu halten geneigt war, konnte man — eben an demselben Orte — 1913 schon an einer wohlbestallten, wohlgenährten deutschen Dame sehen. — Freilich, der lange Mantel aus Pantherfell mit seinem bestialischen „Schick" und dem etwas wüsten Gepräge schien sich auf den deutschen Schultern nicht so ganz zu Hause zu fühlen — aber das wird sich noch finden.

Die Mode hat sich aber nicht etwa nur mit dem Panther „angefreundet", nein, wenn sie ein Feld erst einmal zu beackern beginnt, dann tut sie das meist gründlich, und fast kann man von einer Wüstentier- oder Bestienpelzmode sprechen, von einer Mode der „reißenden Tiere", die selbst nach dem Tode ihrem Namen treu bleiben. Sie reißen große Löcher in unser Portemonnaie, denn man denke sich nicht etwa, daß die Wüstenbewohner, nach London und Leipzig überführt, dort wohlfeile Waare seien. Zu einem „Tigermantel" können natürlich nur ganz junge Tigerkinderchen verwertet werden, denn selbst die stattlichste Germania könnte einen Mantel aus einem ausgewachsenen Tiere nicht ertragen. Die Tigerlein nun sind sehr schwer zu jagen, und so kostet denn ein Mantel, etwa mit einem Skunkskragen und Manschetten besetzt, ungefähr 4500 Mark.

Dasselbe gilt vom Zebra. Auch hier erweisen sich nur ganz jugendliche Sprößlinge zur Verarbeitung geeignet, das erwachsene Zebra ist zu dickfellig, um sich in eine Mantelform drängen zu lassen, aber herrlich sieht er dann aus, so ein „Zebrakindermantel", so prachtvoll gescheckt und gestreift, so „kunterbunt".

Ein Mantel aus Leopardenfell ist zugänglicher. Er ist es besonders dann, wenn man sich mit „Talmileoparden" begnügt, was zu tun jedem freisteht, mit der tröstlichen Hoffnung, auf dem Betruge voraussichtlich nicht ertappt zu werden. Unter „Talmileoparden" hat man sich folgendes vorzustellen: die Felle von russischen Fohlen, die in der Farbe jenen der Leoparden häufig sehr nahe kommen, werden künstlich mit dem Flammenmuster bedruckt, das auf das Fell des Wüstentieres die Natur zeichnet. Wahrlich, der Mode ist nichts heilig! Sieht man verarbeitete Felle, hier echte, dort unechte, nebeneinander, so merkt man kaum den Unterschied, nur der Preis klärt uns auf. Talmileoparden sind bedeutend billiger als echte, man könnte sich einen derartigen Paletot schon leisten, der überdies im Tragen angenehmer ist als der echte, denn die präparirten Fohlenfelle sind sehr weich und sehr leicht — also schwindeln wir ein bischen.

Weiter haben wir noch die langen Mäntel aus Zibetkatze. Sie sind viel gemäßigter, das heißt heute kommen sie uns so vor, aber als man vor drei Jahren in Paris zuerst von ihnen sprach, machte man große Augen. Nunmehr ist Zibetkatze fast ein „landläufiges" Pelzwerk geworden, dem man auf eleganten Wintertoiletten und Mänteln, sogar auf Hüten Raum gönnt. Endlich muß der Sportpelze aus Affenhaut gedacht werden, die nicht schlecht aussehen. Der höchst Gipfel des Aparten ist der lange Mantel modernster Fason — Kimono, Raglan oder so! — aus Schlangenhaut. Die Schlangenhaut gehört an und für sich sicher nicht zum Thema „Pelze", aber sie berührt das Thema insofern, als auch diese lauernde Bestie aus dem lauschigen Dschungeldunkel stammt. Ich kann mir ja Schöneres denken, als diesen Mantel aus dem leicht geflammten Schuppenleder, der als Automantel allerdings sehr zweckmäßig sein mag. Die Schönheit allein tut's eben nicht!

Der scheidende Mandarin.

Ueber den Abschied eines chinesischen Beamten, der sein Amt zur Zufriedenheit der Bevölkerung verwaltet hatte, schreibt ein Augenzeuge folgendes: Von allen Schichten des Volkes hatten sich Abordnungen eingefunden, die ihn baten, doch noch länger im Amt zu bleiben, aber er erklärte, er sei nun zu alt geworden und könne mit den Neuerungen der neuen Regierung nicht Schritt halten. Mir war es ebenso leid, ihn scheiden zu sehen wie seinem Volk. Er schien alle Eigenschaften zu haben, wie sie die chinesischen Klassiker von einem „fürstlichen" oder „ausgezeichneten" Mann verlangen. Bei seinem Abschiede war er kaum reicher, als damals, da er kam; aber er hatte die Liebe und Achtung seines Volkes errungen. Die ganze Stadt war ihm zu Ehren geschmückt. Große Menschenmengen hatten sich versammelt, um ihn noch einmal auf seinem Wege nach dem Schiff zu sehen. Vor jedem Laden standen Tee, Kuchen, ein Spiegel, eine Waschschüssel und ein Handtuch; dies geschah, um ihm anzudeuten, daß man ihm alle Ehren zu erzeigen bereit sei, wenn er geruhen sollte, in ihrem armseligen Hause zu verweilen. Auch wir hatten unser kleines Gastsymbol herausgestellt. Er hatte einen richtigen Triumphzug bis an Schiff; den ganzen Weg entlang begleitete ihn Knallfeuer. Als er an die Stellen kam, wo die Tischchen für ihn bereit standen, verbeugte er sich feierlich, gab seine Karte ab und ging weiter. Eine ganz andere Art Abschied bereitet das Volk dem bestechlichen Mandarin. Es gießt Oel auf die Straße und breitet übelriechende frische Kuhhäute darauf aus, so daß die Sänftenträger den Verhaßten nicht tragen können. Er muß notgedrungen zu Fuß gehen, gefolgt von der Menge, die ihn mit Spott und Hohn aus der Stadt hinausbegleitet.

— Verblüffende Antwort. — Meister (züchtigt seinen Lehrbuben): Wart' nur, du Bengel! Wie lange wirst du noch dem Teufel dienen?—Junge: Das wissen Sie am besten, Meister! Ich glaube, meine Lehrzeit dauert noch ein Jahr!

— Verfehlte Wirkung. — „Hat Reden was g'nutzt," fragt der Pfarrer die Nani, „bleibt der Bauer jetzt immer no aa so lang aus?"—„O jegerl, Hochwürden," schlucht s', „des war erst 's G'fehlte, jetzt kommt er schon immer um neun b'soffen z' Haus!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmaker. 900 N. Paulina Str. fason

Verlangt: Müller, einer der vertraut ist mit dem Mahlen von Gewürzen und Droguen — ebenso ein guter Senfmüller, gute stetige Plätze für die richtigen Leute. Adr.: B. 50, Abendpost. fason

Verlangt: Junger Mann, der etwas von der Butcherei versteht. 406 East 31. Str. frsaso

Verlangt: Junger Mann. 1601 So. Throop Straße. frsason

Verlangt: Von großem Geschäftshaus, ein tüchtiger Mann, um die Aufsicht über „Spice Room" zu übernehmen. Feine Gelegenheit für den richtigen Mann. Deutscher vorgezogen. Adr.: B. 45, Abendpost. frsa

Verlangt: Buchbinder, an Kundenarbeit. Vorzusprechen oder zu schreiben. North Western Bindery, 1516 Elmwood Ave., Evanston. frsa

Verlangt: Junge, in Buchbinderei; einer mit Erfahrung vorgezogen. Vorzusprechen oder zu schreiben. North Western Bindery, 1516 Elmwood Ave., Evanston. frsa

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 15 North 40. Ave., nahe Madison Str. frsa

Verlangt: Finisher. Coater in Furniture Shop — 2541 Schubert ve. frsa

Verlangt: Ein Mann, um in Treibhaus behilflich zu sein; muß fahren können. F. W. Martin, 609 East 40. Str. dofrsa

Verlangt: Verkäufer und Einsammler von Health, Accident und Burial Benefit Contracts. Lohn und Kommission. Erfahrung nicht erforderlich. Verheirateter Mann bevorzugt. Anzufragen von 9 bis 10 und 4 bis 5 Uhr. Zimmer 708 — 29 Süd La Salle Str. 12okl1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Wir haben eine besonders gute Zukunft für aufgeweckte, energische Office-Jungen in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt, die öffentliche Schule absolvirt und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 12okl1wX

Verlangt: Mehrere Arbeiter, für Arbeiten in Minen; gute, kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.25 täglich; $2.75 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White, 12 West Van Buren Str., Irving Hotel. frsason

Verlangt: Mann, Holz zu schneiden. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave.

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, Saloon reinzumachen. 3924 W. North Ave.

Verlangt: Painter für Outside Arbeit. Nachzufragen: 5 Uhr. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Guter Mann als zweite Hand an Brot und Cakes. Nachzufragen Sonntag. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Porter, — muß auch am Tisch aufwarten können. 4758 N. Clark Str. samo

Verlangt: Ein erfahrener Carpenter an Reparaturarbeiten. 643 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 804 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Biscuits und Cakes. 3383 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Plasterer (Nicht-Union). Hy. Mueller, 70. Ave. und Addison Str., Chicago. samo

Verlangt: Barbier, stetiger, lediger Mann, Board beim Arbeitgeber. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 3719 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Saloon-Porterarbeit. 1657 N. Campbell Ave.

Verlangt: Granite Letterer, guter Mann. J. F. Gast, 4806 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon reinzumachen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Stadtkundiger nüchterner Mann für Stallarbeit. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. faso

Verlangt: Stadtkundiger nüchterner Driver, um Orders abzuliefern in der unteren Stadt; muß englisch sprechen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. fasc

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Werkstatt. Rose Plating Works, 217 W. Illinois Str.

Verlangt: Holzarbeiter, gute Männer an Automobil- und Wagenarbeit. 9 E. 13. Str., nahe State.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, Backwaaren einzupacken. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen, in Draht-Novitätengeschäft. L. C. Dallmer Mfg. Co., 156 N. State Str. fasonmo

Verlangt: Junge, um Pfannen in einer Bäckerei zu reinigen. Nachzufragen sofort. 4150 Wabash Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand; Kost und Zimmer. 1940 Archer Ave.

Verlangt: Jungen von 14 Jahren, um das Anfertigen von Pappschachteln zu erlernen; guter Lohn. The Henry Runtz Paper Box and Novelty Co., 62 West Kinzie Str.

Verlangt: Bäcker, allgemein bewandert. Nachzufragen von 3 bis 6 Nachmittags. 2300 S. Troy Str.

Verlangt: Junger Maschinist für Spezial Nähmaschinen Arbeit. Kann Partner werden in etablirtem Geschäft. Adr.: B. 61, Abendpost. fason

Verlangt: Porter in Saloon. 4259 W. Madison Str.

Verlangt: Erste und zweite Hand Brotbäcker, für ein Ladengeschäft; muß tüchtig an Wiener Backwaaren sein; außerhalb Chicagos. Offerten unter: F. 195, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Mann, um Geschirr zu waschen, in Restaurant; guter Lohn. 726 East 39. Str. samo

Verlangt: „Sponger" und Färber; muß gute Erfahrung haben und tüchtig sein; guter Lohn für einen Mann, der sich als tüchtig erweist. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem 9. Stockwerk, Südzimmer. **Carson, Pirie, Scott & Co., Retail.** frsason

Verlangt: Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 3549 North Ave. frsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren für leichte Holzarbeit. 171 West Lake Str., 4. Floor, Front. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als zweiter Bartender, muß etwas von Mixed Drinks verstehen. Winona Garden, 5120 Broadway. frsaso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Haus- und Hofarbeit. 3952 West Lake Str. saso

Verlangt: Kinderloses deutsches Ehepaar, mittleren Alters; Mann als Janitor, die Frau auf andere Weise behilflich zu sein; Wohnung und Kost frei; Lohn $30 monatlich; gutes Heim für fleißige und ordentliche Leute. Nachzufragen im Uhlich'schen Waisenhaus, 2014 Burling Str.

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung, Wagen zu fahren. 714 Langdon Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stellung, als erste oder zweite Hand, hier oder auswärts; hat schon selbständig gearbeitet; ausgelernt im Auslande. Adr.: B. 53, Abendpost.

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: 3154 Calumet Ave. sasonmodi

Gesucht: Junge, 15 Jahre, wünscht Arbeit. — 1523 Mohawk Str.

Gesucht: Ein Kontraktor mit Pferd und Wagen sucht Arbeit. 2838 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Guter, arbeitswilliger, starker deutscher Mann sucht Stelle als Watchman. 2124 Dayton Str., Flat 1.

Gesucht: Alter, zuverlässiger Mann wünscht Haus- oder irgend welche Arbeit. 742 Willow Str. Kirick.

Gesucht: Guter Carpenter, versteht auch Möbelarbeit, sucht gute Stelle. Bitte zu schreiben. 1808 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Suche Stelle von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends für allgemeine Hausarbeit oder Rest um in Küche mitzuhelfen. Mayer. 710 Rees Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Deutscher Brauer, jung und kräftig, sucht seinem Berufe verwandte Beschäftigung — (Saloon und Flaschenbier-Abfüllerei). Josef Loidl, 1114 West 19. Straße.

Gesucht: Junger Porter wünscht Arbeit in Saloon. Phone: 1118 Dearborn.

Gesucht: Junger Schuhmacher, spricht deutsch, polnisch, ungarisch, böhmisch und etwas englisch, hat in New York 3 Jahre in einem Schuhgeschäft gearbeitet, sucht passende Stelle. Jose Kucerka, 923 N. Ashland Ave. saso

Gesucht: Junger deutscher Mann, 24, spricht polnisch, ungarisch, böhmisch, sucht irgend eine Beschäftigung in Saloon, Porter, oder in großem Store; war 4 Jahre in großem Eisenlager beschäftigt. Joe Kucerka, 923 N. Ashland Ave. saso

Gesucht: Junger Mann, Tinner, sucht irgendwelche Arbeit. Radinger, 4006 Carroll Ave.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. 4903 Laflin Str. fason

Gesucht: Steamfitter und Vormann sucht Janitorstelle. 1515 Austin Ave., Bajoni.

Gesucht: Intelligenter Mann, verheiratet, 37 Jahre alt, Deutscher, wünscht Arbeit jeder Art, Saloon, Lunch. Nachtarbeit wird genommen. Adr.: B. 63 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Maschinist und Heizer wünscht irgend eine Stelle; gehe auch auswärts. Fred Schmid, 1702 Larrabee Str.

Gesucht: Junger tüchtiger Mann, welcher des Deutschen und Böhmischen in Schrift und Wort mächtig ist, Zeichnen und Modelliren kann, sucht irgend eine Stelle; andere Arbeit nicht ausgeschlossen. Beschka, 2647 Clifton Pl Ave. fason

Gesucht: Erster Klasse zuverlässiger Porter und Bartender mit Zeugnissen sucht Stelle. Otto Doering, 1526 Hastings Str.

Gesucht: Junger Mann sucht während des Vormittags oder zu irgendwelcher anderen Zeit des Tages Beschäftigung. Adr.: F. 197, Abendpost.

Gesucht: Lizensirter Chauffeur, 22 Jahre alt, hat 2½jährige Erfahrung, guter Repairer, zu jeder Arbeit willig, nüchtern, Nichtraucher, wünscht Stellung; hat gute Zeugnisse; spricht englisch, deutsch und skandinavisch; nimmt auch irgendwelche andere Arbeit an; geht auch außerhalb Chicagos. Adr.: F. 194, Abendpost. samo

Gesucht: Bartender, ledig, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Chas. Schopp, 64 West Superior Str. fason

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann wünscht Stellung als Janitor; versteht Dampfheizung. Tel.: Dearborn 1118. fasonmo

Gesucht: Junger deutscher Tischler sucht passende Stellung. Adr.: F. Maier, 6843 Emerald Ave., 1. Apt. fason

Gesucht: Junger deutscher Tischler, der die Fachschule in Deutschland besucht hat, sucht Stellung; am liebsten in Aeroplanbaugeschäft, oder Propellerarbeit. Adr.: F. Maier, 5001 Dorchester Ave. fason

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht stetigen Platz als Porter; kann Bartenden und Lunch besorgen. Adr.: S. 791, Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle, Empfehlungen. — Adr.: B. 40, Abendpost. frsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Stellung; kann Geschäft selbstständig führen und Baarsicherheit liefern. Telephonirt Lincoln 7172. samomisrsa

Gesucht: Gewesener Kavallerist, 25 Jahre alt, sucht Arbeit bei Pferden; nimmt auch andere Arbeit. Adr.: B. Dyker, P. O. Box 164, St. Charles, Ill. —sonn

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit; perfekt an Brot und Rolls. Tel.: Stewart 4287. 15okt,1wX

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 980, Abendpost. mi—sa

Gesucht: Guter Painter, Calsominer und Paperhanger mit Werkzeug sucht Beschäftigung. — Adr.: Painter, 554 Bedder Str. do—son

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, hat erster Klasse Automobil-Preis, polnisch und deutsch sprechend, sucht stetige Arbeit. 1413 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Junger verheirateter Tischler sucht stetige Arbeit. 1413 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker an Cake, Pastry, Pies, Brot, sucht Stelle in Hotel. F. Juers, 10 W. Randolph Str. dofrsa

Gesucht: Junger, guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle. Pleiner, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. frsa

Gesucht: Blacksmith, macht auch Holzarbeit, sucht Stelle, spricht englisch und deutsch. Kukus, 530 East 41. Straße, Basement. frsa

Gesucht: Ein deutscher guter Schneider sucht stetige Arbeit. Versteht auch an Damenarbeit mitzuhelfen. Bitte womöglich selbst vorzusprechen oder zu schreiben an L. H., 1221 N. Halsted Straße. frsa

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, mit sechsjähriger Erfahrung auf der Eisenbahn, sucht eine gute klerikale Anstellung. Adr.: B. 37, Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerstore, ohne Erfahrung, deutsches oder deutsch-ungarisches vorgezogen. 2024 N. Halsted Str.

Verlangt: Intelligente, saubere Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str.

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 357 West Chicago Ave. 18okt,1wX

Verlangt: Zehn Mädchen, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Wilcox & Gibbs Nähmaschinen Operators und Tuckers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. fasonmo

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Delikatessen. 1510 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 14jährige $4, 16jährige $5 die erste Woche. The Henry Runtz Paper Box and Novelty Co., 62 West Kinzie Str. fasonmo

Verlangt: Intelligente Mädchen, 18 Jahre alt, bei Hand zu nähen an Damen Waists und Kleidern; guter Lohn und stetige Arbeit. Banner Waist Co., 208 S. Clinton Str.

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Tüchtige, selbständige Kleidermacherin an feiner Arbeit. Sofort vorzusprechen. — Room 204 — 177 N. State Str. frsasomodi

Verlangt: Ein Mädchen. Henrich, 6407 North Clark Str., Store. frsa

Verlangt: Basters und Finishers an Damen-Coats und Suits. Reske & Kirchbaum, 302 So. Market Str. frsason

Verlangt: Damen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen, stetige Arbeit, gute Löhne. 1609 Crawford Ave. (früher 40. Ave.), nahe 16. Str. 14okl1wX

Verlangt: Erstklassige Skirtmakers und Finishers. 177 N. State Str., Zimmer 207. 16okt,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie — muß englisch sprechen. Dr. Perlstein, 2958 West North Ave. frsa

Verlangt: Gutes zweites Mädchen in kleinem Boardinghaus, sofort. 2438 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsche Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 53 W. 18. Str. dofrsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Zwei in der Familie; gute Köchin und Laundreß; angenehmes Heim. Mrs. Miller, 5523 Melrose Str., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. S. Lewin, 5435 Indiana Ave., 1. Flat. di—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Kein Waschen. Rich, 929 Airdrie Place. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 1374 Clybourn Place. dofrsaso

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5816 Sheridan Road. frsason

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. Lohn $5.00. — 4237 Evanston Ave. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Mrs. Robert Starrs, 4626 North Hermitage Ave. fr—mi

Verlangt: Ein Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen bei Mrs. Ben Kaufman, 1110 S. Francisco Ave. fr—mo

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß aber beim Kochen von Businesslunch behilflich sein. 1460 South Jefferson Str. frsa

Verlangt: Aeltere Frau, für allgemeine Hausarbeit und ein fünfjähriges Kind zu besorgen; Eltern in Stellung; keine Wäsche. Nachzufragen heute, Freitag, 4 Uhr, oder Samstag und Sonntag den ganzen Tag. 745 South Taylor Ave., Oak Park. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3810 Rokeby Str., Flat 2. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 5217 Kenmore Ave., 2. Apartment. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, muß etwas vom Kochen verstehen, kleine Familie. 1150 E. 43. Str. frsa

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen um Businesslunch zu kochen. 5124 S. Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4941 Michigan Blvd., Apt. 3.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1542 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, für Dienstags. Vorzusprechen: 1600 West Division Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Montag. Langen, Maller's Gebäude, Ecke Wabash Ave. und Madison Str., Zimmer 1815. fason

Verlangt: Mädchen, um Businesslunch zu kochen; muß englisch sprechen können; Sonntags frei. 338 West Madison Str., Lunch Room.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4954 Sheridan Road, 2. Apartment. Tel.: Edgewater 139.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten und im Saloon mitzuhelfen. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Mädchen, Waitreß in Restaurant.— 807 North Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder eine ältere Frau für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche. 1534 Fullerton Ave. saso

Verlangt: Alte Frau von 60—65 Jahren, um einem alten Herrn die Hausarbeit zu besorgen. Adr.: F. 114 Abendpost.

Verlangt: Eine Dinnerwaitreß. 700 W. 22. Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Arzt, muß englisch sprechen. Gutes Heim, leichte Stellung. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Montag. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen, nicht zu jung, das etwas vom Kochen versteht; Familie von zwei; keine Wäsche; keine Ungarin. Zu erfragen Sonntag. 1629 Fargo Ave., 1. Flat, östlich. Ziegler. Birchwood Station.

Verlangt Junge Frau für leichte Hausarbeit und auf 2 Kinder, die laufen können, aufzupassen. Kann Abends nach Hause gehen. Witzlebes, 611 Gary Place. Phone Graceland 4513.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, guter Lohn. Vorzusprechen Dienstag. 5429 E. End Ave., 3. Apt., Phone Midway 7372. fasonmo

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Haushälterin, kann Abends nach Hause gehen, eine die Arbeit braucht; keine andere. Phone: Englewood 8571.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 414 Oakdale Ave. saso

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim. 1158 Diversey Parkway. Tel. Lake View 2139. fasonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, kein Kochen; $6 die Woche. 1339 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junge Frau als tätige Haushälterin; muß englisch sprechen und einfach kochen können; reinlich sein und Referenzen haben. Lohn $6. Ogden Ave. Car bis 1616 Clifton Park Ave.

Verlangt: Aeltere ehrliche deutsche Frau für leichte Hausarbeit bei alleinstehender Frau; gutes Heim. 3929 N. 43. Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1213 Winnemac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Montag. Langan, Maller's Building, Ecke Wabash Ave. und Adams Str., Zimmer 815.

Verlangt: Erfahrenes, adrettes und williges Mädchen für leichte zweite Arbeit und Näharbeit; Apartmentgebäude, Südseite; beste Empfehlungen erforderlich. Adr.: F. 176, Abendpost. fason

Verlangt: Ungarische Köchin, die backen kann. Hammesfahr & Bay Co., 304 West Jackson Boul. fasonmo

Verlangt: Tüchtige Köchin. 1015 Hyde Park Boul. Tel.: Midway 9321. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5222 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei; muß englisch sprechen können. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ein Kind. Mrs. Zipperman, 1313 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen und Telephon bedienen können. Lohn $4 zum Anfang. Telephonirt Lake View 1412 heute zwischen 6 und 8 Uhr Abends oder Sonntag Vormittag.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Muß in Nachbarschaft wohnen. — Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 1231 N. Maplewood Ave., 3. Floor. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches gut kochen kann, in Familie wo zweites Mädchen gehalten wird. Vorzusprechen Sonntag Morgen oder Montag. 1527 Dearborn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau bei Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. 5261 Windsor Ave., Nehmt Milwaukee Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 5006 Ashland Ave. Office. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neu angekommenes. 2520 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1127 S. Francisco Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. A. A. McKinley, 1104 Dempster Str., Evanston. Tel.: Evanston 1256. 18okt,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1335 Central Park Ave., Tel.: Lawndale 3454. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mehrere gute Mädchen, beste Löhne bezahlt. Sofort. 1533 Larrabee Str. Employment Agency.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; kann gut nähen. 1533 Larrabee Str. — Employment Office.

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung, in der Küche zu arbeiten; kurze Arbeitszeit. 714 Langdon Str.

Gesucht: Frau sucht Waschen und Bügeln für Montag und Mittwoch in einem besseren Hause. Hovvay, 1401 Wells Str. fason

Gesucht: Aeltere Frau sucht gute Stelle; kann gut kochen; verrichtet auch Hausarbeit. Vorzusprechen: 1615 Sedgwick Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Wittwe sucht leichte Stellung in Familie oder als Haushälterin in respektablem Wittwersheim. 2712 Rhine Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. 2921 Union Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. 1319 Wells Str.

Gesucht: Wittwe, 38 Jahre alt, gute Köchin, reinlich, sucht Stelle. 1131 Crosby Str., 2. Flat.

Gesucht: Wittwe (38), alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin, gute Köchin, reinlich. Adr.: F. 118, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit während des Tages. 4819 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. 4415 Shields Ave. fason

Gesucht: Frau, 35 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin, Kinder nicht ausgeschlossen. 3645 N. Sacramento Ave., Mrs. Janosik.

Gesucht: Bin Wittwe, habe Empfehlungen, suche Waschplätze. Tel.: Canal 248. 633 18. Str.

Gesucht: Suche Plätze zum Waschen oder Reinmachen. Mrs. Dencker, 2016 Clifton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Plätze zum waschen und bügeln, Mittwochs und Donnerstags; nur auf der Südseite. Bitte, zu schreiben. 2245 Princeton Ave., 2. Flat, hinten. fason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

[illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medicin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str.

[illegible]

Dr. Thomas, Specialist für Frauen. Spricht deutsch. Sprechstunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Zimmer 1.

[illegible]

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Illinois Hebammen-Schule. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. [illegible] **Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße.**

[illegible]

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step.

Pianos, musikalische Instrumente.

[illegible]

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Adolph Bender, 509-11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted. Fixtures. [illegible] **509—511 Milwaukee Avenue.**

[illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Tante Regine"
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „One Woman's Life."
Imperial. — „Freckles."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „Gloriana."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschinez Orchester.
Kelticz House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute gesicherte $600 zweite Mortgages, bin willens 10% zu verlieren. Offerten erbeten unter F. 178, Abendpost.

$3500 zu verleihen, zu 5½ Proz. Zinsen, auf bebautes Grundeigentum. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodt

Zu leihen gesucht: $1500 auf erste Hypothek. Adr.: Z. U. 579, Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: $8000, auf erste Hypothek; gutes Brickgebäude und große Lot, auf Nordseite, wert $18,000. Adr.: F. 188, Abendpost.

Zu verleihen: $500 bis $5000; ohne Kommission; geringe Unkosten. 1165 Sedgwick Str. Tel.: North 3977. Samstags: Nr. 4017 Lincoln Ave. Tel.: Graceland 4320. Gilhorn. 18okt,1wX

Ich habe $4000 oder $4500 Dollars zu verleihen auf erste Hypothek an einen Privatmann. Briefe zu richten an Adr.: B. 39, Abendpost. frsa

Ich wünsche $2000 auf mein Grundstück zu borgen, wert $6000, keine Kommission. Adr.: B. 36, Abendpost. dofrsa

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol:1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. oli*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2.didosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 7 helle Zimmer, 2. Floor, $15. Erwachsene. 1649 Fulton Str.

Zu vermieten: Neues hochelegantes 5 Zimmer Flat, Ofenheizung. 2122 Clifton Ave. faso

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad und neuen Hartholzböden, billig an gute Familie.— 2006 Seminary Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmern. $9.50. 1519 Town Straße.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. $7. 1933 Howe Straße.

Zu vermieten: 2 Zimmer Flat, Oakley Ave, $9 Miete per Monat; ferner 6 Zimmer Flat, Ecke Washtenaw und Armitage Ave. $20 den Monat; alles neu und modern. Näheres: Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Sechs große Zimmer, Ofenheizung; großer Trockenboden; $22. 2416 Orchard Str., nördl. von Fullerton Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Badezimmer, parterre. 3210 Seminary Ave., nördlich von Belmont Ave.

Zu vermieten: Reines 6 Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 1951 Bissell Str., nahe der Center „L" Station. $14.

Zu vermieten: Vier große Zimmer, Sommerküche, Gas, Toilet, große Yard. Keine Kinder. $14. Wenn die Frau der Eigentümerin, die oben wohnt bei der Hausarbeit behilflich ist, wird die Miete herabgesetzt. 1435 Plum Str., nahe Loomis und Harrison Str. faso

Zu vermieten: Schöne 6-Zimmer-Wohnung, nahe Hochbahn, $17. Zu erfragen 1000 Center Str., Ecladen.

Zu vermieten: Vier Zimmer, mit Bad, $16. 1319 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts. 18—24ot
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Neu eingerichtetes doppeltes 6 Zimmer Flat. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Nordseite Läden: Erster Klasse Grocery neben Butcher; alt etablirt, in deutscher Nachbarschaft; einer passend für Candy, Pool, Barbier. Wellington 4108. sami

Zu vermieten: Schönes 7-Zimmerflat, zweiter Stock, Ofenheizung, billig. 3755 Perry Str. fason

Zu vermieten: Sechs Zimmer, im zweiten Stock, mit drei Zimmer auf dem Dachboden; $25 Miete den Monat. 1340 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 932. fason

Zu vermieten: Laden, 25x70, in neuem Brickgebäude; gute Lage für Schuhgeschäft: 200 Fuß von drei Transfer-Ecken; Miete $25. 4375 Elston Ave.

Zu vermieten: Laden, für Schneider geeignet; vier Zimmer hinten. 1141 Center Str.

Zu vermieten: Eine Cottage. 1640 Leavitt Str. frsafon

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage, Gemüsegarten, Hühnerhaus und Stall. Miete $20. — Hühner und Ziegen zu verkaufen. 3526 Elston Ave. frsa

Zu vermieten: 615 La Salle Ave., Barn oder Garage für 4 Pferde und Wagen, mit großem Loft, Miete $20. Phone Randolph 1372. mifrsa

Zu vermieten: Eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, alles hell, nahe Straßen- und Hochbahn, ($14.) 3144 N. Paulina Str., nahe Belmont. Phone Humboldt 1731. dosa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Wittwe vermietet Küche nebst Schlafzimmer, möblirt, für leichte Haushaltung; $1.75. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Großes, helles, möblirtes, warmes Zimmer mit Bad. 4736 N. Robey Str., Rosehill Car, Robey „L" Station.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer, auch passend für zwei Freunde bei deutschen Leuten. 872 Wells Str., nahe Chicago Ave. fason

Zu vermieten: Helle, neu möblirte Zimmer. — 648 Wells Str., Ecke Erie. fasomo

Verlangt: Anständiger Mann in Kost und Logis. 743 North Ave., nahe Halsted Str.

Nehme deutschen Mann in Board. Gutes Heim. 1631 Dayton Str., Flat 1.

Deutsche Leute wünschen Roomers. 1550 Hudson Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für einen Herrn. 301 W. North Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Schöne, ganz neu möblirte Zimmer. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 2523 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer mit Board, passend für 2 Freunde, deutsch-ungarische Kost; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str. faso

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 2155 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Roomer. 942 Wood Str.

Boarders finden gutes Heim bei kleiner Privatfamilie, billig. 1620 Belmont Ave.

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer bei alleinstehender Frau. 1522 Orleans Str., unten. faso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, Gas, Bad, an anständigen Herrn. 1710 Sedgwick Str., Flat 3.

Deutsche Frau sucht Boarders oder Roomers. 1407 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser sowie Bad, passend für Ehepaar oder zwei Freunde. 1543 Wells Str., Flat 1.

Zu vermieten: Zimmer bei deutscher Familie, alleiniger Roomer. 1660 Dayton Str., 2. Flat, Front. faso

Zu vermieten: 1 oder 2 Zimmer. Bitte Sonntag nachzufragen. 1418 Grand Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Str.

Vermiete nettes Zimmer, Brickhaus, mit Dampfheizung, elektrischem Licht und Bad, an 1 oder 2 anständige Personen. 3434 Schubert Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer für 2 Personen, Dampfheizung, Telephon. 1654 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer, passend für 2 Herren oder für leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, gemütliches, warmes Zimmer. 323 Beethoven Place, Top Flat.

Zu vermieten: Größeres Zimmer, ein Block vom Lincoln Park. 1761 North Park Ave. faso

Zu vermieten: Kleines, reines, warmes Zimmer. $1.50 die Woche. 908 Fullerton Ave. fason

Zu vermieten: Schlafzimmer für Dame. — 1938 Howe Str. fason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren oder Ehepaar. 2677 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, sowie solche für leichte Haushaltung, $1.50 aufwärts bis zu $3.00 wöchentlich; schöne Verandas; separater Eingang vom Korridor aus. 511 North Ave., Top Floor.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit oder ohne Kost. 842 Garfield Ave., Top Flat. fasonmo

Habe Haus, 643 Division, nahe Larrabee Str., mit 40 Zimmern übernommen; vermiete helle, reine Zimmer billig. Grems. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; separat; Bad, Telephon, Furnaceheizung; $1.75; nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. faso

Wünsche Kind in Board zu nehmen, nicht unter 2 Jahren; gutes Heim. Vorzusprechen von 2 bis 4. Maurer, 4921 Marshfield Ave., hinten oben. fason

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an jungen Mann. Dampfheizung. Rescher, 1611 W. Chicago Ave., Top Flat. fason

Schönes helles Zimmer an Mädchen oder Frau. $1.50, mit Küchenbenutzung. 2149 Burling Str., oben, nahe Halsted.

Eine schöne, reine, moderne Wohnung für einen Herrn, in einer Privatfamilie. Ausgezeichnete Transportationverbindung mit Hoch- und Straßenbahn. 4161 Sheridan Road, Ecke von Buena Ave. Bitte in der Ecketage vorzusprechen. fason

Möblirte warme Zimmer. 1443 Van Buren Str.

Möblirte Zimmer für einen oder zwei Herren. 2300 Wabash Ave., 4. Floor, Flat E.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, gut möblirt, an einen oder zwei Herren; nahe Cars und Hochbahn; Telephon. 2142 Fremont Str.

Zu vermieten: Neu möblirtes Front-Bettzimmer; Privatfamilie; Furnaceheizung; beste Fahrgelegenheit; mit oder ohne Kost. 3314 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, passend für zwei Herren oder Ehepaar, gegenüber dem Washington Park, in Privatfamilie von Zwei; 20 Minuten zur Stadt. 5050 Forestville Ave., Ecke 51. Str., 2. Flat. fason

Boarders verlangt; schönes Heim und gute Küche. 2722 W. 22. Str. dosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in kleiner Privatfamilie, Dampfheizung, nahe Lincoln Pk. 2327 Cleveland Ave. mido

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27fp,fadidolm

Hurmann House (80 Zimmer) 8 Blocks vom Courthouse. 155 W. Ontario nahe Wells. Dampfheizung, h. W. Bad. Zimmer von $1.50 an. 12ok,sonmisalm

Zu vermieten: Möblirte, helle Küche und großes Schlafzimmer. 2440 Lincoln Ave. frsa

Vermiete reine, helle, neu tapezierte und möblirte Zimmer: einzelne und doppelte, mit zwei Betten. 215 Whiting Str., oben, nahe Wells Str. und Chicago Ave. frsafon

Boarders erhalten gute Kost und schöne Zimmer. 1731 Roscoe Boul., nahe Lincoln Ave. und Hochbahn. frsa

Zu vermieten: Mädchen oder Frau findet gutes Zimmer, mit oder ohne Board, bei Wittwe. 1645 Blue Island Ave., oben. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes, helles Zimmer, gegenüber vom Lincoln Park; Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad nebenan; privat; $2.50. 1914 North Clark Str., 1. Apt. frsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, auch für leichte Haushaltung; nahe dem Lincoln Park; gute Fahrgelegenheit. 522 Fullerton Parkway. Tel.: Lincoln 1943. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. mifrsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Front-Bettzimmer; Privatfamilie; beste Fahrgelegenheit. 2214 Fremont Str., 2. Flat. 15okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Von Erwachsenen vier helle reine Zimmer, Brickhaus, bei mäßiger Miete an der Nordseite. Adr.: F. 115, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Intelligenter Geschäftsmann sucht ein Zimmer, bei Wittwe, als alleiniger Roomer. Adr.: B. 68, Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Arbeiter, 50 Jahre alt, evangelischen Glaubens, wünscht ein angenehmes Heim, mit Kost, bei einer alleinstehenden Frau, als alleiniger Roomer. H. Karsten, 3625 South Lincoln Str.

Zu mieten gesucht: Ein Mann, in den Fünfziger Jahren, sucht ein möblirtes Zimmer, mit Kost, bei alleinstehender, älterer Frau; keine anderen Roomers; wünsche ein gemütliches Heim. Adr.: B. 67, Abendpost.

Gebildeter junger Mann wünscht Zimmer mit Frühstück in Privatfamilie. Nord- oder Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe. Adr.: B. 28, Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Brickhaus, für Klubzwecke; zwischen Halsted Str., North Ave., Clybourn Ave. und Sedgwick Str.; 80x23 groß. A. Loewy, 111 North Market Str. 15okt,1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cash Market. 753 Dewey Pl. fason

Zu vertauschen: Meine moderne Cottage für einen kleinen, guten Butcher-Shop mit leichter Grocery in Chicago oder Umgebung. Keine Agenten. Man schreibe: 2717 Melrose Str. fason

Zu kaufen gesucht: Saloonlizens-Ueberschreibung, für Baar; Preisangabe erbeten. Adr.: B. 54, Abendpost. 18okt,1wX

Zu verkaufen: Meinen Anteil, $2000 (20 Aktien) für $100 per Stück, in Chicago Fabrik-Unternehmen, gute Geldanlage, Fabrik und Maschinen wert $125,000, verkaufe einen Teil oder alle. Untersucht. Adr.: F. 101, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Krankheit der Frau. Deutsche Nachbarschaft. 1923 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, billig, wenn gleich genommen; alter Platz, sofort. Nachzufragen: 1875 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gutes Geschäft. 4904 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Eck Grocery Store wegen Krankheit. 1500 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Carpenter Shop; vollständig ausgestattet mit Maschinerie und elektrischer Kraft. Tel.: Wellington 8459.

Zu verkaufen: Delikatessen Store und Lunch Room; verkaufe für Hälfte Anzahlung oder im Tausch für leere Lotten. Tel.: Diversey 9277.

Zu verkaufen: Saloon, mit eigener Lizens, billig. Nachzufragen 1327 Clybourn Ave.

Delikatessen und Grocery Store! $450 kaufen, wenn sofort genommen, einen sich ausgezeichnet zahlenden Store in bester Lage an der Nordseite, keine Konkurrenz, allerneuester Style Fixtures, großer frischer Waarenvorrat, voller Wert $700, muß verkaufen, da ich wegen wichtigen Geschäften sofort die Stadt verlassen muß, sehr billige Miete. Sprecht vor am Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr in 434 CenterStr., 1 Block westl. von Lincoln Ave.

—Gutes Cafe zu verkaufen.—
Seltene Gelegenheit eines der besten Restaurants, verbunden mit Eis Cream und Soda Fountain, feine Confectionary, in schöner Stadt in Michigan, wegen Krankheit des Eigentümers zu verkaufen. Der Platz muß gesehen werden. Wegen Einzelheiten schreibe Eigentümer H. A. Zander, Charlotte, Mich. faso

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus — Dampfheizung, lange Lease, Gehdistanz. 738 La Salle Ave. fasomi

Zu verkaufen: Grocery-Store, auf der Nordseite; Eigentümer ist anderweitig geschäftlich tätig, will ausverkaufen. Rezek, 2510 Armitage Ave.

Wegen Uebernahme einer Farm bin ich gezwungen, meine Wholesale- und Retail-Bäckerei, auf der Nordwestseite gelegen, zusammen oder separat, zu einem Schleuderpreis zu verkaufen. Man spreche vor bei Chas. Schlote, 602 North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Bargain, wenn sofort genommen. Altetablirter Platz. Adr.: F. 120 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Guter Grocerystore und Market, feiner Platz für einen Butcher; feine Fixtures; kann Einrichtung und mieten. 4602 Montrose Ave., oder Tel. Graceland 4696. faso

Eigentümer verläßt die Stadt; muß seinen profitablen Fancy Work Store sofort verkaufen. 1609 S. Crawford Ave. (früher 40. Ave.), nahe 16. Str. fasomo

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen. — 1805 W 43. Court.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, besonders geeignet für einen Deutsch-Katholiken. Adr.: W. 936 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gutes Geschäft billig. Ein kleines Restaurant wegen Alter. Alles neu eingerichtet. 3508 Fullerton Ave. fason

Ein Postkartengeschäft ist sofort zu verkaufen. 109 West Washington Str.

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende, erstklassige Bäckerei oder ein Delikatessen-Store. Man adressire, mit Angabe der täglichen Einnahme und des Preises, unter: F. 186, Abdpost.

Zu kaufen gesucht: Kleiner Grocery-Store; nicht über $50. Hofman, 810 Townsend Str.

Zu verkaufen: Tee- und Kaffeeladen, bester Ladenlage auf der Nordseite; vollständig neues Waarenlager; moderne Fixtures; Hobart elektrische Kaffeemühle, Toledo Waagen, Ladentisch mit Marmorplatte, zwei Glas-Schaukästen, Rhinelander Eisschrank, „Display Coffee Counters" usw.; $1150. 1356 Wellington Str., Ecke Lincoln und Southport Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon für Wert des Inventars. Gesundheitsrücksichten zwingen mich aufzugeben. Adr.: B. 49, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Guter Saloon. 2 Jahre Lease. für $400. 1708 Larrabee Str. frsamo

Zu vermieten: Saloon, Lizens. Adr.: B. 48, Abendpost. frsa

Delikatessen-Store, auf der Südseite, in besserer Nachbarschaft, ist krankheitshalber zu verkaufen. Adr.: S. 771, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, billig, wenn sofort übernommen. 212—214 West 62. Place. frsafon

Zu verkaufen: Altetablirtes, auf der Nordseite gelegenes Expreß- und Kohlengeschäft. 1487 Clybourn Ave., Robert Rahn, Eigentümer. fr—mi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store, Umstands halber billig. Nordseite. Nachzufragen 2413 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery-Store gebe nach der Soldatenheimat. 2955 Emerald Avenue. midosa

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, 40 Minuten von der Stadt, $500 Lizens. Krankheitshalber spottbillig zu verkaufen. Adr.: B. 26, Abendpost. 16okdosafon2w

Zu verkaufen: Butcher- und Grocery-Geschäft, mit Store und zwei 6 Zimmer-Wohnungen, nehme auch Haus in Tausch. dosa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei; kein Basement; auf Teilzahlung an die richtigen Leute. National Cash Register, Middleby Ofen; feine Fixtures. Vorzusprechen Sonntag. 2003 W. Harrison Str. misa

Grocery und Market an Nordseite, Stock und Tile Fixtures $2500 wert, verschleudere für $1400 wegen Krankheit. Teil in Baar. Adr.: B 17 Abendpost. disa

Zu vermieten: Store, mit Wohnung, 772 Van Buren Str., nahe Halsted Str., Transfer-Ecke; beste Lage für Restaurant, Bäckerei, Delikatessen-Store; im Wholesale-Distrikt gelegen. Goodrich, French & Co., Agenten, 32 West Washington Str., Ecke Dearborn Str. frsafon

Zu verkaufen: Gutgehendes Fünf Cents-Theater; $500 Anzahlung. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2458 Seminary Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, auf der Nordwestseite, mit guten Fixtures und Waarenlager und gutem Geschäftsumsatz; tägliche Einnahme $45 bis $50; für Baar, $2200; ich reise ab. Adr.: D. R. 457, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, billig. 1705 N. Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer möblirt, monatliche Miete $50. Mindestens $80 bis $90 jeden Monat über alle Auslagen zu verdienen, leichte Bedingungen für Leute mit guten Empfehlungen. Bitte Wellington 2460 wegen Auskunft zu telephoniren. dofrsa

Zu verkaufen: Schön möblirtes Flat von sieben Zimmern, $225; Miete $23; feine Lage für Roomers; kurze Gehdistanz nördlich. Hartwell, 19 West Grand Ave. (Früher Indiana Str.)

Verkaufe Saloon. 1401 N. Halsted Straße. —sonn

Zu verkaufen: Eine Nordseite Bäckerei für $800, tägliche Einnahmen $25, verkaufe wegen Verlassen der Stadt. Adr.: S. 761, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Thee-, Kaffee-, Butter- und Grocery-Store. Hübsche Wohnzimmer. 2847 Milwaukee Ave. Baarkundschaft, $800 oder verkaufe nach Waarenaufnahme. Feiner Platz für Mann und Frau. Nachzufragen J. C. Eichenbaum, 2003 N. Western Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Retail und Wholesale; habe eine Farm gekauft. Näheres: 4147 Armitage Ave. 15okt,1wX

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirter Likör-Store, auf der Nordwestseite, Transferecke, letztjähriger Geschäftsumsatz $25,000; kann genau untersucht werden und wird garantirt. Billige Miete. Adressirt: B 927 Abendpost. okt11,12,15,19

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für guten Butcher und Wurstmacher: Gutgehender Meatmarket mit neuer elektrischer Wurstmaschine eingerichtet. Eigentümer muß Klima wechseln. — Tel.: Lincoln 946. 14oklw

Zu verkaufen: 26 Zimmer Roominghaus. 697 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Gut etablirter Cleaning und Dyeing Store, billig. 2503 Lincoln Ave. 16oklwX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Teilhaber mit $3000—$5000, Baar oder schuldenfreies Grundeigentum, fabrizire patentirten Artikel, der an jedem Gebäude gebraucht wird, beste Geldanlage, gute Sicherheit, Einlage wird binnen 1 Jahr das doppelte wert sein. Adr.: F. 117, Abendpost.

Verlangt: Herr oder Dame, als Teilhaber, mit $300; $20 bis $30 wöchentlich Reinverdienst garantirt; Kapital gegen Verlust sichergestellt. Adr.: B. 69, Abendpost. fason

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Werkzeugen umgehen kann und der sich mit etwas Kapital, bei guter, steiger Anstellung, an einem neuen elektrisch-mechanischen Maschinengeschäft beteiligen will; eine Gelegenheit, schnell empor zu kommen; Agenten und Hochstapler verbeten. Adr.: B. 66, Abendpost. frsafon

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 18oklwX

Fräulein Marie Rustawics kam nach Chicago von russischer Stadt Zabtudof und sucht ihren Bruder Schnotse. Falls Jemand Nachricht von ihm geben kann, bitte sich zu wenden an Harry Selzer, 1116 W. 51. Str., Chicago. fason

Frauenleiden werden jetzt ohne Operation geheilt; gründliche Untersuchung durch Spezialisten kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 18okt,1wX

Dolmetscher ist bei allen Angelegenheiten, bei Gerichtssachen und Erlangung der Bürgerpapiere behilflich; hat Engineer-Lizens. R. Hanel, 1508 Racine Ave.

Verlangt: Sänger, guter erster und zweiter Baß, für erstklassiges Jodler-Quintett; Steirer oder Kärntner vorgezogen. Adr.: B. 46, Abendpost. fason

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Frau Luebke's „Home Made Hair Remedy", Nr. 1 für Haare jeder Farbe; Remedy Nr. 2 nur für graue Haare, ist Nr. 122 North State Str., bei der „Economical Drug Co." und in folgenden Apotheken zu haben: Schröder, Ecke Erie; Bush Temple; Plaza, Clark und North Ave.; Fry's, Ummerhofer, Karge und im Wicker Park Drug Store; an Milwaukee Ave. bei Hartwig's, Moeller Bros., Liebermann, Ecke California Ave., und bei der Fabrikantin, 2248 North Halsted Str. Man nehme den Zeitungsausschnitt mit, damit man das richtige erhalte. 50c und $1.00 die Flasche. dosafon

Deutsche Herren und Damen, welche sich dem Distrikt 387, Deutscher Unterstützungs-Bund, anschließen wollen, sind ersucht, am Sonntag, den 19. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, einer Agitationsversammlung in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., beizuwohnen. Der Deutsche Unterstützungs-Bund ist die beste Gesellschaft in den Vereinigten Staaten. Nach der Versammlung Tanz. Aufnahme in den Distrikt 387 und Eintritt zum Tanz ist frei. misa

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didosa*

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Straße. 4ol,familm

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agfamomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Begali's Kräuter-Thee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervösität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begalis Deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4,11,18,25ol

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Pianos reparirt, Expert-Arbeit: mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1olmifrsonlm

Dr. Schulat, Office 1000 Wells Str. Tel.: North 853, Sprechstunden 2—4 und 7—9 Abds. Residenz: 2126 Clifton Ave. Phone: Lincoln 5747. Sprechstunden: 8—9 Vorm., 5—6:30 Nachmittags. 16oklwX

Erstklassiges Graining und Varnishing (event. in Parquetform) von Fußböden oder Türen etc., billig. Krause, 2021 N. Halsted Straße. 16oklw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4oklm

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X
Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28fp*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Großartige Gelegenheit für Kapitalsanlage— Wir offeriren dieses sich sehr fein zahlende Grundeigentum zu einem großen Bargain. Massiv und gut gebautes Brickgebäude. 8 hübsche Flats. Porzellan-Bad. Gas Mantels in Parlors. Ecklot 42 bei 125. Straße gepflastert und dafür bezahlt. Flats immer vermietet. Alles langjährige Mieter. Gebäude ist nahe Garfield Ave. und Halsted Str. gelegen. Eigentümer muß verkaufen. Preis reduzirt auf $13,250, um es schnell zu verkaufen. Miete $1728. Ofenheizung. Nehme $4000 Baar. Dieses bringt über 14%. (Ofenheizung), sehr wenig Ausgaben. Seht diesen Bargain so bald als möglich. Hillinger, 912 Belmont Ave., alleiniger Agent. dosa

Muß verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, 6 Zimmer moderne Frame Cottage, nur $1950. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Wünsche für Baar gutes Einkommen abwerfendes Eigentum zu kaufen; vier- oder fünf-Zimmer Flatsgebäude vorgezogen; nahe North Ave., östlich vom Fluß; habe Baargeld. Antworten, mit Angabe voller Einzelheiten, unter: F. 192, Abendpost.

Zu verkaufen oder gegen 3-Flatgebäude zu vertauschen: Zwei 2-stöckige Framegebäude an Roscoe Str., 4 Zimmer Flats, Miete $575 per Jahr, Preis $5000.
August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude, 3- und 4-Zimmer Flats an Meyers Court, Miete $228 per Jahr. Preis $2000.
August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: Ein feines zwei-Flats Brickgebäude; sechs Zimmer jedes; gutes Licht; feines Basement; an Fremont Str., nahe Garfield Ave.: Preis nur $5500. 154 Randolph Str. fason

Zu verkaufen: Bargain, nahe dem Lincoln Park, fünf-Flatsgebäude, acht Zimmer dampfgeheizt, vier 4-Zimmer Ofenheizung; Miete $1056 jährlich; Preis $7750; auf Abzahlungen. Vessey & Kirkley, 818 First National Bank Bldg.

Zu verkaufen: Nr. 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Brick- und Framehaus; zwei Flats; Miete $336 jährlich; man mache Offerte.
A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1w

Zu verkaufen: Basement zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6800.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 18oklwX

$1000 Baar kaufen 2—6 Zimmer Brickgebäude, Bad, $4000, Rest auf Zeit. 18oklwX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Basement 3stöck. Brick, mit 2-stöck. Brick hinten. Miete $62. Preis $5700.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 18oklwX

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Frame Gebäude, Lot 30 bei 125. Miete $63. Preis $6000.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 18oklwX

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude. Lot 30 bei 125. $6500. fason
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Verschleudere wegen Krankheit zweistöckiges Framehaus, $1950; $300 Baar; nahe Elston und Montrose Ave. Eigentümer: 937 Fletcher Str.

Sprecht vor und besichtigt dieses hübsche, neue, moderne Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str. und Belmont Ave.; Ofenheizung; Lot 29 bei 125; Preis nur $5850; $500 Baar, Rest in leichten Teilzahlungen. Auch ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood-Hochbahn und vier Straßenbahnlinien, sowie der Cuyler Str.-Station der Nordwestern-Bahn, ein neun-Zimmer Wohnhaus; Ofenheizung, Gas und elektrisches Licht; Lot 37½x125; Preis nur $4500.
Ebenfalls eine feine 5-Zimmer Cottage an Berteau Ave., nahe Lincoln Str.; Preis nur $2600. Man spreche sofort vor und besichtige dieselbe; ungewöhnlich billig. Sprecht vor bei: Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An Foster Ave., östlich von Clark Str., dreistöckiges Brickgebäude, Steinfront; drei 6-Zimmer Flats; Dampfheizung; fast neu; Miete $103 monatlich; Preis $8500; $2000 Baar. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., nahe Center Str., ein Brick- und ein Framehaus; zwei 5- und zwei 4-Zimmer Flats; modern; Miete $51; Preis $4850; $1500 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nahe Wisconsin Str., ein Brick- und ein Framehaus, auf einer Lot; Miete $52; Preis $4200; $1500 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Vertausche Ravenswood zweistöck. 6- und 7-Zimmer Stein-Flatsgebäude gegen ein $5000 Wohnhaus. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fadido

Modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, hohes Basement; Preis $5800, wert $7000; an Lewis Str. George W. Thorpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Dreistöck. Brickhaus, drei 6-, drei 4-Zimmer Wohnungen, Bad; Miete $960; nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; billig für $8500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Erben wollen ihr vier 4-Zimmer Framegebäude, in sehr gutem Zustande, verkaufen; Miete $540; nahe Southport Station; $4200.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. modernes Framegebäude, Brick-Basement; 33 Fuß Lot; zwei 5- und eine 6-Zimmer Wohnung; Bad, Laundry; hochfeine Nachbarschaft; Wilson und Evanston Ave. gelegen; Miete $720; Lot ist $.... wert; $6100. Blum & Abrams, alleinige Agenten, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfrontgebäude, 30 Fuß Lot; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnaceheizung; ist wegen Geschäftsveränderung billig zu haben; Maple Square und Grace Str. gelegen; Preis $6600. Blum & Abrams, alleinige Agenten, 3709 Southport Ave.

Bargain: Acht vier-Zimmer Wohnungen, Brick- und Framegebäude; Miete $924; Hypothek $4300; kann mit $1500 Baar gekauft werden; nahe St. Michaels-Kirche. 3709 Southport Ave.

Verschleudere modernes 3-Flat Frame-Gebäude, nahe Irving Park und Southport Ave., $5750.
Schönes 2-Flat Brickhaus und 2-Flat Framehaus hinten, nahe Clark Straßen-Hochbahnstation, nur $6000.
2-Flat Brickgebäude, nahe Paulina-Hochbahnstation, nur $4950.
3-Flat Brickhaus, nahe Edgewater-Hochbahnstation, Bargain für $5500.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. Office offen Sonntags bis 4 Uhr. fason

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20fep*

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. moderne Brick Flats, Seminary Ave., nahe Webster, nur $4350. Große Lot. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Wünsche gute Baustelle nahe einer Northwestern-Hochbahnstation zu kaufen; entweder an Ecke oder inmitten der Straße; passend für vier-Flats Gebäude; man gebe Lage und Preis zwecks schnellen Kaufs an. Adr.: F. 191, Abendpost.

$1800 kaufen meine 7 Zimmer Cottage an Herndon Str., nahe Diversey Blvd. Nur $500 Baar. Rest wie Miete. Adr.: B. 25, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Bad, Gas, elektrisches Licht; 30x125 Fuß Lot; bequem gelegen zur Lincoln Ave.- und Riverview Straßenbahnlinien; nur $500 Baar, oder nehme Cottage bis zum Werte von $3750 als teilweisen Tausch dafür an.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $3750, schönes zwei 5-Zimmer Flatsgebäude; Bad, Gas; nahe Belmont Ave. und Paulina Str.; nur $500 Baar, Rest in leichten Zahlungen.
Zu verkaufen: Für $5700, schönes drei-Flats Gebäude, drei 5-Zimmer Flats; Bad, Gas; Brick-Basement; große Cottage hinten; nahe Schule und Lincoln Ave.; Miete $696 jährlich; nur $1000 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $4000, schönes Flatsgebäude, vier große 4-Zimmer Flats; zwei Wohnungen vorne und zwei hinten; nicht weit von Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars; $516 Miete jährlich; $1000 Baar erforderlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Warum Miete bezahlen, wenn Ihr für $100 Baar, Rest $14 monatlich, nebst Zinsen, eine 4-Zimmer Cottage, Nr. 1241 Nelson Str., nahe Racine Ave., kaufen könnt? Ein Bargain.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement; elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave. gelegen; fertig zum Einzug am 1. November.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer Cottage, mit Bad und Gas; nur $2500; an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen; Straßenbahn- und Hochbahnverbindung.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fami

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, an Seminary Ave., nahe Garfield Ave., Miete $720, nur $2500 Baar nötig, Rest zu 5 Prozent. Preis $6500.
August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: Brick- und Framegebäude, in guter Verfassung, an Cleveland Ave. Miete $600 per Jahr, Preis $5000.
August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Brick Basement, elektrisches Licht, Furnace Heizung. Lot 30 bei 125, an Eastwood Ave., Preis $5200.
August Torpe, 820 W. North Ave. fason

Ich habe eine feine Geschäftslot an Belmont Ave., westlich von Hoyne Ave. und etwas Baargeld Tausche für Cottage oder 2 Flatgebäude.— Muß an der Nordseite sein. Adr.: B. 27, Abendpost. dofrsa

Großer Bargain.
1435 School Str.
Frame Gebäude, zwei hübsche Flats und großer Stall; Miete $360. Preis $2600.
Zwei Blocks von Hochbahnstation und nahe vier Straßenbahnen. Agent auf dem Eigentum.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn St. dofrsa

Zu vertauschen: Mein neues 2stöck. Brick Flatgebäude, westlich von Addison „L" Hochbahnstation und Lincoln Ave. für schuldenfreie Cottage an Nordseite. Adr.: B. 29, Abendpost. frsa

Seht Ihr Euch nach einem Bargain um? — Wenn so, besichtigt 5044 N. Oakley Ave., nahe Winnemac; 2stöck. Frame, neues Gebäude, Concrete Fundament; zwei 4 Zimmer Flats, prachtvoller Finish. Miete $32, Preis $3500. Baar oder auf Abzahlung. R. J. Dabrowski & Co., 5110 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, meine 8 Zimmer Cottage. Heißwasserheizung. Grape Vines und Obstbäume. Lot 50 bei 125. 2217 Farragut Ave. do—son

—Sehr billig!—
Zwei-Flats Brickgebäude, drei Blocks bis zur Fullerton Ave. Hochbahn-Expreßstation, Nr. 2349 Clifton Avenue,
Wert $5000, Preis nur $3500.
Agent ist daselbst anwesend, bis es verkauft ist. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Warum Miete bezahlen,
wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5950. $700 Baar, $30 monatlich.

Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.

Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Zu verkaufen: Snap, $5000, wert $6500, Steinfront 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Birch Mahagony Finish, moderne Plumbing, Lot 37½ bei 125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave und Irving Park Blvd., nahe der Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn, $1000 Baar, $30 monatlich.

Kosige Cottage, modern, fünf Zimmer, Trockenboden und Basement, $2450; $500 Baar, $15 monatlich.

Western Ave. 30 Fuß Geschäfts-Lotten; fertig für sofortige Verbesserungen, $950 und aufwärts. $50 Baar, $10 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky

Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.

Telephon Lake View 1641.

Ein Bargain in Lake View. Gutgebautes Brickgebäude, auf Steinfundament; drei 6-Zimmer Flats, Porzellan-Badewannen; ebenfalls ein vorzügliches, sehr massiv gebautes zweistöck. Framegebäude, auf Konkret-Basement; Zement-Fußboden, großer Trockenboden, zwei 5-Zimmer Flats, mit Badezimmer; beide Gebäude sind neu angestrichen und befinden sich in sehr gutem Zustande; große Lot, 37x125; Straße und Gasse sind gepflastert und bezahlt; an Seminary Ave., nahe Belmont Ave., gelegen; Preis $10,250; $4000 Hypothek; Miete $1116; Ofenheizung; bedeutend mehr wert.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Bargain: Gebäude mit Ofenheizung.

Miete $1764. Preis $13,500.

Sehr feines Eckgrundstück, 75x125, nahe dem Lincoln Park, bebaut mit einem massiven dreistöckigen Brickgebäude; neun kleine Flats; alle mit Open Plumbing und Badezimmer versehen; Eigentümer reist ab. Adr.: F. 187, Abendpost.

Bestes Angebot kaufen ein Geschäftseigentum, Store und Flats; jährlich für $480 vermietet; nur $500 Baar, Rest $20 monatlich. 4128 North Leavitt Str., Ecke Warner Ave.

Zu verkaufen oder tauschen: 3stöck. Brick für Cottage, Nordseite vorgezogen. 16oklwX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Basement, 3stöck. Brick, Bad. $2000 erforderlich. Preis $7600, Lot 30 bei 125.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 16oklwX

Vertausche: Gutes Farmland für Cottage. — Zahle Balance Baar. 16oklwX
Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

1619 Vine Str., 3 Flatgebäude, Miete $432 jährlich, Preis $3100 oder beste Offerte. Eigentümer wohnt auswärts. Cook & Weckerlin. 1526 Larrabee Str. di—sa

1717 Cleveland Ave., Miete $480 das Jahr. Bargain, Preis $2700, wenn diesen Monat verkauft, $800 Baar, Rest $25 den Monat.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. di—sa

Mohawk Str., nahe Blackhawk, Miete $600 jährlich, Preis $3000, brauche $800 baar, Rest auf langfristige Hypothek. Eigentümer ist krank, muß verkaufen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. di—sa

Town Str., nahe North Ave., 44x244, Miete $588 jährlich, Preis $4000. Cook & Weckerlin 1526 Larrabee Str. di—sa

Larrabee Str., nahe North Ave., 35x244, Laden und Flats, Miete $756 jährlich, Preis $5000 Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. di—sa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Bad, Gas, Miete $37, Preis $3800, nur $1000 erforderlich. Fred Ruedel, 602 North Ave. 13oklwX

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 2,4,9,11,18,25okt

Zu verkaufen: Moderne fünf-Zimmer Cottage, mit Dachboden und Basement; Furnaceheizung; Open Plumbing; jedes Zimmer ist hell; deutsche Nachbarschaft; $1900 Hypothek; Preis $2850. Barber & Weckerlin, 3735 N. Halsted Str. frsa

Nordwestseite.

Bargains in 2 und 3 Flat Gebäuden, alles neu und modern. Nachzufragen: 649 N. St. Louis Ave. 18oklwX

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, $25 monatlich, kaufen ein 5- oder 6-Zimmer Haus, $2800 aufwärts. Concrete Basement, breite Lotten, Zement Floors und Seitenwege, heißes und kaltes Wasser usw., $3300 kaufen ein zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen, vom Erbauer:
Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Frame Gebäude mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz: 2314 N. Lawndale Ave. Tel. Belmont 3622 oder Belmont 4936. fason

Zu verkaufen: Nr. 3754 Humboldt Ave., nahe Hamlin Ave., dreistöckiges Framegebäude, drei Flats, vier Zimmer jedes; Ofenheizung; $480 Miete jährlich; macht Offerte. A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1wX

Zu verkaufen: In Albany Park, neue zwei-Flats Heimstätten; Dampfheizung; alles erstklassig; zwei Blocks von N. W. Hochbahn und Kedzie Ave.-Car; 30 Minuten bis zur „Loop"; werden zwecks schnellen Verkaufs zu Schleuderpreisen verkauft; Baar oder Abzahlungen.
Brauns, 4735 North Whipple Str.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf von Grundbesitz; hübsches Heim, muß verkauft werden; sieben große Zimmer und Dachboden; feines Basement, mit Zement-Fußboden, Furnace, Laundry und Gemüsekeller; dies ist ein vollständig modernes Haus, mit großem offenen Feuerplatz und Bücherschrank, China Closets usw.; alles Oak Trim; hübsch dekorirt; Lot 37½x125; im feinsten Teile von Irving Park gelegen; Verschleuderungspreis $5200.
W. F. Hanlon, alleiniger Agent,
Tel.: Randolph 1739. 64 West Randolph Str.

Verkaufe billig, Eigentümer krank, gutgehendes Grocerygeschäft und Meat Market; Baargeschäft. Nachzufragen: 3400 North 45. Ave. bidofafo

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓x125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20fpfami*

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördl. von Irving Park Boul. F. Johnson. 4,11,18okt

Zu verkaufen: Verschleudere 7 Zimmer Brick Cottage, 2 Lotten, feine Gegend. Alle Verbesserungen in Straße bezahlt. Estate muß verkauft werden. John S. Clark, 4259 North Ave. 17oklwX

Zu verkaufen: Neues 1½stöck. modernes Haus, Konkrete-Fundament. Sprecht Abends oder am Sonntag vor. 1740 N. 41. Court. frsafon

Zu verkaufen: Moderne acht-Zimmer Cottage, $2900. 2521 North Fairfield Ave., nahe Logan Boul. frsa

Ich muß sofort verkaufen: Mein neues 2stöck. 5 und 6 Zimmer Flatgebäude an N. Lawndale Ave., nahe Wrightwood. Muß $1000 Baargeld haben. Der größte Bargain in Chicago. Adr.: B. 30, Abendpost. dofrsa

— — — — $200 Anzahlung — — — —
— — — — $14 monatlich — — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
— — — — $300 Anzahlung — — — —
— — — — $20 monatlich — — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26fb*

Zu verkaufen: Neue moderne Brick-Cottage, Lot 100 bei 125, mit kleiner Hühnerfarm, $4500, Abzahlung nach Uebereinkunft. 5630 Wilson Ave. Tel. Irving 13,787.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine neue, moderne 5-Zimmer Brick-Cottage, nebst Badezimmer; Lot 37½x125; gelegen Nr. 1038 und 1040 N. Harding Ave., nahe Thomas Str.; muß verkaufen; Preis nur $3400; macht Offerte. Offen zur Besichtigung Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag, von 9 Uhr Vorm. an.
$300 Anzahlung, ein großer Bargain an N. Sacramento Ave., nahe Irving Park, 1½stöck. 6-Zimmer Wohnhaus; Preis nur $3200, sehr leichte Bedingungen für den Restbetrag. Eigentümer:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Ein großer Bargain an North 52. Ave., ein zweistöckiges modernes Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Furnaceheizung; Lot 36x125; Preis nur $6300. Man spreche vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Verkaufe zu weniger als die Baukosten betrugen: Dreistöckiges, modernes 5-Zimmer Flatsgebäude; elektrisches Licht; hohes Basement; Lot 30x125; Straße bezahlt; muß $3000 haben; Nr. 1017 N. Lawndale Ave. Eigentümer: 2315 N. California Ave.

Zu verkaufen:
—Bargains in 2 Flats Häusern.—

An Humboldt Str., nahe Logan Boul.; spezieller Preis	$5625
An Kedzie Ave., 30 Fuß Lot; Steinfront; Furnaceheizung	$6000
An Francisco Ave., breite Lot; spezieller Preis	$6250
An Kimbell Ave., 30 Fuß Lot	$5200
An Evergreen Ave., modern; 30 Fuß Lot	$5200
An Ridgeway Ave., 5- und 6-Zimmer Wohnung; Gas und elektrisches Licht	$5300

Regelin, Jenson & Co., alleinige Agenten,
2569 Milwaukee Ave., Südostecke Logan Square. samodifr

Zu verkaufen: An Fullerton Ave., Store, Flat und Barn; gute Lage; Miete über $700 jährlich; Eigentümer hat uns ermächtigt, das Eigentum zwecks schnellen Verkaufs zum Schleuderpreis loszuschlagen; nur $1500 Baar erforderlich.
Regelin, Jenson & Co.,
2569 Milwaukee Ave., alleinige Agenten. fadido

Zu verkaufen: Bargain, 3925 Humboldt Str., einen Block vom Humboldt Park, 1½stöckiges Brickgebäude, auf Steinfundament; Trockenboden und Basement; Eigentümer reist ab; muß innerhalb zehn Tage verkauft werden; nur $500 Baar erforderlich; Preis $2300. Nachzufragen beim Eigentümer, Frank E. Kroll, 1050 N. Wood Str. Tel.: Haymarket 2625. 18okt,1wX

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, Bad, Gas und Furnace-heizung. 5843 Augusta Str., Austin.

Zu verkaufen: Bargain. 4053 N. Troy Str., neues zweistöck. und Basement Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Lot 33x125; Oak Trim; Tile-Badezimmer; neueste Verbesserungen; zweites Flat ist für $24 vermietet; einen Block von zwei Straßenbahnlinien; Preis $5700. Eigentümer: Barth, 4047 N. Troy Str. faso

Südseite.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, billig. 5113 Aberdeen Str., Südseite. faso

Südwestseite.

Zu kaufen gesucht: Grundeigentum, Südwestseite, Bridgeport. B. Jasudes, 1574 Milwaukee Ave. 14oklwX

Vorstädte.

Spezielle Bargains:
$120, $130, $150, $200, $250.

Baustellen für Geschäftshäuser an „Rail Section Line"-Straßen, in einem großen Fabrikanlagen-Entwicklungs- und Verkehrsbezirk; leichte Abzahlungen; zwei Jahre lang keine Zinsen. Kauft einige Baustellen in der am schnellsten aufblühenden Vorstadt von Chicago. Kommt Sonntag hinaus, mit Eurer Frau.
Wie man dahin gelangt: Man fahre mit Archer Ave. Car bis zur 48. Ave., dann mit der Joliet-Elektrischen bis zur 64. Ave.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Tel.: Randolph 3751. 69 West Washington Str. fason

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: 10 Acker, N.-O.-Ecke von California Ave. und Devon Ave.: einschl. 14-Zimmerhaus mit Gas, Wasser und Bad; auch ein 5 Zimmer Cottage: Bargain; wegen Krankheit. Nachzufragen: O. Inniten, 2750 Devon Ave. 15oklwX

Farmländereien.

Farmland!
80 Acker gute Farm (in Cribit, Wis.) mit guten Gebäuden, Haus und Stallungen, 40 Acker unter Kultur und angebaut, der Rest ist leicht zu reinigen; gutes Quellenwasser fließt bei diesem Lande vorbei, nur dreieinhalb Meilen von der Stadt und Nachbarn an jeder Seite. Das ist ein guter Platz für allgemeines Farmen und Viehzucht; kann nicht schöner gefunden werden; Preis $2200, nur $400 Cash, Rest auf beliebig lange Zeit. Kommt, handelt schnell, muß diese Woche verkauft werden. Näheres bei R. Pillor, 1626 West 21. Straße, nahe Ashland Ave. faso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wegen Familienangelegenheiten muß ich meine 120 Acker Farm in Clark County, Wis., mit neuem 9-Zimmer Haus, neuem Stall, 3 Pferden, 16 Kühen, 8 Schweinen, sowie Hühnern, Ernte und Maschinerie, zu einem Schleuderpreis veräußern. Chas. Schlote, 602 North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Zwecks Regelung eines Nachlasses, 41 Acker vorzügliches Land, 1½ Meilen westlich von Highland Park, mit alten Briggebäuden; $2000 Baar, Rest lange Zeit, zu 5 Proz.; man überzeuge sich und mache Offerte. Zwecks voller Einzelheiten spreche man vor oder telephonire. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent.

$6500 kaufen 80 Acker Farm mit Viehstand und Maschinerie, gute Gebäude u. guter Lehmboden, in Wisconsin. Nehme auch Property in Tausch. Nachzufragen: 5437 Justine Str. faso

Verkaufe 127 Acker Farm, im mittleren Wisconsin; 3 Pferde, 6 Stück Vieh, Schweine, Hühner; 800 Bushels Kartoffeln, Mais; alle Maschinerie; nehme Geschäftshaus in Tausch dafür. Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Kauft eine verbesserte und bewässerte Farm, fertig zur Uebernahme.
Da gibt es kein Warten, nachdem Ihr eine dieser idealen Farmen gekauft habt, denn die Möglichkeit, Geld zu machen, ist von Anfang an vorhanden, und Ihr könnt sie sogleich übernehmen und mit der Arbeit beginnen. Unsere Farmen sind im gesündesten und reichsten Teile von Texas gelegen. Der Boden ist von einer kräftigen chokoladebraunen Farbe; keine Steine, Kies oder Wurzeln im Boden. Wir bauen ein gutes Wohnhaus, Barn und Außengebäude, Brunnen und Windmühle für häusliche Zwecke, besorgen die Bewässerungsanlage, bauen den Hauptabflußgraben, Fence und Croß Fence, 50% des Landes, das Ihr kauft, ist umgepflügt und unter Kultur. Leichte Abzahlungen. Schreibt sogleich und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen.
Texas Land & Development Co.,
Foreign Dept., F. J. Livinski, Mgr.,
802 McCormick Bldg., Chicago, Jll. 9ok,dosafo,1mo

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 21. Oktober; kommt, seht die feinen Ernten; neue Eisenbahnen auf unserem Land; nahe guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen; gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. 11ok,fasodidosafo

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

90 und 40 Acker Farm zu vertauschen. Was haben Sie? Kommt heute. 154 W. Randolph Str., Zimmer 20. dofrsa

Farm von 400 Ackern, im mittleren Wiskonsin, ist gegen Haus mit Saloongeschäft zu vertauschen. Näheres bei R. Pultz, Millsville, Wis. frsa

Wegen Erbschaftsverteilung muß 280 Acker Farm schnell verkauft werden, am Kankakee River, in Demotte, Ind., gelegen. ½ Anzahlung, das übrige auf leichte Abzahlung. 6 Zimmer Haus und Stall auf dem Lande. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. 15oklwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker Wiskonsin Farm, feine große Gebäude, fließendes Wasser, Windmühle, Pferde, Ernte etc., nur sechs Stunden Fahrt von Chicago; eine Goldgrube. Fragt nach oder seht den Eigentümer 164 W. Washington Str., Zimmer 603. okt141wX

Zu verkaufen: 2 Acre-Farm mit gutem Haus usw. in der Nähe von Downers Grove, Ill. Fredenhagen, 139 N. Clark Str., Zimmer 1017. di—son

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27sep,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.

Finanzielles.

Von uns gekaufte
Hypotheken und Bonds
sind sicher.

Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Bestände über $1,500,000.
Phones—Monroe 6432 bis 6435.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ol15misamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
Martha Washington
ab New York am 29. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momisa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 9 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
al5didosa*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
La Provence und Kroonland, 22. Okt.; Amerika, 23. Okt.; Olympic, 25. Okt.; Kronprinz Wilhelm, 28. Okt.; Martha Washington, 29. Okt.; Imperator und George Washington, 1. Novbr. Nach Fiume: 23. Okt., 6. und 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,modidosa*

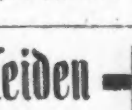
Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27jp,samomi*

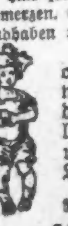
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
sa*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.





Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

Organisation des Heiratens.

Unter dieser Ueberschrift bringt „Die Zeit", Wien, Folgendes:

Das Ministerium des Innern als die kompetente Stelle der Staatsverwaltung beschäftigt sich jetzt mit einer Angelegenheit, die das ernsteste Interesse der breitesten Schichten hervorrufen wird. Das Ministerium plant zunächst eine kleine Aktion, deren Konsequenzen aber in nichts anderem bestünden, als durch populäre Maßnahmen auch weniger bemittelten Familienvätern die Möglichkeit zu geben, für ihre heiratsfähigen Töchter eine Mitgift zu sparen. In weitestem Sinn handelt es sich also um eine Organisation des Heiratens. Vermutlich haben die Pläne des Ministeriums irgendwelchen Zusammenhang mit den Bestrebungen einflußreicher Kreise, die Zahl der wilden Ehen einzudämmen. Aber wie dem auch sei, die gewiß nicht kleine Schar der Ehe entgegenwachsender Mädchen und deren größerer interessirter Anhang von Vätern, Müttern, Brüdern und Tanten werden dieses Projekt wahrscheinlich mit größter Sympathie aufnehmen.

Es sei vorweg gesagt, daß die Idee, die hier in Frage steht, durchaus nicht Eigenbau des Mininsteriums ist. Wie immer, haben auch diesmal kleine, unbekannte Leute den Anfang gemacht, haben eine Art Selbsthilfe in Form einer primitiven Mitgiftversicherung geschaffen und dabei durch begangene Fehler Aerger, Skandal und auch Geldverlust erlitten. Jetzt schreitet der Staat daran, die Fehler nach Tunlichkeit gut zu machen, von dem guten Gedanken der Selbsthilfe aber so viel zu retten als nur möglich ist. Wenn alle Pläne gelingen, dann dürfte eine billige Volksversicherung erstehen, die sich auf Hunderttausende erstrecken und deshalb von Einfluß auf die Allgemeinheit werden kann, denn schon heute, da die Keime der Organisation existiren, sind viele Hunderttausende mit ihr verknüpft. Schon heute gibt es Tausende von Familien, die an einem der unzähligen, unter den verschiedensten Namen bestehenden Heiratsausstattungsvereinen beteiligt sind und ihnen ihr meist sauer erspartes Geld anvertrauen, um ihren Töchtern eine Mitgift zu sichern. Denn diese Vereine haben es verstanden, ihre Mitglieder durch eine den nicht weitsehenden Verstand sehr ansprechende Propaganda zu werben, das heißt, von ihnen sehr wenig zu verlangen und dafür viel zu versprechen. Und wie wahrheitsgemäß hinzugefügt werden muß, haben sie nicht gar selten das Versprochene auch gehalten. Der Name des Mannes, der die Heiratsausstattungsorganisation in Oesterreich bekannt gemacht hat, ist so gut wie verschollen. Es wird behauptet, daß es ein jüdischer Dienstmann aus der Leopoldstadt war, der vor etwa zehn Jahren auf den Gedanken kam, eine solche Vereinigung zu gründen. Vermutlich hatte er einige heiratsfähige Töchter, und da er offenbar nicht die Möglichkeit sah, sie an den Mann zu bringen, wurde er in der Not zu einem Organisator. Er bildete einen Verein, der auf einem sehr einfachen Kalkül aufgebaut schien. Dreihundert Mitglieder hatte der Verband und seine Tendenz war, daß jedes Mitglied in dem Moment, da ein anderes an den Traualtar schritt, je eine Krone bezahlen sollte. Die Heiratende bekam so 300 Kronen zusammen. Bei tausend Mitgliedern kamen auf diese Weise naturgemäß 1000 Kronen zusammen. Diese Rechnung wirkte wie ein Schlager. Die heiratsfähigen Töchter strömten in Massen zusammen und es gab einen Bombenerfolg. Jede wiegte sich in der Hoffnung, durch eine lächerlich kleine Einzahlung die 1000 Kronen Mitgift zu erwerben. Einige Monate ging es auch recht gut. Etwa ein Dutzend Glücksmädchen bekamen auch ihre tausend Kronen. Dann aber begannen die Schwierigkeiten. Anfangs hatten pro Monat drei oder vier Vereinsangehörige geheiratet, so daß jedes Mitglied pro Monat blos drei oder vier Kronen zu zahlen hatte. Der Dienstmann hatte aber nicht mit der Tücke der Ziffern und dem Raffinement des weiblichen Geschlechtes gerechnet. Die meisten bekamen von der guten Gelegenheit, zu einer Mitgift zu kommen, Witterung und traten dem Verein zu einer Zeit bei, da ihre Verheiratung in unmittelbarster Nähe stand. Und so kamen Monate, da nicht mehr drei oder vier, sondern dreißig oder vierzig Mitglieder heirateten und die anderen, die sich doch nicht in dieser glücklichen Situation befanden, hatten nun einen Monatsbeitrag von dreißig und vierzig Kronen zu bezahlen. Das ging aber über die Leistungsfähigkeit ihrer Börse. Die Beiträge wurden nicht bezahlt, was für die Heiratenden den Ausfall der beanspruchten Mitgift zur Folge hatte. So begann der Skandal. Er wurde riesengroß, als die Heiratsfälle sich noch mehr häuften und die Mitgliedsbeiträge überhaupt ausblieben. Der Schöpfer des Vereins, der Dienstmann, wußte sich in dieser schweren Lage nicht zu helfen. Er verlor den Kopf und verfiel auf den Ausweg, die noch vorhandenen Vereinsgelder an sich zu nehmen und durchzubrennen.

Aber seine Idee verschwand nicht mit ihm. Schon vor des Dienstmanns Ende waren Konkurrenzvereine entstanden. Sie waren jünger als die Musterorganisation und hatten noch keine Gelegenheit gehabt, deren Schwierigkeiten am eigenen Leib zu erfahren. Sie hatten Glück im Unglück. Sie waren noch nicht groß genug, um zugrunde gehen zu müssen. Als sie aber den Krach des Musterinstituts sahen, waren sie klug genug, vom Schaden des andren zu lernen. Sie, die anfangs auch die Tausendkronenmitgift versprochen hatten, wurden bescheidener. Sie versprachen nur mehr 500 Kronen und mußten, wenn sie das Pech hatten, daß im Monat dreißig Mitglieder heirateten, nur halb so viel an Umlagen einheben, als der zugrunde gegangene Verein. Später schränkten sie auch die Zahl der Mitglieder ein, waren bei neuen Aufnahmen sehr vorsichtig und schützten sich so vor Ueberraschungen. Als auch dann alle Schwierigkeiten noch nicht behoben waren, sahen sie ein, daß hier nur die Mathematik helfen könne, und ließen sich einen Versicherungsmathematiker ins Haus kommen. Der stellte ihnen auf Bestellung eine Tabelle zusammen, die den Mittelweg zwischen strenger Versicherungstechnik und Spiel des Zufalls hielt, und die Vereine arbeiteten auf Grund dieser Tabellen fort. Jetzt gibt es ihrer schon eine enorme Zahl. Etwa ein Dutzend in Wien, ebensoviele in Prag, einige in Galizien, sehr viele unter klerikaler Patronanz in Oberösterreich und eine erkleckliche Menge in Ungarn. Das System, nach dem sie operiren, ist verschieden, allen aber ist gemeinsam, daß sie starken Zulauf haben. Die einen sind noch auf dem Gedanken des Leopoldtstädter Dienstmannes aufgebaut, das sind die jüngsten. Sie haben den Krach vor der Tür. Die anderen, die etwas „teureren" Vereine, haben gelegentliche Schwierigkeiten und helfen sich damit, daß sie von Fall zu Fall Karenzfristen aussetzen, in denen nichts bezahlt wird.. Dann gibts unter den Mitgliedern Skandal, der immer wieder beigelegt wird. Die größten dieser Anstalten nähern sich stark dem Typus der Versicherungsgesellschaften. Sie haben fixe Beiträge, und das Geld ist bei ihnen in guter Verwahrung.

Einige dieser letzteren Gruppe sind zu wahren Rieseninstituten mit einem Millionenumsatz emporgewachsen. Sie bestehen in der Form von Humanitätsvereinen, schließen jede gewinnsüchtige Absicht aus und sind deshalb auch von jeder Steuerleistung befreit. Bei diesem Punkt begann das Interesse des Ministeriums. Es sah, daß ihm hier viele Tausende an Steuergeldern entgehen, die sonst jede Versicherungsanstalt bezahlen muß. Das Ministerium begann sich jetzt um die Vereine, in erster Linie um die ganz Großen, zu kümmern. Es wurde ihnen nahegelegt, sich in Versicherungsgesellschaften zu verwandeln. Darüber begannen schwierige Verhandlungen. Der Staat ließ nicht locker, weil er auf die Steuergelder nicht verzichten wollte, und da sich im Zuge des Verfahrens herausstellte, daß man füglich von den Kleinen auch verlangen müsse, was man von den Großen fordere, werden jetzt die kleinen Organisationen auch daran glauben müssen. Wie der Staat dabei vorgehen wird: ob er sie mit der Auflösung bedrohen oder sie zur Fusion mit den Großen auffordern und ihnen eine Wartefrist geben wird, ist noch unbestimmt. Jedenfalls ist die Aktion im Zug, und aus einem ursprünglich rein fiskalischen Interesse wird vielleicht eine populäre Mitgiftversicherung mit sozialem und ethischem Anstrich.

Lokalbericht.

Schwarze Eva.

Verhaftete Negerin wirft ihre Kleider in den Gefängnißhof.

Die Insassinnen der Frauenabteilung im Countygefängniß erlebten gestern eine Ueberraschung, als die 20 Jahre alte Negerin Lizzie Brown ihre Kleider in den Gefängnißhof warf und im Evakostüm vor ihnen stand. Lizzie hatte vor der Kirche an West 18. und S. Clark Straße Skandal gemacht und wartete auf ihre zwangsweise Uebersiedelung in das Arbeitshaus, als sie den Streich ausführte. Die Gefängnißmatrone, Frau Wilts, holte die Kleider aus dem Hofe und veranlaßte die dunkle Schöne, sie wieder anzulegen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 82⅝c; Mai, 87⅝c.—89¼c.

Mais, Dezember, 66⅝—66¾c; 68¾—69¼c; Juli, 68⅜—68½c.

Hafer, Dezember, 37⅝—37¾c; Mai, 41c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 80,000, von Mais auf 237,000, von Hafer auf 306,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,000 Bushels Weizen, 213,000 Bushels Mais und 266,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Jan., $19.47½; Mai, $19.57½.

Schmalz, Oktober, $10.32½; Jan., $10.27½; Mai, $10.45.

Rippchen, Oktober, $10.47½; Jan., $10.27½; Mai, $10.45.

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht heute vor.

Atomo-Radio Institute
Prof. W. M. Lawhon, M. D.
Chefarzt.
81 W. Randolph Str.
Zweiter Floor Chicago, Ill. Stunden: Täglich 9 bis 8 Sonnt., 9 bis 1
ap26,friar*

Männer geheilt
— mit —
absoluter Garantie

Blutvergiftung, Private Krankheiten Schwäche, Krampfaderbruch, Verlorene Kraft für immer geheilt.
20 Jahre Erfahrung.
Konsultation und Probe
Frei!
Office-Stunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Dr. WELLS & CO.
424 State Str.,
Chicago, Ill.
ol18sa*

Marktbericht.

Chicago, den 18. Oktober 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 91—92c; Nr. 3, rot, neu, 90—91c; Nr. 2, harter Winterweizen, 83½—84c; Nr. 3, 83—84¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 85½—86½c; Nr. 2, 83¾—84½c; Nr. 3, 81—83c.

Mais, Nr. 2, 68—69c; Nr. 2, weiß, 67¾—68¼c; Nr. 2, gelb, 68—69¼c; Nr. 3, 67½—68½c; Nr. 3, weiß, 67½—68c; Nr. 3, gelb, 68—68½c; Nr. 4, weiß, 67—68c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40c; Nr. 3, weiß, 36½—38c; Nr. 4, weiß, 36¼—37¼c; Standard, 38¼—39c.

Roggen, Nr. 2, 64½c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 60 [illegible]

Gerste, „Malting", 58—80c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 35—53c.

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging: [illegible]

Bankerotterklärungen.

[illegible]

Bauerlaubnißscheine.

[illegible]

Heiratslizenzen.

[illegible]

Thomas Petherbridge, Esther Cato, 23, 22.
Horace C. Ingram, Edna P. Bliß, 30, 26.
Elmer W. Gustafson, Bertha Nelson, 23, 24.
Nic Schmalen, Gustie Brandt, 22, 23.
Thomas E. Dillon, Marion Dockray, 28, 21.
Benjamin Grains, Carrie Fernberg, 50, 38.
Frank H. Stean, Emily Jensen, 22, 27.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ralph gegen Louisa Rastari, Ehebruch; Viola gegen James Coe, grausame Behandlung; Cecilia gegen Joseph Maciejewski, grausame Behandlung; Helen gegen De Leon C. Hoffman, Trunksucht; Isabella gegen Nicholas Briggs, Verlassen; Nellie gegen James E. Reagan, grausame Behandlung; Joseph gegen Katherine Keck, Verlassen; Alice gegen Frank Lomonoga, grausame Behandlung; Fredericka gegen Clarence Lovell, Ehebruch; Frank gegen Gertrude Moore, Verlassen; Agnes gegen Raymond Weaver, Verlassen; Marion gegen John S. Potts, Verlassen; Wm. gegen Annie Bandrovski, Ehebruch.

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, sichere Heilungen .. $10
Was ist Eure Krankheit?

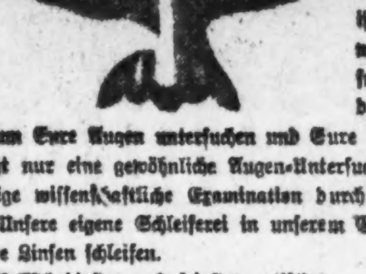
Dr Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, herrührend von Ausschweifung, Ueberarbeitung oder Unbedachtsamkeit? Ist es Katarrh? Schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

„914" Verbessertes „606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags, Abends, Montags und Donnerstags, bis 8. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"



20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
16aa,sadi*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sawyer Ave., 80 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 177, Thomas Angst an Jennie Swanson, $1000.
Vincennes Ave., 100 F. südl. von 36. Str., Ostfront, 24 F. bis zur Alley, Lamb Wire Fence Co. u. A. an Summer Sollitt, $4002.
Langley Ave., 200 F. südl. von 49. Str., Ostfr., 50 bei 124, C. J. Wiehe an James D. Gibbons, $1500.
Ellis Ave., 87 F. östl. von 47. Str., Westfront, 84 bei 200, Sherman J. Cooper an Harriet M. De Frees, $120,000.
Houston Ave., 225 F. südl. von 86. Str., Ostfr., 50 bei 125, Frank Adamski an Lar. Larsen, $12,000.
Dobson Ave., Nordostecke 78. Str., Westfr., 61 bei 125, Salvatore Laruscio u. A. an Pasqualina Aiello, $1500.
Kimbark Ave., 509 F. südl. von 93. Str., Ostfront, 24 bei 124, Samuel Borbely an Edmd. Kwiatkowski, $1100.
Michigan Ave., 104 F. südl. von 112. Place, Ostfr., 26 bei 116, Adrof P. Abery an Joe Tarabellini, $13,700.
Curtis Ave., 203 F. südl. von 118. Str., Ostfr., 40½ bei 154, Johanna M. Leman an Andrew Paulsen, $2528.
Harvard Ave., 375 F. südl. von 122. Str., Ostfront, 50 bei 123, Arthur J. Smith an Walter H. Ahrens, $1200.
Talman Ave., 290 F. südl. von 44. Str., Ostfr., 50 bei 125, Fred P. Willis an Joseph O. Kapian, $1500.
Talman Ave., 290 F. südl. von 44. Str., Ostfr., 50 bei 125, Joseph O. Kapian an Louise M. Willis, $1500.
61. Straße, 6 F. östl. von Carpenter Str., Nordfront, 24 bei 125, Sarah R. Schiff an Melle DeWit, $2400.
Lowe Ave., 109 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 28 bei 125, Wm. O. Budd an Cora Massey, $2100.
Laflin Str., 106 F. nördl. von 64. Str., Westfr., [illegible]

[illegible]

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY GLASSES of QUALITY
Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,dibosa*

Naturheilanstalt Kosmos
H. E. Lahn, M. D., deutscher Naturarzt.
2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße, Phone 1729. Evanston Ill.
Für arznei- und operationslose Heilkunde: sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneipkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel, Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, [illegible]

Bronchitis, Asthma,
[illegible]

Dr. Reichardts Bandwurmmittel
[illegible]

Vertreibt Rheumatismus

Rheumatismus ist in Eurem Blut. Er lebt in Euren Adern, wie ein hungriger Wolf im Schafstall, Euren Frieden störend, Eure Energie vernichtend, Eure Gewebe entzündend, Eure Gelenke versteifend, Euer Herz angreifend, und Ihr müßt ihn überwinden oder er wird Euch überwinden. Ihr müßt ihn hinaustreiben. Ihr könnt den Rheumatismus nicht durch die Füße oder durch die Haut mittelst Pflaster oder künstlicher metallener Vorrichtungen herauslocken. Ihr könnt ihn nicht durch Elektrizität herausnötigen. Ihr könnt ihn nicht durch Christian Science hinausdenken. Hoffen, wünschen, sehnen, bitten, fasten, Diät halten, schwitzen, baden oder reiben wird den Rheumatismus nicht aus dem Körper hinaustreiben. Rheumatismus ist Harnsäure im Blut und falls Ihr selbige aus dem Blute heraustreiben wollt, müßt Ihr hinter dieselbe hergehen und sie hinausschaffen. Diese Bekanntmachung wird Euch zeigen, wie Ihr zu Werke gehen müßt. Leset jedes einzige Wort, das wir sagen, und dann treibt den Rheumatismus hinaus und seid von Schmerzen und Elend befreit.

Ich wünsche einen Brief.

von jedem Leser dieser Zeitung, der an Rheumatismus, Lumbago oder Neuralgia leidet, nebst Namen und Adresse, so daß ich ihnen **frei eine Dollar-Flasche** meines Rheumatismus-Mittels senden kann. Ich will jeden Rheumatismus-Leidenden auf meine Kosten überzeugen, daß mein Rheumatismus-Mittel leistet, was Tausende sogenannte Heilmittel nicht zu leisten vermochten — **es heilt tatsächlich Rheumatismus.** Ich weiß es. Ich bin davon überzeugt und wünsche, daß jeder Rheumatismus-Leidende es erfahre und inne werde, ehe er mir einen Cent Profit gewährt.

Kuhn's Rheumatic Remedy geht in das Blut hinein, um die Harnsäure zu finden. Es trifft die Harnsäure dort und treibt sie raus, und das ist der Grund, warum es Rheumatismus heilt.

Rheumatismus ist Urinsäure, und Urinsäure und Kuhns Rheumatismus-Mittel können nicht zusammen in demselben Blute leben. **Der Rheumatismus muß gehen und er geht.** Mein Heilmittel kurirt die scharfen, schießenden Schmerzen, **die schweren,** schmerzenden Muskeln, die heißen, pochenden, geschwolenen Glieder und verzogenen, steifen, gebrauchsunfähigen Gelenke **und heilt sie schnell.**

Ich kann Euch das Alles beweisen.

Wenn Ihr mir nur Gelegenheit gebt. Ich will viel beweisen **in einer Woche, wenn Ihr** mir schreibt und meine Gesellschaft ersucht, Euch eine Dollar-Flasche **frei** nach folgender Offerte zu schicken. Einerlei, welcher Art Euer Rheumatismus ist, oder wie lang Ihr ihn gehabt hat. Einerlei, welche anderen Mittel Ihr gebraucht habt. Wenn Ihr das meinige nicht gebraucht habt, so wißt Ihr nicht, was ein **wirkliches** Rheumatismusmittel tut. Leset unsere Offerte und schreibt sofort um eine freie Dollar-Flasche.

C. W. Kuhn

Eine $1-Flasche frei zur Probe

Wir wünschen, daß Ihr Kuhns Rheumatismus-Mittel versucht und so selber lernt, daß Rheumatismus geheilt werden kann, und daß wir für diese Probe nichts verlangen. Eine gerechte Probe ist alles, was wir verlangen. Findet Ihr, daß es Euren Rheumatismus **oder** Neuralgia heilt, so bestellt mehr, die Heilung zu vollenden und uns so Profit zu **gewähren.** Hilft **es** nicht, dann ist es **damit** zu Ende. Wir schicken nicht ein kleines Fläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und von keinem Belang ist, sondern eine **Flasche voller Größe,** wie sie regelmäßig in der Apotheke **einen Dollar kostet.** Diese Flasche ist schwer, und wir haben Onkel Sam für die Beförderung in Euer Heim zu bezahlen. **Ihr müßt uns daher 25 Cents schicken, das** Porto, Versenden und Verpacken zu bezahlen, so wird Euch diese eine Dollarflasche prompt geliefert, frei, alles vorbezahlt. Es ist **nichts weiter zu bezahlen** bei Empfang oder später.

Wartet nicht, bis Eure Herzklappen durch das Rheumatismusgift leiden, sondern bestellt heute und bekommt eine Dollarflasche frei. Nur eine Flasche an eine Familie und nur an solche, die 25 Cents für Kosten einschicken. Adresse: Kuhn Remedy Co., G. R. Dept., 1855 Milwaukee Ave., Chicago, Jll.

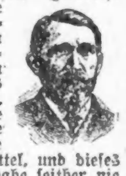
Grobschmied leidet 30 Jahre.

St. Meinard, Ind. — Ich litt dreißig Jahre an nervösem Rheumatismus. Ich konsultirte viele Aerzte, trug elektrische Gürtel und gebrauchte elektrische Batterien, ohne viel Besserung dadurch zu erlangen. Ich bin jetzt vollständig geheilt, und Kuhns Rheumatic Remedy hat es getan. Der Rheumatismus war in meinen Schultern und hinderte mich an meiner Arbeit, denn ich bin ein Schmied, einer der ersten deutschen Ansiedler hier, und konnte das Eisen nicht hämmern. Jetzt kann ich meine Arbeit ohne Beschwerden verrichten. Ich erwartete, daß der Rheumatismus zurückkehren würde, habe aber bis jetzt keine Spur davon bemerkt. Mathias Breit.

Krämpfe und Steifheit im Bein.

Milledgeville, Jll.—Ich weiß, was Rheumatismus ist, denn ich hatte solchen 3 Jahre in meinem linken Bein. Es war wund, bekam abwechselnd Krämpfe und wurde steif, so daß es für mich oft eine Qual war, zu gehen oder zu stehen. Nichts wollte mir helfen. Ich war verzweifelt und dachte, daß ich nie geheilt werden würde, als ich von Kuhns Rheumatismittel hörte. Nachdem ich zwei Flaschen genommen hatte, war ich gesund und mein Bein hat mich seither nicht mehr geplagt. Mrs. Bertha Zemke.

Schultern und Knie aus dem Gelenk.



Johnson Creek, Wis.—Ich war achtzehn Jahre ein Rheumatismuskranker. Zeitweise konnte ich gar nichts tun. Ich hatte gute Aerzte und nahm viel Medizin, aber nichts half. Letzten Winter schien meine Zeit abgelaufen. Mein Hals und Schultern wurden steif u. letztere waren aus dem Gelenk. Ebenso meine Kniee, die Schwellungen von der Größe eines Eis hatten, und ich konnte nicht gehen. Zu dieser Zeit hörte ich von Kuhns Rheumatismusmittel, und dieses heilte mich vollständig und ich habe seither nie wieder etwas von Rheumatismus gespürt, ich befinde mich besser als seit vielen Jahren. E. H. Freund.

Sendet diesen Coupon

Kuhn Remedy Co., G. R. Dept.
1855 Milwaukee Ave., Chicago

Ich leide an Rheumatismus und wünsche eine freie Dollarflasche von Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel, wie angezeigt. Ich lege 25 Cents zur Begleichung des Portos, der Verpackung und der Versandtschachtel usw. bei. Die Dollarflasche muß gänzlich frei, ohne alle weiteren Unkosten, geliefert werden.

Name ....

Wohnort ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....

Ich biete Ihnen diese Medizin, gegen Ihre Zeit, an.

Einige Tage werden genügen, um Ihnen zu beweisen, daß Sie heilbar sind.

Dr. T. Frank Lynott,
welcher einem Jeden Medizin kostenfrei senden will.

Widmen Sie mir einige Minuten Ihrer Zeit einige Tage hindurch und ich werde Ihnen, ohne jede Auslage Ihrerseits, beweisen, daß ich eine Medizin besitze, welche die Harnsäure aus dem System vertreibt und dadurch die Nieren- sowie Blasenkrankheiten und Rheumatismus heilt. Ich erwarte nicht, daß Sie es mir ohne Beweise glauben, sondern verlange nur, daß Sie mir erlauben, Ihnen etwas von dieser Medizin zu senden, damit Sie dieselbe persönlich gebrauchen können.

Ich bemühe mich, Jedermann, der an einer derartigen Krankheit leidet, zu überzeugen, daß ich ihnen etwas viel Besseres anbieten kann, als die gewöhnlichen Mittel, Behandlungsweisen u. s. w., und die einzige Art und Weise, wie ich dies beweisen kann, ist dadurch, daß ich keine Mittel in der Zusammenstellung dieser Medizin scheue und sie ganz kostenfrei aussende. Ich will das für jeden Kranken tun, der an mich schreibt. Verstehen Sie wohl, ich sende Ihnen keine sogenannte „Probebehandlung", keine Schachtel Medizin mit der Bedingung, daß Sie dafür bezahlen, nachdem Sie einen Teil davon gebraucht haben, nein, ich sende Ihnen eine Schachtel Medizin, ohne Sie jemals um Bezahlung dafür zu ersuchen, und Sie gehen dabei absolut keine Verpflichtungen ein.

Ich möchte nur wissen, ob Sie an einer Krankheit leiden, für welche meine Medizin bestimmt ist, nachdem sie nicht ein „Mittel für Alles" ist, und deshalb gebe ich hiermit einige der hauptsächlichsten Symptome von Nieren-, Blasen- und rheumatischen Krankheiten an. Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome verspüren, so haben Sie diese Medizin nötig und ich werde Ihnen mit Vergnügen etwas von dieser Medizin senden, wenn Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, angeben, auch Ihr Alter, Namen und Ihre Adresse. Meine Adresse ist Dr. T. Frank Lynott, 6502 Deagan Building, Chicago, Jll. Ich verlange kein Versprechen Ihrerseits, keine Bezahlung.

Alles was ich verlange, um jedem Mißverständniß vorzubeugen, ist nur, daß Sie mir die Nummern Ihrer Symptome einsenden, oder in Ihren eigenen Worten Ihre Krankheit beschreiben, und daß Sie die Medizin genau nach den Anweisungen, welche ich Ihnen senden werde, einnehmen. Dadurch hoffe ich meine Medizin in den weitesten Kreisen einzuführen.

Nachdem Sie meine Medizin gebraucht haben, werden Sie selber zugeben, daß sie die Gifte der Harnsäure aus dem System ausscheidet. Sie wird die Nieren derart stärken, daß sie im Einklang mit der Blase arbeiten. Sie wird die Blase so kräftigen, daß der Drang zum zu häufigen Wasserlassen und andere Unregelmäßigkeiten des Wassers beseitigt werden. Sie wird die rheumatischen Schmerzen und Unannehmlichkeiten sofort vertreiben. Sie wird die Krystalle der Harnsäure auflösen, so daß die Rücken- und Muskelschmerzen sofort aufhören und die verkrüppelten Gelenke sich wieder strecken. Sie wird Ihnen neues Blut und neue Kraft zuführen, Ihnen Gesundheit und Stärke verleihen, und Sie werden besser schlafen, mit mehr Appetit essen und von Tag zu Tag an Willenskraft zunehmen. Alle diese Wirkungen ruft diese Medizin hervor, und trotzdem enthält sie nichts, was Ihnen schaden könnte, und ist den Gesetzen entsprechend zusammengestellt.

Personen, die an diesen schrecklichen und gefährlichen Krankheiten leiden, können sicherlich jeden Tag einige Minuten ihrer Zeit hergeben, um sich zu ihrer eigenen Genugtuung zu überzeugen, daß sie heilbar sind, insbesondere wenn sie keine Unkosten dabei haben und ich ihnen gerne meine Zeit und Medizin zur Verfügung stelle. Alles was eine vernünftige, kranke Person wissen will, ist, ob es etwas gibt, **was ihn oder sie** heilen könnte, und hier bietet sich ihnen eine Gelegenheit, dies kostenfrei, ohne jede Verpflichtung oder viel Zeitverlust zu versuchen. Diese einige Tage mögen der Wendepunkt Ihres Lebens sein.

Alle, welche es der Mühe wert finden werden, mich um die freie Medizin zu ersuchen, erhalten ebenfalls ein Exemplar meines großen, reich illustrirten Buches, welches eine volle Beschreibung dieser Krankheiten enthält. Es ist das größte derartige Buch, welches je frei verteilt wurde und eine neue Auflage ist gerade im Drucke. Ich werde Ihnen auch einen Brief zusenden, der eine genaue Diagnose Ihres Leidens enthält und Ihnen solchen ärztlichen Rat erteilt, daß er für Sie von großer Hilfe sein wird; um dies jedoch tun zu können, muß ich wissen, daß Sie wirklich meine Medizin brauchen. Schicken Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, geben Sie mir Ihr Alter an und ich werde sofort mein Versprechen erfüllen. Zeigen Sie den guten Willen, geheilt zu werden, und Sie werden geheilt.

Die Symptome sind folgende:

1. Rückenschmerzen.
2. Zu häufiger Drang zum Wasserlassen.
3. Brennen oder Aufhalten des Urins.
4. Leiden oder Schmerzen in der Blase.
5. Leiden der Vorsteherdrüse.
6. Winde und Magenschmerzen.
7. Allgemeine Schwäche, Unwohlsein und Betäubung.
8. Schmerzen unter den rechten Rippen.
9. Schwellungen irgend eines Körperteiles.
10. Verstopfung oder Leberkrankheit.
11. Herzklopfen oder Schmerzen unter dem Herzen.
12. Schmerzen in den Hüften.
13. Genick- oder Kopfschmerzen.
14. Schmerzen in den Nieren.
15. Schmerzen oder Schwellungen in den Gelenken.
16. Schmerzen oder Schwellungen der Muskeln.
17. Leiden oder Schmerzen der Nerven.
18. Schwerer oder chronischer Rheumatismus.

Pins. Gewöhnliche Stecknadeln, gute Spitzen, volle Anzahl, wert 3c, speziell, zum Preise von nur **1c**

STRUVE'S DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Knöpfe. Eine große Partie von fancy Perlmutterknöpfen, alle Größen, reg. Preis 10c, spez. Dutz., **3c**

Große Bargains für Montag

Wir können Euch in jedem Dept. Geld ersparen

Hemden. 75 Dutz. schlichte u. fancy graue Flanellhemden für Männer, mit dem neuen franz. Kragen oder Umlegekragen gemacht; Größen 14 bis 17; diese Hemden werden gewöhnl. für 79c verkauft; extra speziell, zu....... **55c**

ShakerFlanell. 1000 Yds. extra schw. „Twilled" Shaker-Flanell; ein sehr weicher Finish; es sind 5- bis 15-Yards Längen; der reguläre Preis beträgt immer 15c; extra spez. während dies. Verkaufs, Yard.. **8¾c**

Der Unterzeugverkauf, der Euch Geld sparen wird.

Eine weitere große Partie von Natural grauen gefließt. Männer-Unterhemden u. -Unterhosen, extra schwere Qual.; einige sind bis 75c wert; extra spez. so lange die Partie vorhält, das Stück zu nur.......... **39c**

Extra feine Sorte weiße fließgefütt. Union Suits für Damen; in sechs verschied. Moden. Ihr habt nie vorher einen besseren Artikel für das Geld gesehen; reguläre und extra Größen; gut 1.25 wert, per Suit.... **89c**

Extra schwere lohfarbige fließgefütt. Männer-Unterhemden und -Unterhosen; die besten für das Geld erhältlichen; Größen 34 bis 46; extra spez. das Stück zu...... **48c**

Extra feine Sorte graue und lohfarbig gemischte schwere fließgefütt. Unterhemden u. Beinkleider für Damen. Wenn Ihr dieses Kleidungsstück seht, werdet Ihr sagen, daß es ein reg. $1 Wert ist; extra spez., Stück nur.. **59c**

Extra schwere Natural graue reinwoll. Männer-Unterhemden und -Unterhosen; sehr feiner weißer Finish; in den meisten Läden kostet dieses Kleidungsstück 1.50; extra speziell, nur während dieses Verkaufs, zu **88c**

Eine spezielle Partie von extra schweren fließgefütt. Unterhemden u. Beinkleidern für Kinder; nur in Cream; Größ. 24, 26, 28; kosten sonst 25c; extra spez., Stück, **17c**

250 Dutz. feine weiße fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Damen; sehr gute Qual.; Größen 4, 5, 6; sind alle 39c wert; extra speziell, während dieses Verkaufs, das Stück zu.................. **25c**

Babyflanell. 35 Stücke bestickter Flanell, sowie solcher mit schwerer Torchon-Spitzenkante; in Cream, in Cream, weiß, rosa und hellblau; bestickte Entwürfe, 15 bis 18 Zoll breit; reg. 15c u. 18c; Yard.. **9½c**

Sweater Coats 25 Dutz. graue Sweater Coats für Männer u. Knaben; extra gute Werte; alle Größen; einige sind bis 98c wert; dies ist eine angebroch. Partie, u. alle müssen verkauft werden; extra speziell, Stück.... **43c**

Flanellhemden. Eine spez. Partie von leichten grauen woll. Flanellhemden für Männer; sehr feine Sorte; Größen 14 bis 16½; Stück, **89c**

Comforters. Volle Größe Comforters, mit fancy Silkoline überzogen; mit reiner Watte gefüllt; wert 1.25; extra speziell, Stück, **83c**

Große Grocery-Bargains

Feinster granulirter Zucker, das Pfd....	4½c
New Century Mehl, 5-Pfd.-Sack..........	14c
U. S. Mail Seife, 5 Stücke für........	17c
Frisch gerösteter Peaberry-Kaffee, Pfd....	22c
Frisch gebacke. Pretzeln, das Pfund..........	5c
Belle of Iowa Sugar Corn, die Büchse..	6½c

Tischtücher. Schlichte gesäumte und befranste Tischtücher, sowie solche mit rosa und blauen Borders; gute, große Sorten; sehr gute Qual.; spez. Partie, wert bis zu 1.40, extra speziell.. **93c**

Blankets. Graue, baumwoll. Betten-Blankets; gute Größen, wert 59c, Paar, **37c**

Blankets. Volle Größe baumwollene Blankets, in grau, lohfarbig und weiß, mit fancy farbigen Borders, diese werden immer zu 1.25 verkauft, extra speziell, das Paar zu.................................. **93c**

Federn. Eine spezielle Partie von feinen gemischten Federn, Erzeugnisse der „Sanitary Feather Co."; eine Sorte, die gewöhnlich für 1.39 verkauft wird, speziell, während dieses Verkaufs, das Pfund............ **89c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Feier des Columbustages. — Ein Wettflug der Aeroplane. — „Lucky" gewinnt und „Jewell" verschollen. — Etwas vom Theater. — Degeneration unserer Bühne. — Das Deutsche Theater. — Allerlei Aufregendes aus New York.

New York, 16. Oktober 1913.

Der Columbus-Tag ist also doch zum allgemeinen Feiertage erhoben worden, obwohl die Geschäftswelt sich mit der offiziellen Anerkennung keineswegs zufrieden zeigte. Aber alle, die bei einem Feiertage nichts verlieren, sondern nur gewinnen können, werden Columbus noch nachträglich dankbar sein, daß er durch seine Entdeckung Amerikas unsern Festkalender um einen Feiertag bereichert hat. Und wie sehr man auf seinem Schein besteht, zeigte sich in diesem Jahre recht deutlich. Der Columbus-Tag fiel auf einen Sonntag — also mußte dafür der Montag blau gemacht werden. Die Stadt schien wie ausgestorben, alle Büros waren geschlossen und die meisten Geschäfte entließen ihre Angestellten schon zur Mittagszeit. Zu Ausflügen war das Wetter zu kalt und unbestimmt. Da freute man sich, daß es wenigstens ein Schauspiel in der Stadt gab, dem man an diesem Tage beiwohnen konnte, ohne einen Cent dafür ausgeben zu brauchen, und das man noch dazu von irgend einem Punkte der Riesenstadt aus beobachten konnte. Das war der Wettflug der zwölf Aeroplane, die in Staten Island am Nachmittage aufflogen und in weitem Kreise die Stadt umsegelten. Drei Geldpreise von $1000, $750 und $500 und drei silberne Becher waren für die drei schnellsten Luftschiffer ausgesetzt worden. Dieses angezeigte Schauspiel hatte die Leute in Massen auf die Straße gelockt und selten hat es in New York soviel „Hans Guck in die Welt" gegeben, wie am letzten Montage. Man reckte und streckte die Hälse, um die Luftsegler zu entdecken, und als wirklich die vogelartigen Fahrzeuge mit weit hörbarem Schnurren über das Häusermeer ihre Bahnen zogen, da war die Aufregung groß, zumal das allgemeine Interesse an der Luftschiffahrt hier noch besonders durch die „eingeborene" Schwärmerei für den Sport unterstützt wurde. Man wird nicht fehl gehen, wenn man behauptet, daß von 100 Zuschauern 99 den Flug der Luftschiffe verfolgten, lediglich um zu beobachten, wer etwa einen neuen „Record" aufstellen würde. Keinem, oder doch nur sehr wenigen, wird es dabei zum Bewußtsein gekommensein, wie Amerika auf dem Gebiete der Luftschiffahrt hinter anderen Kulturstaaten weit zurücksteht — obgleich die Gebrüder Wright in Dayton, O., die Welt mit dem ersten lenkbaren Aeroplane beschenkt haben. Die Zeit, von der man vor Jahren fabelte, ist noch lange nicht in absehbare Nähe gerückt, wo man die Aeroplane in der Luft, wie die Automobile auf den Straßen, herumschwirren sehen wird. Man sieht sie hier überhaupt nicht, es müßte denn sein, daß besondere Veranstaltungen für Flüge getroffen werden. Am meisten wird man sich wundern müssen, daß sich noch immer kein unternehmungslustiger Amerikaner gefunden hat, der nach dem deutschen Vorbilde wirkliche Luftschiffe für den Transport von Passagieren bauen und operiren läßt. Ich sah mir diesen Wettflug vom höchsten Punkte in New York an — nämlich vom Turme des Wollworth'schen Wolkenkratzers. Die Aussicht von dort oben gehört an sich schon zu dem Schönsten, das New York zu bieten vermag — gleichviel bei welcher Beleuchtung man die Rundschau genießt. Das wunderbare Gemälde trug am Montag einen etwas düsteren Charakter, denn die Sonne hatte sich zeitweise hinter grauen schweren Wolken versteckt, und das Wasser der Bay erschien wie flüssiges Blei. Um so deutlicher aber hoben sich die aufsteigenden, glitzernden Aeroplane gegen den dunkeln Hintergrund ab, und sie erschienen, als sie ihren Flug über das Wasser landeinwärts nahmen, wie vom Winde verschlagene Seemöven. — — —Und der Verlauf wäre ein befriedigender gewesen, wenn nicht einer der aufgestiegenen Flieger bis heute spurlos verschwunden geblieben wäre. Albert J. Jewell, ein frischer junger Mensch, der seinen ersten großen Ausflug unternehmen wollte, flog wirklich über 4000 Fuß in die Höhe — um dann auf rätselhafte Weise zu verschwinden. Die Bay, das Meer, die Küste von Long Island werden ängstlich abgesucht, um ihn vielleicht dort mit seinem zerbrochenen Fahrzeuge zu entdecken — aber bis jetzt umsonst. Dieses Schicksal des jungen Aviatikers hat die Freude der Gewinner erheblich gemildert, und der erste Sieger, der den recht bezeichnenden Namen „Lucky" trägt, erklärte, daß er gern seinen Preis hergeben würde, wenn er damit das Rätsel seines unglücklichen Kollegen lösen helfen könnte.

* * *

Ich habe schon neulich über unsere Musikpflege geschrieben. Heute sollte ich Ihnen eigentlich über das Drama schreiben, das sich in einem geradezu kläglichen Zustande befindet. Dem New Yorker ist das erst recht deutlich zum Bewußtsein gekommen, als die englische Shakespeare Memorial Truppe, die eine Rundreise durch die großen Städte Amerikas plant, erklärte, sie würde New York von ihrer Liste streichen, weil der Geschmack dort so völlig verdorben wäre, um eine vornehme Darstellung klassischer Meisterdramen überhaupt nicht würdigen zu können. Dieser Pfeil hat gesessen. Man nimmt sich diese fremdländische Kritik, zumal sie von England kommt, doch zu Herzen, und man findet, daß diese Achterklärung zwar eine sehr bittere Pille ist, die man aber wohl oder übel herunterschlucken müsse. War es doch schon so weit gekommen, daß unsere Polizei die Zensur in die Hand nehmen mußte, daß mehrere Stücke, die sie mit Recht beanstandet, vor einem Richterkollegium ihr Aufführungsrecht nachweisen mußten, und daß sie nur nach Streichung vieler anstößiger Stellen wieder frei gegeben wurden. Wer da aber weiß, wie hier der Bedarf unserer Bühne ganz fabrikmäßig gedeckt wird, und sich sehr geschickt dem Modebedürfniß eines launischen Publikums anpaßt, dem wird der Verfall unserer Bühne kein Rätsel sein. Sensation auf jede Weise ist das Stichwort für unsere dramatischen Vielschreiber. Nachdem das Verbrecher- und Detektiv-Motiv nach jeder Richtung hin totgehetzt worden war, und nicht mehr recht ziehen wollte, machte man sich die augenblickliche Bewegung, die Moral des Volkes zu bessern, zu Nutze und schrieb Stücke, die in recht unverhüllter Weise die heikelsten Themen behandelten. Die Leute, welche die Neugierde, das Bedürfniß nach Aufregung und Sensation massenhaft ins Theater trieb, erklärten, zu ihrer eigenen Entschuldigung, daß die Bühne dazu da wäre, das Leben in all seiner Vielseitigkeit, also auch von seiner Nachtseite zu enthüllen, um die größmöglichste Wirkung auf das Volk und seine Erziehung auszuüben. Diese Leute kennen weder Lessings „Dramaturgie" noch Schillers ästhetische Schriften; noch haben sie überhaupt sich einen ernsten Gedanken über die Aufgabe der Bühne gemacht. Dafür ist der Herr Manager da, der seinerseits wieder nur das eine Prinzip anerkennt, nämlich möglichst viel Geld aus der dramatischen Kunst herauszuschlagen. Es wäre völlig überflüssig, hier die Stücke der letzten und bedenklichsten Periode einer näheren Kritik zu unterziehen. „Within the Law", „The Lure", „The Fight", „To-Day", — und manche andere Stücke, die einem krankhaften Sensationsbedürfnisse entgegenkommen, zieehn volle Häuser! Und solange sie Kassenstücke sind, denkt kein Manager daran, „reine" und „ernste Dramen" aufzuführen! Theaterschriftsteller oder gar Dichter, die sich frei von jedem äußeren Einflusse fühlen, und nur aus ihrem Innern heraus ein Kunstwerk schaffen wollen, müssen entweder als Millionäre geboren sein, oder elendig verhungern. — Selbst der vielgepriesene Belasco zeigt den geistigen Bankerott seiner Bühne an. Sein Hauptstar, Herr Warfield, hat die „Siebente Dimension" wieder verlassen. „Peter Grim", der als Geist aus dem Schattenreiche den Leuten ein angenehmes Gruseln bereitete, zieht nicht mehr, da die Diskussion über das dort berührte Thema wie er eingeschlafen ist, und da hat man einen alten Schmöker wieder hervorgesucht, in dem der Künstler vor Jahren mit Glück debutirte. — Am ehesten revoltirt der Deutsche gegen eine nachhaltige Geschmacklosigkeit. Es steckt denn doch noch zu viel vom deutschen Idealismus in ihm, um diese Verrohung der dramatischen Kunst auf die Dauer ertragen zu können. Es ist deshalb für unsere deutsche Bühne wieder einmal eine Periode eingetroffen, in der sie auf die Teilnahme des deutschen Publikums mit Sicherheit rechnen kann. Die ernstere und gehaltvollere Kunst der deutschenBühne beginnt wieder einmal einen stärkeren Reiz auf unser Deutschtum auszuüben, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird unser Deutsches Theater am Irving Place einer sehr erfolgreichen Saison entgegen sehen. Der neue Direktor, Herr Christians, der nebenbei selbst ein ausgezeichneter Schauspieler ist, hat mit großer Vorsicht ein Personal engagirt, das eines großstädtischen Theaters würdig ist, und sein Programm verspricht ein abwechslungsreiches, unterhaltendes und auch ein künstlerisch bedeutendes zu werden. Bisher haben ein neuer Schwank und eineNovität von Lindermann den Nachweis geliefert, daß das Personal ein ungewöhnlich gutes ist, und — daß der Besuch ein erfreulich starker war. Im Verlauf der Saison wird sich noch manches über den deutschen Musentempel sagen lassen, der wieder berufen zu sein scheint, in unserem Künstlerleben eine bemerkenswerte Rolle zu spielen.

* * *

Und nun müßte ich Ihnen noch mancherlei erzählen, denn in vierzehn Tagen geschieht, namentlich in New York, recht viel. Und gerade in den letzten Wochen ist an interessanten Vorfällen kein Mangel gewesen. Das Politische, dem ich gerne aus dem Wege gehe, bot allein des Beachtenswerten gar viel — Roosevelt's Abschiedsfeier vor seiner Einschiffung nach Südamerika — das Drama in Albany, das jeden New Yorker mit Scham erfüllt, gleichviel auf welcher Seite er steht, — der Tod von Timothy Woodruff, der eine nicht unbedeutende Rolle in unserem politischen Leben gespielt hat, und — der immer erbitterter werdende Kampf um das Bürgermeisteramt. Nicht minder interessant ist der Aufruhr, der sich jetzt täglich bei Ankunft der Schiffe von drüben auf den Docks abspielt. Das neue Gesetz, das die Einführung von Vogelfedern und Vogelbälgen verbietet, bringt vielen Amerikanerinnen, die mit ihren neuen Pariser Hüten hier Aufsehen zu erregen gedachten, die ärgste Enttäuschung und großen Verdruß. Zwar wird das Gesetz mit möglichster Schonung für unsere Damen ausgelegt, aber es ist doch schon zu verschiedenen Konfiskationen wertvoller Federn gekommen. Eine Frau aber gibt es in New York, die über die Passirung des Gesetzes außerordentlich erfreut ist, und das ist Mrs. James Speyer, die seit fünf Jahren für dieses Gesetz angestrengt gearbeitet hat, und ihre Bemühungen endlich gekrönt sieht. — Und dann gibt es so manches aus unserer Verbrecherwelt, das einer Erwähnung wert ist: vor Allem die Verhaftung von einer „Black Hand Band", von der jetzt 16 Mitglieder hinter Schloß und Riegel sitzen. Im Auftrage Anderer begingen sie einen förmlichen Rattenkönig von Verbrechen, um durch gewisse Prozente von der Beute bezahlt zu werden. Unter den zuletzt Verhafteten befand sich auch ein Milchfuhrmann Angelo Silvestro, der ein volles Geständniß ablegte, das die Enthüllungen seines schon früher festgenommenen Genossen, Joe Burke, bestätigte. Nach diesen Angaben haben Burke und seine Bande viele Bombenattentate auf Läden und Werkstätten im Auftrage neidischer Konkurrenten ausgeführt, die dafür $30 bis $500 im Einzelfalle zahlten. Auch seien Einbrüche ausgeführt worden, deren Beute mit Verwandten der Opfer für die gelieferten Informationen geteilt wurde. Ferner gestand er eine Reihe von Pferdevergiftungen, Raubanfällen und Falschmünzereien ein. —

Und dann — das Schlimmste: Mrs. Pankhurst kommt, und über ihr Landen oder Nichtlanden zerbricht man sich einstweilen die Köpfe. Doch genug für heute!

Paul Grzybowski.

— Im Dusel. — Betrunkener Student (im Restaurant sich im Spiegel betrachtend): In dem Spiegel sehe ich ja scheußlich aus! Haben Sie hier keinen besseren!

Jetzt schüttelte Jumbo nicht den Kopf, sondern nickte damit, denn all das verwunderte auch ihn über die Maßen.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nurdrei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

MONTAG, 20. Oktober

Unser Oktober-Verkauf, mit vielen Bargains für den Herbst und Winter, wird Alle befriedigen. — Kommt und überzeugt Euch.

Herrenausstattungen—2. Floor. Schwere gerippte, gefließte Union Suits f. Männer; alleGrößen $1 Wert, **69c**

FancyWaaren Dep. Main Floor. Fancy gehäkelte Slippers; in allen Farben, Babyslippers, zu **69c**. Damenslippers, $2 wt., **98c** u. **1.19**

Notion Dept. Main Floor. Metall Steckkämme, 10c wert, zu.... **5c**. Kinder Strumpfbänder, wt. 15c...... **5c**

Kabo Korsets. Von extra schwerem importirtem Coutil, — $2.00-Wert, für...... **89c**

Kleiderstoff-Dept. Haupt-Floor

Wir kauften 4864 Yds. von reinw. Broadcloth, $1 und $1.25 Qualität, für diesen Verkauf, die Yard.......... **69c**

36zöll. cream weißer gem. Brilliantine, 58c Qual., zu.. **39c**

24zöll. ChinaSeide; in allen Farben, 40c Wert, die Yd.. **25c**

Extra Bargains. Haupt-Floor.

Touristen Flanell, extra schwere Qualität, in hübschen Mustern, 10c Wert, für...... **7½c**

Echtfarb. Schürzengingham speziell herabgesetzt, die Yard. **5c**

Schwerer ungebleichter Muslin —Yd. breit, kurzeLängen, Yd. **5c**

Handtuchzeug, mit echtfarb. roten Rand, die Yd...... **6½c**

Long Cloth, sehr feine Qualität, 15c wert, die Yard. **9½c**

Drogen-Dept. — Main Floor.

25c Hills Cascara Quinine Tablets.............. **14c**

50c Piner oder Fig Syrup...**32c**

35c Absorbent Cotton, Pfd.-Packet.............. **19c**

25c Bay Rum od Witch Hazel **16c**

Putzwaaren-Dep. 2. Floor. Fancy Federn, in allen Farben, zu 29c, 39c und...... **59c**

Haarwaaren-Dept.— Main Fl. Carmen oderElastic Haarnetze — 12 für **25c**

Schuh-Dep. 2. Floor. Schnür- u. Knöpfschuhe für Männer, starkt gem., Calfskin Upper, schwere Sohlen, alle Gr. bis zu 11 — 2.50Wert. **$1.89**

Eisenwaaren — 4. Floor. Gardinen Streicher, vernickelte, verstellbare Pins, 1.98 Wert... **1.59**. Schwere Waschbretter, 35c Wert für...... **23c**

Grocery-Dep., 4. Floor.

Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛—68c ¼—1.35, ½....	$2.70
3 Pfd. Seifen Chips..	10c
3 Pfd. Stücke Stärke...	10c
5 Pfd. Wasch-Soda......	5c
10 St. Galvanic Seife.	38c
Feiner Santos Kaffee..	22c
3 Pfd. für............	62c
Drei 5c Pack. Pearline Powder.........	10c
15c Büchse K. C. Backpulver zu...........	12c
Zwei 15c Büchsen Armours Beans..........	25c
½ Pfd. Büchse Lowney Kakao zu.........	17c

Likör-Dept., 4. Flor.

$1.25 Flasche Cream Rye oder Bobby Kentucky Bourbon, volle Quart Flasche......	68c
Holland Gin, Jamaica Rum od. Kümmel, ½ Gall..........	79c
$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volle Quart Flasche......	48c
California Portwein — die Gallone zu..........	74c
Malt Marrow—Kiste mit einem Dutzend Flaschen zu........	87c

Fleischmarkt, 4. Flor.

Vorderviertel Veal oder Stew.........	14½c
Prima Chuck Roast..	14½c
Magere frische Pork Schulter.....	14½c
Frisch gehacktes Hamburger..........	12c
Mag. frisches Rippen-Suppenfleisch.	11½c
Vorderviertel Lamb..	12½c
Mageres frisches Lamb Stew.........	12c
Magere Sugarcur Calif. Schulter ...	12½c
Magerer Sugar cured Frühstück Speck............	24½c

Ein seltsames Brautpaar.

In einer englischen Kleinstadt erregte kürzlich ein seltsames Brautpaar großes Aufsehen. Der 74 Jahre alte Pastor der Gemeinde hatte sich nämlich mit einem 19-jährigen Mädchen seines Pfarrsprengels verlobt. Man erwartete allgemein, daß es bei der Hochzeit zu großen Ausschreitungen kommen werde, da die Nachricht von der Verlobung in der puritanischen Gemeinde sehr unliebsam aufgenommen wurde. Aus diesemGrunde hatte der Pastor den Zeitpunkt seiner Vermählung geheimgehalten. Ja, es hieß sogar, daß er überhaupt den Gedanken aufgegeben habe, das junge Mädchen zu ehelichen, um in dem Pfarrsprengel kein Aergernis hervorzurufen. Eines Tages wurde aber dennoch die Hochzeit vollzogen, und zwar geschah dies unter folgenden Umständen: Der Geistliche hatte sich zur Aushilfe von einer nahegelegenen Pfarrgemeinde einen Pastor kommen lassen, der ihn bei Trauungszeremonien vertreten sollte. Als nun an einem der nächsten Tage eben ein Brautpaar vermählt worden war, trat der Pastor plötzlich mit seiner jungen Braut vor den Altar und bat nunmehr seinen Amtskollegen, auch seinen Bund einzusegnen. Der Pastor tat wie ihm geheißen. In zwei Minuten war die Angelegenheit erledigt. Beim Ausgange der Kirche kam es jedoch zu einem merkwürdigen Zwischenfall. Vor der Kirche pflegte sich stets ein Photograph mit seinem Apparat einzufinden, um rasch von den Neuvermählten eine Aufnahme zu machen. Als nun an dem betreffenden Tage das erstvermählte Paar die Kirche verließ, stellte der Photograph rasch seinen Apparat ein und machte die übliche Aufnahme. Nun folgte der 74-jährige Pastor mit seiner eben angetrauten jungen Frau. Der Photograph, der erst vor Staunen starr war, wollte nun rasch Platten wechseln, um dieses bemerkenswerte Ehepaar aufzunehmen. Dieses mußte gewiß in der ganzen Stadt Sensation erregen, da die Verlobung des greisen Pastors seit Wochen in allen Gesellschaftskreisen den Hauptgesprächsstoff bildete. Aber in der Eile hantierte der Photograph so unglücklich mit seinem Apparat, daß er zu Boden stürzte. Der neuvermählte Pastor stolperte über ihn und fiel gleichfalls nieder. Nun wurden die umstehenden Personen auf den Vorfall aufmerksam, und es entstand allgemein ein großer Lärm, wobei höhnische Zurufe auf den alten Herrn laut wurden. Man riß dem neuvermählten Ehemann den Zylinder vom Kopf und einige Gassenbuben bewarfen ihn mit Unrat. Die junge Frau fing zu weinen an. Nach einer Weile erschienen einige Polizisten, die dieser unerquicklichen Szene ein Ende bereiteten.

— Ideal. — Die Dichterin Eulalia Strubbelkopf hat sich so sehr in die mythologische Anschauung vom Pegasus hineingelebt, daß sie sich nur im Reitkostüm an ihren Schreibtisch setzt.

— Der Held. — Nachbar (zu Herrn Duckmeyer): „Na, kommen Sie heut' Abend zum Stammtisch?" — „Ich bin noch unschlüssig." — „Sie meinen — unschlüsselig!"